

# Geschäftsbericht 2024

2024



**WKB**

Fühlen Sie sich zuhause



# Nota bene

## Kompetenz als Vertrauensbeweis

Kompetenz als Leitwert der Walliser Kantonalbank (WKB) zeigt sich im täglichen Engagement der Mitarbeitenden, aber auch in der Spezialisierung jedes ausgeübten Berufs. Als Bindeglied zwischen der WKB und ihrer Kundschaft ermöglicht sie insbesondere die Entwicklung von Vertrauensbeziehungen im Alltag.

Kompetenz verbindet sich mit den Werten Innovation, Nachhaltigkeit und Kundennähe, die zusammen das Fundament der Strategie der WKB für den Zeitraum 2022-2025 bilden. Der vorliegende Jahresbericht ist der vierte dieses Vierteilers, der diese Grundwerte näher beleuchtet. Der Fokus im Jahr 2024 richtet sich auf den Wert der Kompetenz.

# Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung  
der Aktionäre vom 17. April 2025

45

## Unternehmens- verantwortung

- 46 Ihren Mitarbeitenden verpflichtet
- 48 Gesellschaftliche Verantwortung  
des Unternehmens (CSR)  
und nachhaltige Entwicklung
- 50 Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet
- 52 Die Stiftung «100 Jahre WKB»
- 56 Ein Tag mit Thomas Gischig

05

## Jahresbericht

- 6 Botschaft der Präsidenten
- 8 Die WKB in Kürze
- 9 Porträt
- 10 Kennzahlen 2024
- 11 Strategie
- 12 Rückblick 2024
- 14 Die WKB – zu jeder Jahreszeit an Ihrer Seite
- 18 Ein Tag mit André Bornet
- 20 Konjunkturspiegel 2024
- 22 Kennzahlen der WKB
- 26 Die Retailbank
- 28 Physisches Vertriebsnetz der WKB
- 30 Ein Tag mit Sonia Aymon
- 33 Die Vermögensverwaltungsbank
- 37 Die Bank der Unternehmen
  - 39 15. Ausgabe des Prix Créateurs WKB
- 42 Ein Tag mit Stefanie Zurbruggen

# 95 Finanzbericht

96	Entwicklung der Bilanz
97	Entwicklung der Erfolgsrechnung
98	Jahresrechnung
98	Bilanz
99	Erfolgsrechnung
100	Darstellung der Geldflussrechnung
101	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
102	Anhang zur Jahresrechnung
132	Vorschlag des Verwaltungsrats
133	Bericht der Revisionsstelle
136	Angaben zu Eigenmittel und zu Liquidität

# 59 Corporate Governance

60	Bankstruktur und Aktionariat
61	Kapitalstruktur
62	Operative Struktur der WKB
64	Verwaltungsrat
80	Generaldirektion
86	Erweiterte Direktion
87	Internes Audit
88	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
90	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
90	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
91	Revisionsstelle
91	Informationspolitik
92	Handelssperrzeiten

Um die Lesbarkeit dieses Dokuments zu erleichtern, sind mit den Wörtern in männlicher Form sowohl Frauen als auch Männer gemeint.



# Jahresbericht

6	Botschaft der Präsidenten
8	Die WKB in Kürze
9	Porträt
10	Kennzahlen 2024
11	Strategie
12	Rückblick 2024
14	Die WKB – zu jeder Jahreszeit an Ihrer Seite
18	Ein Tag mit André Bornet
20	Konjunkturspiegel 2024
22	Kennzahlen der WKB
26	Die Retailbank
28	Physisches Vertriebsnetz der WKB
30	Ein Tag mit Sonia Aymon
33	Die Vermögensverwaltungsbank
37	Die Bank der Unternehmen
39	15. Ausgabe des Prix Créateurs WKB
42	Ein Tag mit Stefanie Zurbriggen

# Botschaft der Präsidenten

Die Walliser Kantonalbank (WKB) legt ein ausgezeichnetes Jahresergebnis 2024 vor, das nahe an den im Jahr 2023 erzielten Rekordzahlen liegt. Der Geschäftserfolg beläuft sich auf CHF 154,1 Millionen, während der Reingewinn CHF 90,5 Millionen erreicht. Mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von 43,5% unterstreicht die Bank ihre operative Effizienz.

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2024

Die Entspannung der Inflation in der zweiten Jahreshälfte 2023 setzte sich auch 2024 fort. So lag die Inflation in unserem Land bei 0,6%. Vor diesem Hintergrund lockerten die Zentralbanken ihre Geldpolitik markant. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) senkte ihren Leitzins viermal, von 1,75% auf 0,5%. Auch ihr europäisches und ihr US-amerikanisches Pendant senkten ihre Leitzinsen auf 3% bzw. 4,5%. Trotz dieser Anzeichen einer Erholung blieb die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2024 moderat. Der Anstieg war zwar nur leicht, aber dennoch vorhanden. Das Walliser BIP-Wachstum betrug 1,4% und lag damit über dem Schweizer Wachstum (1%).

## AUSGEZEICHNETE ERGEBNISSE 2024

Die WKB erzielt ein ausgezeichnetes Jahresergebnis 2024 auf dem Niveau des letztjährigen Rekordergebnisses. Die Zahlen bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Der Geschäftsertrag bleibt mit CHF 294,8 Millionen (-0,7%) unverändert, während der Geschäftserfolg bei CHF 154,1 Millionen (-1,6%) liegt. Der Reingewinn stieg leicht auf CHF 90,5 Millionen (+0,1%).

Die Bank setzt ihre Strategie zur Stärkung ihrer Eigenmittel fort. Nach dem Geschäftsjahr 2024 beträgt ihre Gesamthöhe CHF 1,6 Milliarden, was einer Zunahme von 4,7% entspricht. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 17,9% und übertrifft damit die regulatorischen Anforderungen bei Weitem. Sie ist ein Beleg für die finanzielle Solidität der WKB.

## ANTRAG AUF EINE HÖHERE DIVIDENDE

Der Verwaltungsrat wird der ordentlichen Generalversammlung am 17. April 2025 beantragen, CHF 63,2 Millionen an die Aktionäre auszuschütten. Die Dividende soll um 15 Rappen auf CHF 4 je Aktie erhöht werden. Die gute Performance, die von der WKB erzielt wurde, kommen auch der öffentlichen Hand zugute. Ihr Beitrag in Form von Dividenden, Steuern und der Abgeltung der Staatsgarantie beläuft sich auf insgesamt CHF 67,8 Millionen und erhöht sich damit um CHF 1,7 Millionen.

## MODERNITÄT UND EFFIZIENZ

Diese ausgezeichneten Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit der strategischen Vision 2025. Diese Vision nähert sich ihrem Ende und die hochgesteckten Ziele, die in der Roadmap festgehalten sind, wurden erreicht. Mehr als vierzig Initiativen, die alle Bereiche der Bank betrafen, wurden innerhalb der WKB umgesetzt und abgeschlossen. Die

umgesetzten Initiativen, welche sich auf die vier Grundwerte Nähe, Innovation, Nachhaltigkeit und Kompetenz stützten, waren ganz auf die Kundschaft ausgerichtet.

Erfolg ergibt sich aus der täglichen Arbeit der Mitarbeitenden, die das grösste und wichtigste Kapital der Bank darstellen. Die Bank hat weiter in die richtigen Kompetenzen investiert und wird diesen Weg weitergehen, um die Herausforderungen von heute und morgen zu meistern. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten.

Dieser Fortschritt führt über den digitalen Wandel. Innovation war der Leitwert bei der Verbesserung der Prozesse, Instrumente und Strukturen sowie bei der Lancierung neuer Produkte. Ebenso hat die WKB 2024 ihre Position im Bereich Nachhaltigkeit sowie ihre organisatorische Verankerung gestärkt.

Das Jahr 2024 war nicht zuletzt auch von den Überlegungen und Arbeiten zur Ausrichtung der zukünftigen Strategie der WKB geprägt. Dieser Prozess ist notwendig, um ihre Position auf dem Bankenmarkt noch stärker zu behaupten.

## AUSBLICK AUF 2025

Im Jahr 2025 dürfte sich eine Erholung der Weltwirtschaft abzeichnen. Laut den Prognosen der KOF-Wirtschaftsforschungsstelle der ETH Zürich wird in der Schweiz ein Wirtschaftswachstum von 1,4% erwartet. Die Tendenz zur Normalisierung der Inflation dürfte sich fortsetzen. Da die SNB ihre Geldpolitik markant gelockert hat, scheint ihr Handlungsspielraum nun begrenzter zu sein. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der Unsicherheiten, die sich auf die Finanzmärkte auswirken können, erwartet die WKB einen erhöhten Druck auf ihre Ergebnisse, die jedoch auf hohem Niveau bleiben dürften.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion danken den Kunden und Kundinnen der Bank für ihr Vertrauen und ihre Treue. Sie danken auch allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und die im Jahr 2024 erzielten Erfolge.



**PIERRE-ALAIN GRICHTING**  
Präsident des  
Verwaltungsrats



**OLIVER SCHNYDER**  
Präsident der  
Generaldirektion



Die Walliser Kantonalbank hat die Empfangshalle ihres Hauptsitzes renoviert. Die Herausforderung dieser Modernisierung bestand in der Integration des Kulturerbes in das neue Projekt.

**Pierre-Alain Griching** (links), Präsident des Verwaltungsrats, und **Oliver Schnyder** (rechts), Präsident der Generaldirektion, sind stolz darauf, die Kunden und Kundinnen in diesem neu gestalteten Raum zu empfangen.

# Die WKB in Kürze



Aktienkapital  
**158 Millionen**  
in CHF

**15'800'000**  
Namenaktien mit einem  
Nennwert von je CHF 10.–



Kotierung  
SIX Swiss Exchange

Kurs am 31.12.2024  
CHF **110.–**



Aktionariat  
**13'835**  
Aktionäre waren identifiziert  
(am 31.12.2024)



Aussenstellen am 31.12.2024

- 22 Filialen
- 12 Beratungsbüros
- 62 Bancomaten (Geldautomaten)
- 19 Versomaten (Einzahlungsautomaten)
- 14 Multifunktionsautomaten  
(Ein- und Auszahlungen)

## RECHTSFORM

Öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763 Absatz 1 des Obligationenrechts, errichtet durch das Gesetz über die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991.

# Porträt

Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist die Walliser Kantonalbank (WKB) an der Schweizer Börse kotiert. Sie entwickelt die Dienstleistungen einer Universalbank und trägt innerhalb der Grenzen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften der Branche zur ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung der Walliser Wirtschaft bei.

Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist die Walliser Kantonalbank (WKB) an der Schweizer Börse kotiert. Sie entwickelt die Dienstleistungen einer Universalbank und trägt innerhalb der Grenzen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften der Branche zur ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung der Walliser Wirtschaft bei. Die WKB ist eine solide, verantwortungsvolle, engagierte und kompetente Partnerin. Vor allem aber ist sie ein Referenzunternehmen im Wallis. Nach ihrem 75-jährigen Bestehen in der Rechtsform eines öffentlich-rechtlichen Instituts wurde die WKB im Jahr 1993 zu einer öffentlich-rechtlichen Aktiengesellschaft und öffnete damit ihr Aktienkapital für das Publikum. Die WKB war die erste Schweizer Kantonalbank, die diese Modernisierung der Rechtsform vollzog.

Als eine der wenigen an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotierten Walliser Aktiengesellschaften verfügt die WKB über eine Corporate Governance, die den hohen Standards der Branche vollumfänglich entspricht. Die WKB genießt die Garantie des Staates. Diese umfassende und uneingeschränkte Garantie bürgt für die Verpflichtungen der WKB gegenüber ihren Kunden (Privat-, Spar-, 3-Säule-Konten und von der WKB ausgegebene Kassenobligationen).

Dennoch genießt die WKB keinen Sonderstatus. Ganz im Gegenteil, sie ist einer starken Konkurrenz in einer sich stetig verändernden Branche ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund ist es ihr gelungen, ihre Marke, welche sich von anderen unterscheidet und mit ihrer Tätigkeit, ihrem Umfeld und ihrer Geschichte vollkommen übereinstimmt, zu etablieren. Mit einer Bilanzsumme von CHF 20,9 Milliarden nimmt sie eine wichtige Stellung am Walliser Bankenmarkt ein, an dem sie einen Marktanteil von rund 25% besitzt. Seit 2019 gehört die Bank zur Aufsichtskategorie 3 der FINMA (grosse und komplexe Marktteilnehmer).

## **AN DER SEITE DER WALLISERINNEN UND WALLISER**

Die Identität und Position der WKB spiegeln sich in der Entwicklung ihrer kundennahen Dienstleistungen und ihrer kantonalen Verankerung wider. Aufgrund namentlich ihres vom Gesetzgeber erteilten Auftrags, zu einer ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft beizutragen, stand die WKB schon immer an der Seite der Walliser. Im Übrigen hat sie an allen Grossbaustellen mitgewirkt, die das mehrheitlich landwirtschaftliche Wallis von gestern in einen Kanton mit einer diversifizierten, dynamischen und innovativen Wirtschaft verwandelt haben. Die WKB stellt Kompetenz und Beständigkeit in den Mittelpunkt ihres Engagements. Als verantwortungs- und umweltbewusste Bank, welche seit längerer Zeit eine aktive Nachhaltigkeitspolitik praktiziert, verfügt sie über regelmässig erneuerte Zertifizierungen in diesem Bereich.

Per 31. Dezember 2024 beschäftigte die WKB 559 Mitarbeitende (Voll- und Teilzeit). Als engagierte Bank bietet sie konkurrenzfähige Sozialleistungen, was sie zu einer Referenzarbeitgeberin im Wallis macht. Die WKB übt die Tätigkeiten einer Retail-, Vermögensverwaltungs- (private und institutionelle Kunden) sowie Bank der Unternehmen aus. Sie verfügt über ein weites Filialnetz, das über das gesamte Wallis verteilt ist, und bietet zahlreiche digitale Dienstleistungen an. In organisatorischer Hinsicht hat die WKB ihren geografischen Tätigkeitsbereich in drei Regionen unterteilt: Oberwallis, Mittelwallis und Unterwallis.

# Kennzahlen 2024



Kundenausleihungen  
in Tausend Franken

15'516'419

+4,46%



Kundeneinlagen  
in Tausend Franken

12'086'792

+3,73%



Anrechenbares  
regulatorisches Eigenkapital  
in Tausend Franken

1'646'015

+4,66%



Gewinn  
in Tausend Franken

90'470

+0,12%



Anrechenbare regulatorische  
Eigenkapitalquote

17,9%

17,8%



Verwaltete Vermögen  
in Tausend Franken

16'508'630

+6,92%



Cost-Income-Ratio  
(vor Abschreibungen)

43,5%

42,9%



Geschäftserfolg  
in Tausend Franken

154'094

-1,62%

# Strategie

Die strategische Vision 2025 hat ihre Wirkung innerhalb der WKB entfaltet. Immer noch getragen von ihren vier Grundwerten Nähe, Innovation, Nachhaltigkeit und Kompetenz, hat die Bank ihre Position, welche zu den solidesten Banken der Schweiz gehört, weiter gestärkt. Die Bank entwickelt sich positiv. Sie lässt in ihren Anstrengungen nicht nach, besonders was die Bereiche Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung betrifft.

Die strategische Vision 2025 ist ein Erfolg. Die WKB hatte sich hohe Ziele gesetzt, um den Herausforderungen und Entwicklungen eines bewegten und wettbewerbsintensiven Bankenmarktes zu begegnen. Kurz vor Abschluss der Strategie, wurden mehr als vierzig Initiativen umgesetzt und abgeschlossen. Ein besonders wichtiger Punkt ist, dass diese Projekte, deren Umsetzung zwei bis drei Jahre dauert, alle festgelegten strategischen Schwerpunkte und alle Bereiche der Bank betreffen. Es wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um sie umzusetzen, insbesondere in organisatorischer Hinsicht – etwa durch die Schaffung des Bereichs Corporate & Business Development – sowie in Bezug auf Kompetenzen, mit mehreren Neueinstellungen zur Stärkung der Professionalisierung im Projektmanagement und in der Transformation.

## WICHTIGE WERTE

Die strategische Vision 2025 hat Früchte getragen. Die Finanzergebnisse des Jahres 2024 zeigen einmal mehr, dass der von der WKB eingeschlagene Weg der richtige ist. Dank eines bewährten Geschäftsmodells und einer guten Governance ermöglicht diese Strategie Jahr für Jahr, auf dem Schweizer Finanzplatz eine solide, wettbewerbsfähige, innovative und effiziente Bank zu bleiben.

Jede Aktivität und jede Überlegung ist auf die Kundschaft ausgerichtet. Die Bank hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kunden zu begleiten, effizient auf seine individuellen Bedürfnisse einzugehen und ihm beim Erreichen seiner finanziellen Ziele zu helfen. Dazu hält sie sich an einen normativen Rahmen und stützt sich auf die vier Werte, die die Mitarbeitenden der WKB teilen, die Aktionäre guthessen und die Kunden kennen. Nähe, Innovation, Nachhaltigkeit und Kompetenz bilden ein solides Fundament. Sie ermöglichen es der Bank, ihren ökonomischen, ökologischen und sozialen Auftrag zugunsten des Wallis wahrzunehmen. Sie sorgen nicht nur für Sicherheit und Stabilität, sondern wecken auch Vertrauen. Sie sind Träger einer Botschaft.

## DIGITALISIERUNG ALS NOTWENDIGKEIT

Die Umsetzung der strategischen Vision und ihrer Initiativen zielt darauf ab, an Effizienz zu gewinnen, um die Kunden besser bedienen zu können. Mit der Verbesserung der internen Abläufe und der Organisation, der Einführung

neuer Produkte und Geschäftsmodelle und der Entwicklung des digitalen Angebots soll den sich verändernden Kundenbedürfnissen und der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung getragen werden. Die WKB hat weiterhin in die Entwicklung ihrer digitalen Tools investiert. Das Projekt «Hypopakete» wurde zu Beginn des Jahres 2024 eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein digitales, innovatives, modulares und personalisierbares Tool, das den Begriff der Nachhaltigkeit in die Hypotheken integriert. Dieser innovative Ansatz basiert auf Co-Kreation und Interaktion mit dem Kunden. Beratung beschränkt sich nicht mehr nur auf einen Zinssatz, sondern umfasst zusätzliche Parameter, um die Erwartungen der Kundschaft besser zu erfüllen.

Die WKB nimmt in Bezug auf ihre IT-Strategie und die Einführung der Cloud eine Pionierstellung ein. Nur wenige Kantonalbanken haben diesen Schritt gewagt. Für das Datenmanagement wurde ein dediziertes Team gegründet. Die Modernisierung der Arbeitsräume und Arbeitsinstrumente der Mitarbeitenden entsprach einem Bedürfnis. Neben der Vereinfachung der Prozesse und der Erhöhung der IT-Sicherheit sind dies Voraussetzungen, um in naher Zukunft von den erweiterten Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz (KI) Gebrauch zu machen.

## NACHHALTIGKEIT, EIN TRANSVERSALER BEGRIFF

Die WKB hat ihre Position in Sachen Nachhaltigkeit gefestigt. Der transversale Begriff wird in alle wirtschaftlichen (Finanzierung und Investition), sozialen und Governance-Aktivitäten der Bank integriert. Die Charta zur gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens (CSR) und nachhaltigen Entwicklung einem breiteren Publikum zugänglich gemacht, während der CSR- und Nachhaltigkeitsbericht institutionalisiert wurde. Im Jahr 2024 wurde der Bericht zum ersten Mal von der Generalversammlung genehmigt. Die WKB hat Nachhaltigkeit in ihren Governance-Strukturen verankert.

Was die Zukunft betrifft, so hat die Bank die bereits begonnene Reflexionsarbeit über die strategische Vision 2030 fortgeführt. Diese wird sich logischerweise in die Kontinuität der laufenden Strategie einfügen, die den Platz der WKB auf dem Bankenmarkt gestärkt hat. Sie ist als Evolution zu verstehen und nicht etwa als Revolution.

# Rückblick 2024

6. MÄRZ

## Die WKB leiht einem Kultursaal ihren Namen

Der künftige Konzert- und Kongresssaal in Sitten wird den Namen der Walliser Kantonalbank tragen. Die beiden Einheiten haben am 6. März eine langfristige Partnerschaft unterzeichnet. Die WKB leiht ihren Namen und ihr Image dem künftigen Saal «Noda BCVS», der in das Projekt Cour de Gare integriert ist und von der Stadt Sitten getragen wird. Eine Partnerschaft von dieser Bedeutung und in dieser Form ist eine Premiere für die Bank, die damit ihr starkes Engagement für die Kultur und die Innovation im Wallis unter Beweis stellt.

12. MÄRZ

## Die ersten Workshops zur Unternehmensübertragung

In einem Kanton, der rund 30'000 Unternehmen zählt, entspricht es einem echten Bedürfnis, die Unternehmer für die Nachfolge ihrer Firma zu sensibilisieren. Zum ersten Mal haben die Fédération des Entreprises Romandes Valais (FER Valais) und die Walliser Kantonalbank Workshops zu diesem Thema organisiert. Am 12. März begann eine Reihe von vier Treffen, die rund dreissig Unternehmer, Übergeber und Übernehmer, zusammenbrachte.

Während dieser Workshops vermittelten Spezialisten und Spezialistinnen eine ganzheitliche Sicht auf die Unternehmensübertragung, indem sie steuerliche, rechtliche, finanzielle und personelle Fragen ansprachen und die Bedeutung einer guten Planung und Vorbereitung betonten. Mit dieser Veranstaltung spielte die WKB ihre Rolle als privilegierte Partnerin der Walliser Unternehmen voll und ganz aus.

26. APRIL

## Halbjahresergebnis

Der Verwaltungsrat wandte sich an der ordentlichen Generalversammlung, die am Freitag, den 26. April in der Mehrzweckhalle in Conthey stattfand, an die Aktionäre. An der Versammlung nahmen 579 Aktionäre teil, die 81,82% des Aktienkapitals der WKB vertreten und allen Traktanden zustimmten. Sie genehmigten den jährlichen Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023, die einen Jahresgewinn von CHF 90,4 Millionen auswies. Zum ersten Mal stimmten sie über den Bericht 2023 über nichtfinanzielle Belange ab. Die Aktionäre entlasteten den Verwaltungsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023, bezeichneten Deloitte AG als Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht und wählten ECSA Treuhand AG als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung.



Die ordentliche Generalversammlung fand am 26. April 2024 in der Mehrzweckhalle in Conthey statt.

Die Aktionäre stimmten der Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.85 pro Aktie zu, also 30 Rappen mehr als die im Jahr 2023 ausbezahlte Dividende. Dieses Geschäftsjahr ermöglicht es der WKB, einen Beitrag in Höhe von CHF 66,2 Millionen in Form von Dividenden, Steuern und einer Abgeltung der Staatsgarantie an die öffentliche Hand zu leisten.

Der Verwaltungsrat kam auch auf die Strategie 2025 zu sprechen. Die Umsetzung der Strategie wird im Einklang mit den festgelegten Zielen fortgesetzt. Damit sollen die Entwicklungen innerhalb der Bank – Strukturen, Prozesse, Ausbildung, Digitalisierung, Produkte – den Erwartungen der Kunden und Kundinnen noch besser gerecht werden.

23. JULI

## Halbjahresergebnis

Nach einem Rekordjahr 2023 konnte die Walliser Kantonalbank ihre Ergebnisse im ersten Halbjahr 2024 erneut steigern. Dies vor dem Hintergrund einer Normalisierung der Inflation und einer Lockerung der Geldpolitik durch die Schweizerische Nationalbank (SNB). Der Geschäftserfolg stieg um 1,4% auf CHF 75,2 Millionen, während der Reingewinn um 0,5% auf CHF 66 Millionen kletterte. Die Bilanzsumme folgte der gleichen Wachstumskurve und belief sich auf CHF 20,5 Milliarden (+2,1%).

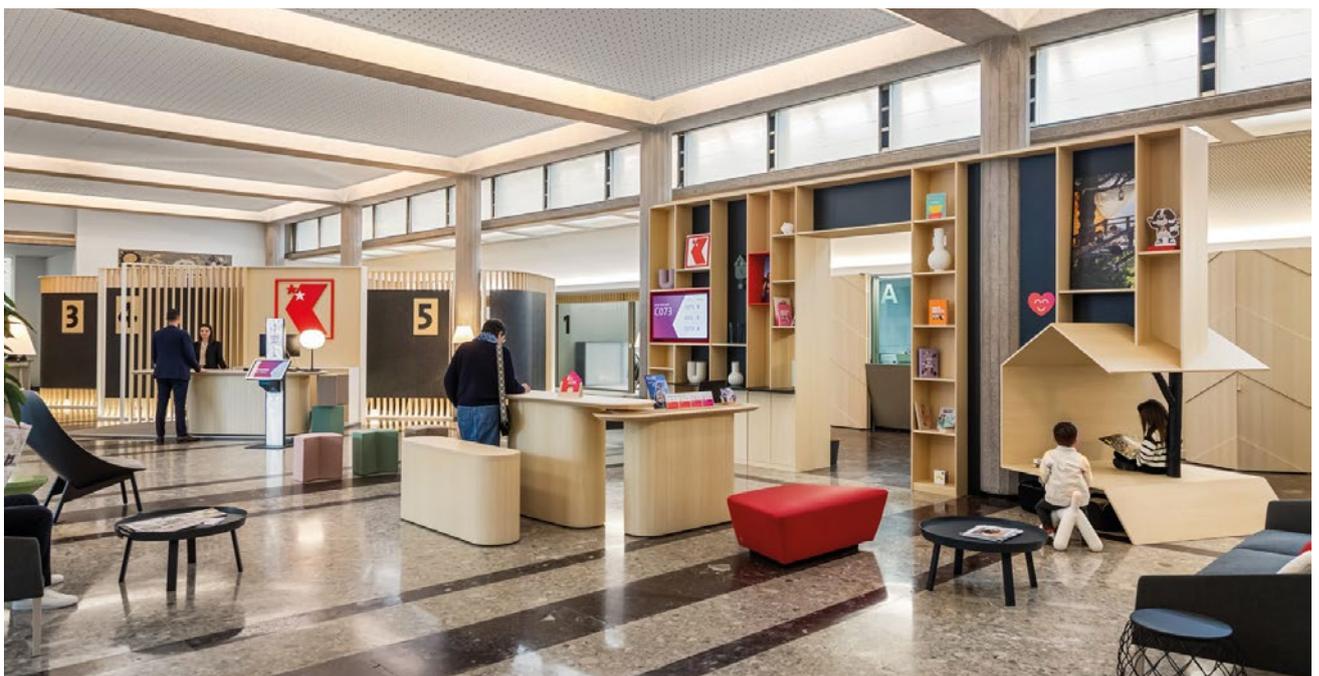
Gemäss ihrer Strategie 2025 setzte die WKB ihre Investitionen in die unternehmerische Verantwortung und die Digitalisierung fort, um den Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht zu werden. So nahm der Geschäftsaufwand um 4% (CHF 65,4 Millionen) zu, insbesondere um die Kompetenzen der Bank zu stärken und an die notwendigen technologischen Entwicklungen anzupassen. Dank des ausgezeichneten Ertrags- und Kostenmanagements kann die WKB ihren Platz unter den effizientesten Banken der Schweiz behaupten (Cost-Income-Ratio von 44,4%).

12. DEZEMBER

## Einweihung der Filiale in Sitten

Der Empfangs- und Beratungsbereich der WKB-Filiale in Sitten hat sein Gesicht verändert. Er wurde vollständig renoviert und am 12. Dezember im Beisein von rund hundert Gästen eingeweiht. Mit den neu gestalteten, freundlichen und modernisierten Räumlichkeiten soll der Service für unsere Kunden optimiert werden. Diese Metamorphose spiegelt die Werte der Bank wider, eine subtile Mischung aus Innovation und Authentizität, und steht in perfektem Einklang mit unserem Slogan «Fühlen Sie sich zuhause». Das physische Vertriebsnetz wird nach und nach umgestaltet. Die Filiale in Sitten ist die erste, die diese neue Identität bekommt.

*Die Empfangshalle der Filiale in Sitten wurde im Dezember 2024 eingeweiht.*



# Die WKB – zu jeder Jahreszeit an Ihrer Seite

Die Walliser Kantonalbank hat ihre Engagements auch 2024 fortgesetzt. Sie behält ihre wichtigsten Partnerschaften bei und kommuniziert breit über ihre Werte Innovation, Nachhaltigkeit, Nähe und Kompetenz.

Im Jahr 2024 setzte die WKB ihre Kommunikationskampagne fort, die ihre Produkte, ihre Partnerschaften, aber auch ihre Werte ins Rampenlicht rückte. Fünf Kampagnen bestimmten den Rhythmus der Jahreszeiten: eine Hypothekarkampagne zu Beginn des Jahres, drei Produktkampagnen (Vermögensverwaltung, Kontopaket und Unternehmen) und eine institutionelle Kampagne über den Wert der Kompetenz am Ende des Jahres. Mit einem Produktangebot, das auf die Bedürfnisse ihrer Kundschaft zugeschnitten ist, bleibt die WKB stets wettbewerbsfähig.

## **MITARBEITENDE, DIE KOMPETENZ VERANSCHAULICHEN**

Kompetenz: ein Vorzeigewert des strategischen Fundaments der WKB. Die im Laufe des Herbstes lancierte Employer-Branding-Kampagne wurde von vier Botschaftern der Bank getragen. Amandine, Estelle, Frédéric und Gian-Franco berichteten über ihre beruflichen Erfahrungen: Vereinbarkeit mit ihrem Privatleben, Weiterbildungsmöglichkeiten, berufliche Entwicklung oder Karrierefortschritt. All dies zeigt, wie wichtig die Arbeit mit Menschen in ihrer jeweiligen Funktion und die daraus resultierenden Kompetenzen sind.

## **EIN BLOG, DER MEHR NÄHE VERMITTELT**

Ein Blog ist ein mächtiges Kommunikationsmittel. Er stärkt die Beziehungen der WKB zu ihren Kunden. Er greift sensible, aber auch leichtere Themen auf. Er bietet einen Raum für Informationen, die mit einer gewissen Freiheit in Ton und Schreibweise vermittelt werden können. Die aus Tipps, Fakten und Zahlen bestehenden Blogartikel stellen die Expertise und Kompetenz der Bank in den Vordergrund. Dort werden acht Themen vorgestellt: Von Vorsorge bis Nachhaltigkeit informiert der Blog insbesondere über das aktuelle Geschehen der Bank und entschlüsselt ihre wirtschaftlichen und finanziellen Aspekte.

## **EINE PHYSISCHE BANK, ABER NICHT NUR**

In einem immer stärker vernetzten Umfeld voller digitaler Dienstleistungen und Lösungen hat auch die WKB ihr Produktpaket erweitert. Im Juni kommunizierte sie über ihr Kontopaket, das ab CHF 0.00/Monat erhältlich ist, eine Palette von gebündelten Dienstleistungen, in der sich alle Kunden wiederfinden. Die Kunden entscheiden über den Umfang der Finanzberatung und legen ihren Autonomiegrad selbst fest. Dank dieser Auswahlmöglichkeiten können sie von der Gebührenfreiheit profitieren.

## **DER WALLISER BEVÖLKERUNG UND DEM WALLIS VERPFLICHTET**

Die Bank unterstützt ein Grossevent im Kanton: die Foire du Valais. Das zweite Jahr in Folge ist die Bank Hauptsponsorin. Diese Partnerschaft veranlasste die WKB dazu, ihr Veranstaltungsprogramm an ihrem Stand auszubauen. So wurden fünf Veranstaltungen für die Kunden organisiert, die sich mit verschiedenen und vielfältigen Themen befassten. Die Mario-Kart-Turniere, welche im 2023 grossen Anklang gefunden hatten, wurden 2024 fortgesetzt. Dieses ebenso spielerische wie bereichernde Programm bot während zehn Tage eine Atmosphäre von Geselligkeit und Nähe.

Ihre Partnerschaft mit dem Valais-Wallis-Racing-Team (VRT) setzt die Bank ebenfalls fort. Ein neues Auto für eine neue Rennsaison. Die Studierenden der HES-SO Valais-Wallis haben 2024 «Bella Lui» konzipiert. Ein elektrisches Formel-1-Fahrzeug, das stolz das legendäre Neorot der Bank trägt. Das VRT-Team trat mit «Bella Lui» bei der Formula Student an, die im Sommer in ganz Europa stattfand. Eine technologische Meisterleistung, die von angehenden Ingenieuren vollbracht wurde.

## **EINE BREITE PALETTE AN BANKDIENSTLEISTUNGEN**

Um den Bedürfnissen ihrer Kundschaft gerecht zu werden, hat die WKB namentlich ihre Einheit für «Vermögens- und Finanzplanung» verstärkt. Die angesprochenen Themen unterliegen gesetzlichen Auflagen, kantonalen und gar eidgenössischen Regelungen, die manchmal schwer zu verstehen sind. Die von den Finanzplanungsspezialisten eingebrachte Expertise bietet den Kunden die Möglichkeit, diese Fragestellungen besser zu verstehen.

## FEBRUAR - MÄRZ

### -0,30% beträgt die Sonderreduktion des Zinssatzes Ihrer Hypothek

Das WKB-Emblem wurde in einer anderen Form verwendet, um 180 Grad gedreht und bekam die Konturen eines Hauses. Ein Vater und sein Sohn spielen im Garten, eine ideale Anspielung auf den Erwerb eines Wohnsitzes im Wallis.



## MAI - JUNI

### Kann man das Unvorhersehbare vorhersehen? Geht man ein Risiko ein, wenn man wartet?

Zwei Fragen, die zum Nachdenken anregen, weitere Fragen aufwerfen und die Debatte eröffnen. Die Vermögensverwaltungskampagne stellt die Unterstützung und Expertise der WKB bei Investments in den Vordergrund.



## JULI - AUGUST

### Das kostenlose Konto für unbezahlbare Momente

Vielleicht haben Sie es in den Fussgängerzonen oder auf Ihrem Instagram-Feed gesehen: Die dynamische und farbenfrohe Kontopaketa-Kampagne symbolisiert die Produktpalette der WKB. Ab CHF 0.00/Monat kommen alle Walliser auf ihre Kosten.



## WKB-Kontopaket

Ab CHF 0.00/Monat

## SEPTEMBER

### Lancierung des WKB-Blogs

Die WKB hat im September 2024 ihren eigenen Blog lanciert. Dieses neue Portal bietet einen Raum für vielfältige Inhalte zu acht Themenbereichen.



wkb.ch/blog



## OKTOBER

### Foire du Valais: Gäste im Austausch

Die Ausgabe 2024 der Foire du Valais, deren Hauptpartnerin die WKB ist, war reich an Begegnungen, bei denen sensible, aber konkrete Themen angesprochen wurden. Im Mittelpunkt der Gespräche am Stand der WKB standen die Vorsorge, Geldanlagen, Innovationen oder auch Nachhaltigkeit.

Kevin Germanier und das Valais-Wallis-Racing-Team waren die Gäste dieser Events, an denen während der zehn Messetage rund siebzig Gäste teilnahmen.



## OKTOBER - NOVEMBER

### Mitarbeitende, die Kompetenz veranschaulichen

Kompetenz im Dienste der WKB. Diese vier Botschafter aus verschiedenen Abteilungen und Filialen, die Kundenkontakt haben und Teams oder Projekte leiten, berichteten von ihren Erfahrungen und ihrem beruflichen Werdegang bei ihrer Arbeitgeberin.



wkb.ch/karriere

## Willkommen

bei **Amandine**

**Gian-Franco**

**Estelle**

**Frédéric**



## OKTOBER - NOVEMBER

### Durchstarten war noch nie so einfach wie hier

Eine Werkstatt und eine Unternehmerin, die Unternehmertum veranschaulichen, und der Slogan «Von der Gründung bis zur Übergabe Ihres Unternehmens». Diese Elemente zeigen, wie die WKB die KMU des Walliser Wirtschaftsgefüges während des gesamten Lebenszyklus unterstützt.



## DEZEMBER

### Der Slogan «Fühlen Sie sich zuhause» erwacht zum Leben

Die Empfangshalle des Hauptsitzes in Sitten, die im Dezember eingeweiht wurde, macht den WKB-Slogan «Fühlen Sie sich zuhause» sichtbar. Eine entspannte Atmosphäre und abgegrenzte Bereiche sorgen für eine bessere Betreuung der Kunden. Dieses Konzept soll auch in den Filialen des Kantons eingeführt werden. Heute möchten wir, dass Sie sich bei uns wie bei Ihnen zuhause fühlen.





EIN TAG MIT

## André Bornet

Leiter der  
Immobilienabteilung

- Bei der Bank seit 2011
- Dankbarkeit und Loyalität gegenüber seinem Arbeitgeber

«*An meiner Arbeit gefällt mir, dass ich die Interessen der Bank vertreten und zu ihrer Entwicklung beitragen kann. Ich mag es, Herausforderungen zusammen mit meinen Kollegen zu meistern.*»



**9:00** Administration

### Immobilien verwalten

Die WKB ist Eigentümerin von rund dreissig Immobilienstandorten, die für die Nutzung durch die Bank oder zur Vermietung bestimmt sind. Die Immobilienabteilung verwaltet diesen Immobilienbestand, der aus den unterschiedlichsten Objekten besteht. André Bornet ist hauptsächlich an Verhandlungen mit Partnern über Mietverträge und deren Verlängerung beteiligt. Dies setzt einen grossen administrativen Aufwand und Zusammenarbeit mit seinen Kollegen und Kolleginnen voraus.



**17:00** Expertise

### Immobilien schätzen

Dies kann eine Luxuswohnung, ein Mietshaus, eine Industriehalle oder auch ein unbebautes Grundstück sein: André Bornet und seine Experten führen im Rahmen von Bankgeschäften regelmässig Immobilienschätzungen durch. Seine Abteilung bearbeitet etwa 1'300 Dossiers im Jahr.



**14:00** Akquisition

### Gute Gelegenheiten nutzen

André Bornet analysiert täglich den Immobilienmarkt, um interessante Gelegenheiten für die Bank auszumachen, sei es durch den Erwerb neuer Objekte (Grundstücke oder Gebäude) oder durch den Rückzug aus bestimmten Flächen.



**20:30** Freizeit

### Eishockey spielen, um den Kopf frei zu bekommen

Die Eishockeysaison ist zwar kurz, aber sie hat sowohl auf die körperliche als auch seelische Verfassung eine erholsame Wirkung. Von November bis Februar spielt André mit der Firmenmannschaft Eishockey in Lens. Hier gibt es keine offizielle Meisterschaft, sondern Begegnungen mit leidenschaftlichen Spielern, die Spass am Spiel haben.

# Konjunkturspiegel 2024

## WELTWEIT

2024 setzte die Weltwirtschaft ihre Anpassung an die langwierigen Folgen der Covid-19-Pandemie und der geopolitischen Spannungen in Europa fort, obwohl sich Anzeichen von Widerstandsfähigkeit zeigten. Das globale Wachstum übertraf die Erwartungen leicht, obwohl es deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Sektoren und Regionen gab. Der Euroraum verzeichnete eine moderate Erholung in der Industrie, während in Japan eine gewisse Stagnation zu verzeichnen war. In den USA behielt das verarbeitende Gewerbe seine Dynamik bei, unterstützt durch eine günstige Politik, während China und weite Teile Asiens weiterhin ein starkes Wachstum vorantrieben. Die deutsche Wirtschaft, der traditionelle Motor des Euroraums, zeigte hingegen anhaltende Anzeichen von Schwäche, insbesondere im Industriesektor, der von der Energiewende und den weltweiten Herausforderungen für die Wettbewerbsfähigkeit betroffen ist.

Für 2025 bleiben die Aussichten uneinheitlich. Auf der positiven Seite scheint sich der Abbau der Spannungen auf den Energiemärkten zu bestätigen, und die anhaltend günstige Lage auf den Arbeitsmärkten hilft, den Konsum zu stützen. Auch die Geldpolitik könnte akkommodierend bleiben, was ein stabileres Wirtschaftsklima begünstigt. Die hohen Preisniveaus, insbesondere bei Energie, belasten jedoch weiterhin, während geopolitische Unsicherheiten und die Rekordhöhe der Staatsverschuldung Anlass zur Sorge geben.

## IN DER SCHWEIZ

Als kleine offene Volkswirtschaft ist die Schweiz weiterhin der globalen Dynamik ausgesetzt. Die anhaltende Stärke des Schweizer Frankens und die relativ schwache globale Nachfrage bremsten die Schweizer Exporte im Jahr 2024. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts verlangsamte sich dadurch deutlich. Der starke Arbeitsmarkt und der widerstandsfähige private Konsum wirken jedoch weiterhin als Puffer.

Auch 2025 wird die Entwicklung des Aussenhandels mit wichtigen Partnern, wie Deutschland und China, ein entscheidender Unsicherheitsfaktor bleiben. BAK Economics erwartet für die Schweizer Wirtschaft ein moderates Wachstum von 1,2%, das unter dem langfristigen Durchschnitt liegt. Obwohl die Konjunkturrisiken bestehen bleiben, scheint eine schwere Rezession unwahrscheinlich. Die Beschäftigungsentwicklung dürfte diesen moderaten Trend widerspiegeln.

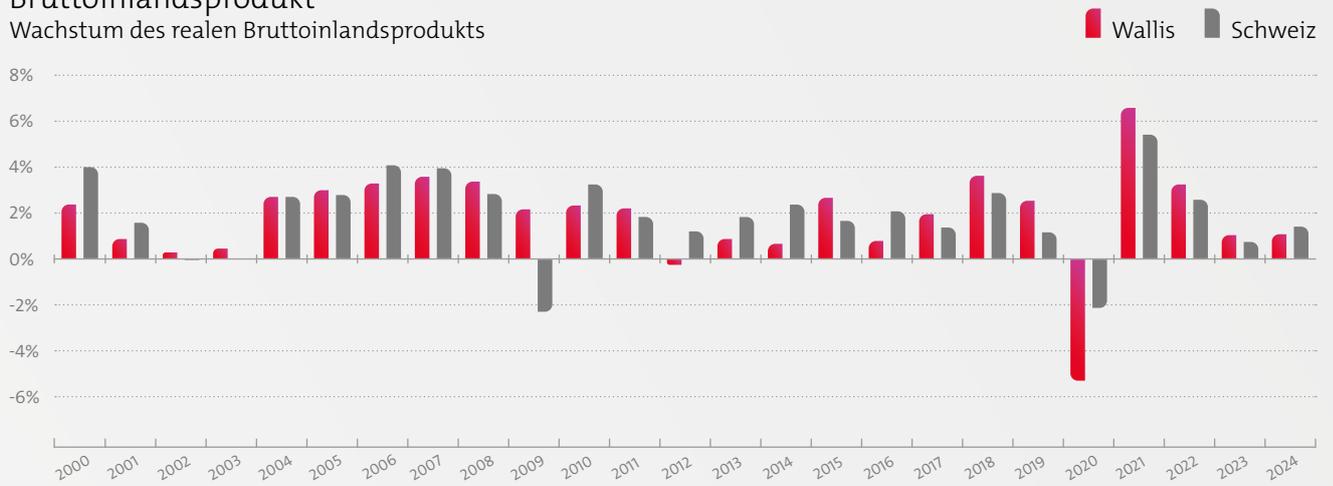
## IM WALLIS

Nach einem Jahr 2023, das von einer Verlangsamung geprägt war, erlebte das Wallis 2024 eine fragile wirtschaftliche Erholung, die auf einer Linie mit den landesweiten Tendenzen war. Das starke Wachstum, das in der chemisch-pharmazeutischen Industrie zu beobachten war, scheint sich stabilisiert zu haben, während andere Sektoren Mühe haben, ihre Dynamik von vor der Pandemie wiederzuerlangen. Darüber hinaus führten die Überschwemmungen in Siders und Chippis zur vorübergehenden Schliessung der Metallindustrie, was die regionale Wirtschaft und die daraus resultierenden Exporte belastete.

Für 2025 prognostiziert BAK Economics ein bescheidenes, aber positives Wachstum für den Kanton. Obwohl das Wallis Gefahr läuft, leicht unter dem nationalen Durchschnitt zu liegen, profitiert der Kanton von einigen strukturellen Stärken, wie dem bedeutenden Tourismussektor, der Spezialisierung auf die chemische und pharmazeutische Industrie sowie der Qualität seiner Wasser- und Energieinfrastruktur. Diese Stärken dürften die Auswirkungen der globalen Herausforderungen abfedern und eine allmähliche Erholung unterstützen.

## Bruttoinlandsprodukt

Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts



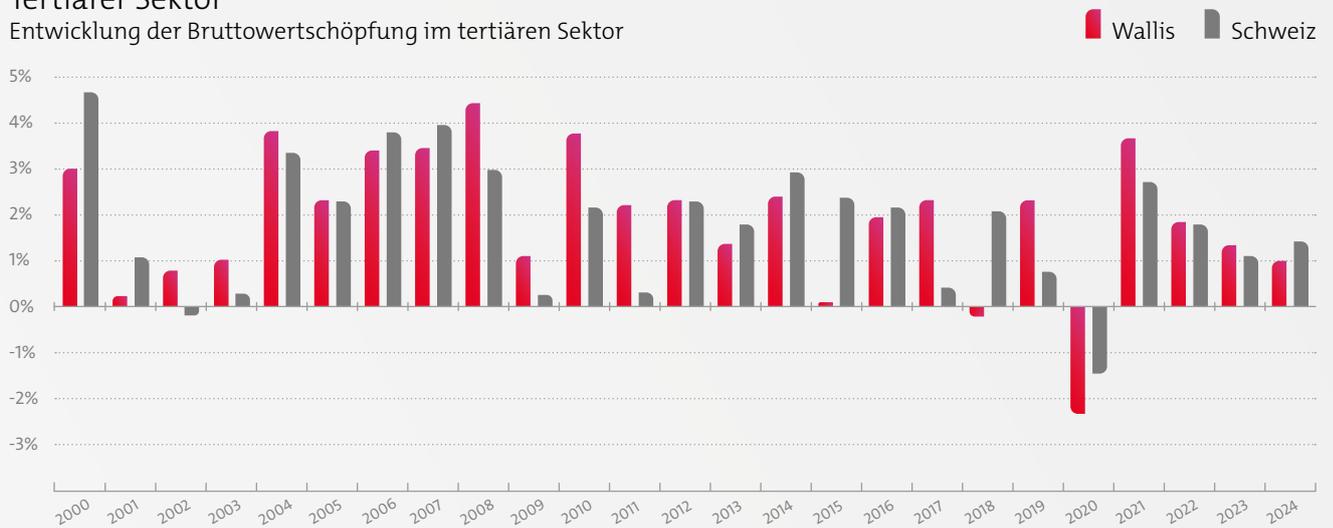
## Sekundärer Sektor

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im sekundären Sektor



## Tertiärer Sektor

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im tertiären Sektor



# Kennzahlen der WKB

per 31.12.2024

Buchwert je Aktie  
(vor Dividendenausschüttung) CHF

104.06

Earnings per Share (EPS)  
(bereinigter Unternehmenserfolg je Aktie) CHF

8.57

Price-to-Book-Ratio (P/B)  
(Kurs/Buchwert je Aktie)

1,06

Price-Earnings-Ratio (P/E)  
(Kurs/Gewinn-Verhältnis je Aktie)

12,83



Aktienkurs

CHF

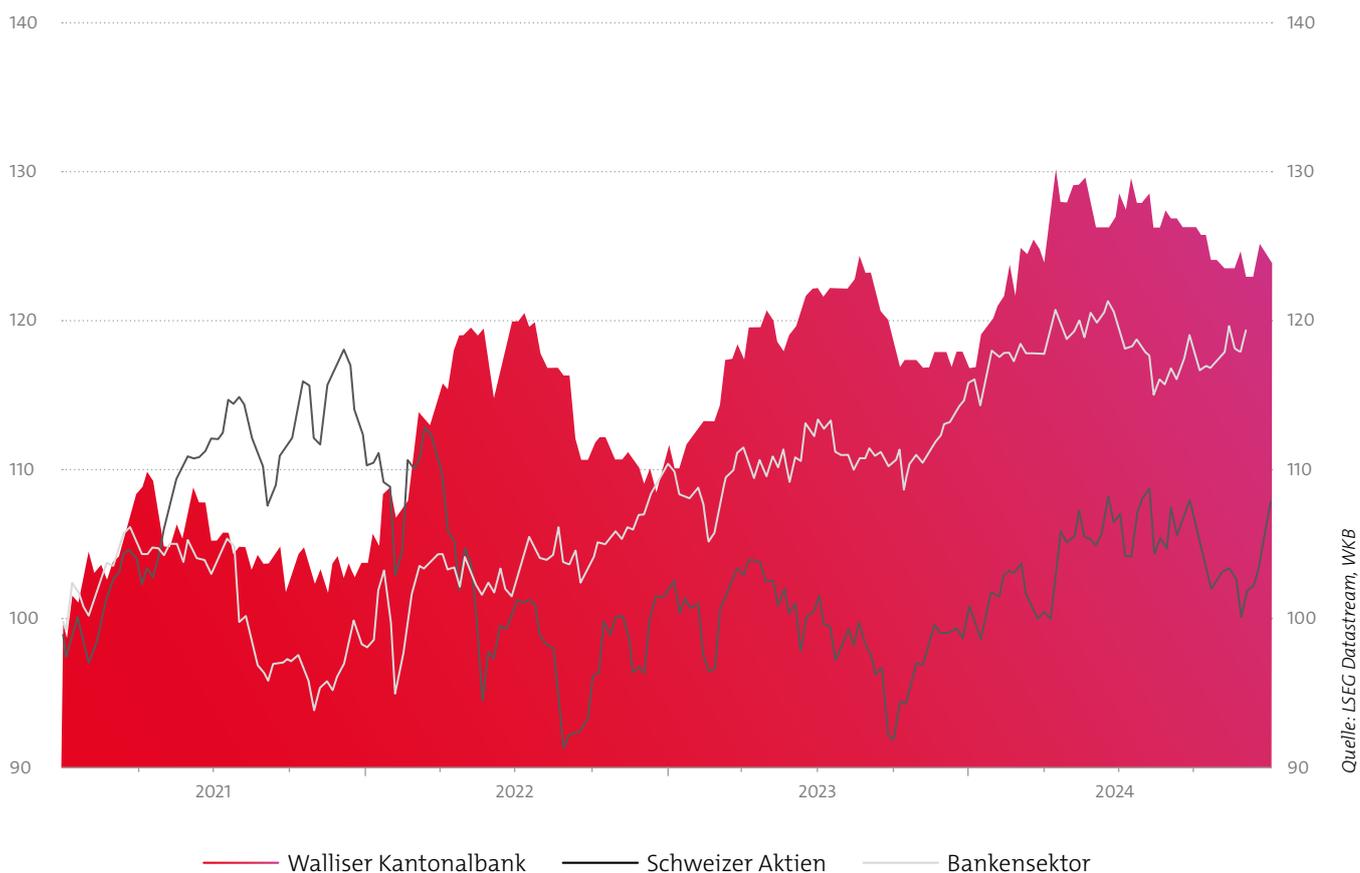
110.—

## Anstieg des Aktienkurses im 2024

Mit einem Schlusskurs von CHF 110.– per 31. Dezember 2024 ist die WKB-Aktie während des Geschäftsjahres 2024 wieder gestiegen. Unter Berücksichtigung der im Mai ausgeschütteten ordentlichen Dividende von CHF 3.85 pro Aktie erzielte die Aktie im Jahr 2024 eine positive Performance von 4,45%.

Über die letzten vier Jahren gerechnet, ohne Berücksichtigung der ausgeschütteten Dividenden, ist die Performance der WKB-Aktie mit dem Durchschnitt der Aktien des Bankensektors vergleichbar.

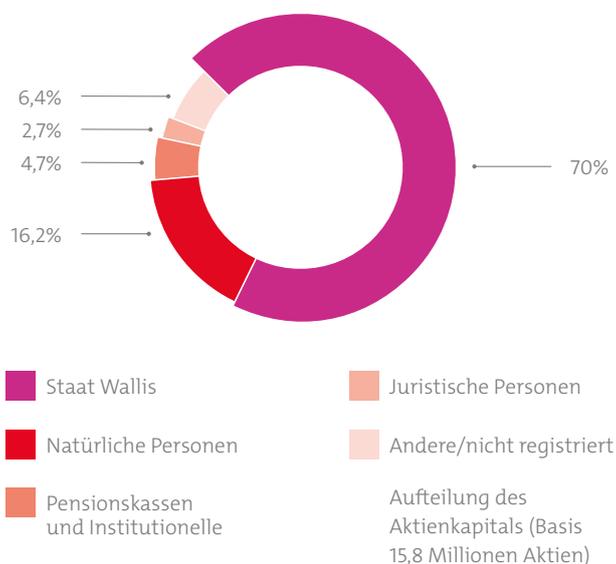
## Relative Entwicklung der WKB-Aktie – Kurs auf Basis CHF 100.–



## Aufteilung des Aktionariats

Per 31. Dezember 2024 waren 13'835 Aktionäre identifiziert. 11'032 Aktionäre waren im Aktionärsregister eingetragen.

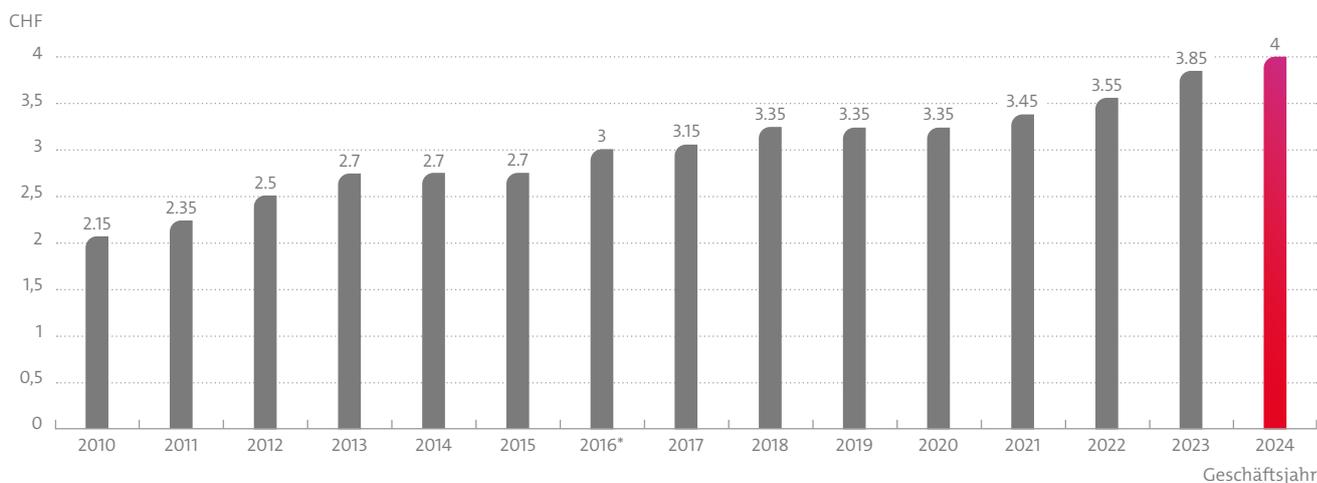
Kotierung	<b>SIX</b>	
Nennwert der Aktie	<b>CHF 10.–</b>	
Valorenummer	<b>30595120</b>	
ISIN-Nummer	<b>CH0305951201</b>	
Kotierungssymbol	WKBN Bloomberg	WKBN Reuters WKB.S



## Ausschüttung der Dividende

Im Bestreben nach einer attraktiven Rendite verfolgt die Walliser Kantonalbank eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik. Sofern es die Ergebnisse erlauben, strebt die Bank eine Ausschüttungsquote (Payout Ratio) von 40% bis 60% des bereinigten Unternehmensergebnisses an.

An der Generalversammlung vom 17. April 2025 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer um 15 Rappen höheren Dividende gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr beantragen, d.h. CHF 4.– pro Aktie.



\* durch Inanspruchnahme der gesetzlichen Kapitalreserve

# Die Retailbank

Die Aufgabe der Retailbank ist es, ihre Kunden zu begleiten und ihnen in jeder Lebensphase die geeignetsten Finanzlösungen anzubieten. Die WKB stützt sich bei der Abwicklung von Standardbankgeschäften auf die Komplementarität ihres kundennahen physischen Vertriebsnetzes und leistungsfähiger digitaler Dienstleistungen.

## DER HYPOTHEKARMARKT

Heute ist die WKB nach wie vor eine unumgängliche Akteurin auf dem kantonalen Hypothekarmarkt. Die Bank setzt auf ein qualitatives Wachstum der Kredite an Privatpersonen. Sie begleitet ihre Kunden bei der Errichtung, Renovierung oder Vergrößerung ihres Eigenheims mit vielfältigen und angepassten Lösungen.

Innovativ wie die WKB ist, hat sie im Februar 2024 das strategische Projekt «Hypopakete» in die Tat umgesetzt. Dieses Produkt schafft personalisierte Angebote, um einen ganzheitlicheren Kundenansatz in Interaktion mit dem Kunden zu fördern. Es handelt sich um ein modulares digitales Produkt, das Nachhaltigkeit in Hypotheken miteinbezieht und sich von der Konkurrenz abhebt.

## IMMOBILIENINDIKATOR

Der Bau- und Immobilienmarkt ist für die Walliser Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Mit der Finanzierung von Projekten von Unternehmen und Privatpersonen leistet die WKB einen wichtigen Beitrag dazu. Die jährliche Analyse dieses Marktes ist nach wie vor wichtig. Aus diesem Grund stellen der Walliser Immobilienkammer (WIK) und die WKB seit 2014 ihren Immobilienindikator zur Verfügung, der die Entwicklung der Märkte für Einfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen im Wallis, sowohl in der Talebene als auch im Gebirge, misst. Die Immobilienberatungsfirma Wüest Partner AG arbeitet an dieser Studie mit.

Die im November 2024 veröffentlichte Ausgabe zeigt einen Anstieg der Immobilienpreise im Wallis, der stärker ausgeprägt ist als im Schweizer Durchschnitt. Zwischen den Regionen des Kantons bestehen jedoch deutliche Unterschiede. Das Wachstum ist auf die kombinierte Wirkung der sinkenden Hypothekarzinsen und des starken Bevölkerungswachstums zurückzuführen. Im Klartext: Das Angebot wird immer knapper und die Nachfrage immer grösser. Im Vergleich zu den Nachbarkantonen bleiben Immobilien im Wallis dennoch erschwinglich.

Eine Pressekonferenz und zwei öffentliche Präsentationen, eine für das französischsprachige Wallis und eine zweite für das Oberwallis, boten Gelegenheit, die Ergebnisse der Broschüre zu kommentieren.

## VERMÖGENS- UND FINANZPLANUNG

Die WKB ist seit über zwanzig Jahren in diesem Bereich tätig und hat dabei eine einzigartige Expertise entwickelt. Angesichts des starken Marktwachstums hat sich die Bank angepasst und reorganisiert. Sie hat Anfang 2024 eine dedizierte Einheit namens «Vermögens- und Finanzplanung» geschaffen und ihre Kompetenzen verstärkt. Die Aufgabe dieser Struktur besteht darin, ihrer Kundschaft eine persönliche Beratung mit hohem Mehrwert zu bieten. Ihre Expertise erstreckt sich auf die Bereiche Vorsorge, Steuern, Nachfolge, Unternehmensübertragung sowie Immobilienfinanzierung und Geldanlagen. Die WKB will die finanziellen Bedürfnisse ihrer Kundschaft in ihrer Gesamtheit bestmöglich planen und optimieren.

## EINE BANK FÜR JUNGE LEUTE

Die Walliser Kantonalbank ist auch die bevorzugte Partnerin für die jungen Leute unseres Kantons. Kinder, Jugendliche und Studierende können von attraktiven Produkten und Dienstleistungen profitieren. Die WKB begleitet sie bei ihrer finanziellen Bildung und in allen Phasen ihres Wachstums. Mit dem WKB-Start-Konto kann das Geld, das ein Kind von Geburt an erhalten hat, gebührenfrei verwaltet werden. Das Paket Jugend hilft Jugendlichen, sich besser auf die Lehrzeit und die finanzielle Unabhängigkeit vorzubereiten. Das Paket Bildung wiederum stellt ein Leistungsprogramm zur Verfügung, das den Zugang zu einem Hochschulstudium erleichtern soll.

## FINANCEMISSION

Der Erwerb von Finanzkompetenz, die Bekämpfung von Verschuldung, die Sensibilisierung für die Gefahren von Glücksspielen – das sind die Ziele des Vereins «FinanceMission». Dieser ist das Ergebnis des gemeinsamen Engagements der Lehrerverbände der Deutschschweiz (LCH) und der Westschweiz (SER) sowie der 24 Kantonalbanken. Der Verein setzt sich dafür ein, Jugendlichen in der Schweiz auf spielerische und pädagogische Weise finanzielle Bildung zu vermitteln. Zu diesem Zweck bietet er die Lernplattform «FinanceMission World» sowie das kooperative Spiel «FinanceMission Adventure» an.

### **DAS BANKENNETZ DER WKB**

Im Rahmen ihrer Strategie der Kundennähe und um den Bedürfnissen und Gewohnheiten ihrer Kundschaft bestmöglich gerecht zu werden, optimiert die WKB laufend ihr physisches Vertriebsnetz und baut ihre digitalen Hilfsmittel aus. Die Verfolgung dieser beiden Ziele ist eine Frage der Komplementarität. Die Filialen und Beratungsbüros bilden das Rückgrat der Kundenbeziehungen. Um diese physische Präsenz herum bietet die Bank einfache, effiziente und sichere digitale Dienstleistungen an, die alle Aspekte des täglichen Finanzmanagements abdecken.

### **DAS PHYSISCHE VERTRIEBSNETZ DER WKB**

Das Vertriebsnetz der WKB deckt alle bevölkerungsreichen Walliser Regionen in der Talebene und im Gebirge ab. Es besteht aus 22 Filialen und 12 Beratungsbüros, 62 Geldautomaten, 19 Einzahlungsautomaten und 14 Multifunktionsgeräten. 220 Mitarbeitende stehen den Kunden zur Verfügung, um sie zu betreuen und die für die WKB wichtige Kundennähe zu pflegen. Übrigens investiert sie laufend in ihre Geschäftsstellen, wie zum Beispiel die Renovierung der Filiale in Sitten, die im Dezember 2024 eingeweiht wurde. Ihre Räume sind nun moderner, freundlicher und funktionaler. Die traditionellen Schalter machen immer mehr Platz für eine Selbstbedienungszone sowie für Beratungszimmer für persönliche Gespräche.

### **ONLINE-BANKING**

Die WKB baut ihr Online-Banking weiter aus. Immer mehr Kunden und Kundinnen nutzen die papierlosen Kanäle, um ihre Transaktionen über ihren Computer oder ihr Mobiltelefon abzuwickeln. Sie profitieren von einem umfassenden Angebot an digitalen Dienstleistungen, insbesondere für den Zahlungsverkehr oder die Verwaltung

von E-Trade-Konten bei Börsengeschäften. Das Customer Center bietet auch verschiedene Dienstleistungen an, wie z. B. sichere E-Mails mit E-Banking und mobilen Applikationen, ein professionelles Callcenter und einen proaktiven Chat für die Beratenden.

### **DIGITAL BANKING**

Die WKB beobachtet die technologischen Entwicklungen aufmerksam und setzt innovative und auf ihre Kundschaft zugeschnittene Lösungen ein. Die Nutzung digitaler Dienstleistungen bestätigt und verstärkt sich Jahr für Jahr. Wenn es um die tägliche Verwaltung ihrer Bankbeziehung geht, greifen die Kunden und Kundinnen auf mobile Apps zurück.

Die App «WKB Mobile» vereinfacht den Zugang zum Online-Banking ohne zeitliche oder örtliche Einschränkungen. Der Erfolg der App wächst stetig. Im Jahr 2024 erfolgten 73% der Logins über ein Mobiltelefon. Angesichts dieser Zahlen hat die Bank im Laufe des Jahres ein strategisches Projekt zur Neugestaltung der WKB-Mobile-App entwickelt. Diese wird im Laufe des Jahres 2025 verfügbar sein.

Mit der App «WKB Twint» und dem Mobiltelefon können Einkäufe in der Schweiz in den damit ausgerüsteten Geschäftsstellen sicher bezahlt werden. Die App bietet Vorteile wie Online-Zahlungen und das Senden oder Empfangen von Geld unter Freunden. Die Anzahl der Nutzer ist gestiegen und das Volumen der Twint-Transaktionen ist im 2024 um 29,7% in die Höhe geschneilt.

Die App «WKB one» unterstützt die Verwaltung von Debit-, Kredit- und Prepaid-Karten (Ersatz, Verlust, Diebstahl) und ermöglicht die Anzeige des PIN-Codes. So behält der Kunde jederzeit die Kontrolle über seine Karten.

*Die Empfangshalle der Filiale in Sitten.*



# Physisches Vertriebsnetz der WKB

ab 31.12.2024



## REGION UNTERWALLIS

Regionalleiter  
Frédéric Roth

### REGIONALFILIALEN

Martigny  
Monthey

### FILIALEN

Ardévaz (Saillon, Leytron,  
Ovronnaz, Chamoson)  
Bouveret  
Fully  
Pont-du-Rhône  
Porte d'Entremont  
St-Maurice  
Verbier

### BERATUNGSBÜROS

Champéry  
Saxon

## REGION MITTELWALLIS

Regionalleiter  
Cyril Meury

### REGIONALFILIALEN

Sitten  
Siders

### FILIALEN

Conthey - Vétroz - Ardon  
Crans  
Grimisuat  
Haute-Nendaz  
Savièse  
Vex

### BERATUNGSBÜROS

Anniviers  
Anzère  
Chalais  
Évolène

## REGION OBERWALLIS

Regionalleiter  
Christian Zenzünen

### REGIONALFILIALEN

Brig  
Visp

### FILIALEN

Naters  
Susten  
Zermatt

### BERATUNGSBÜROS

Fiesch  
Gampel  
Leukerbad  
Münster  
Raron  
Saas-Fee



EIN TAG MIT

## Sonia Aymon

**Beraterin  
Vermögensverwaltung**

- ◀ Bei der Bank seit 2012
- ◀ Gewissenhaft und kundenorientiert

«*Mir gefällt der Slogan «Fühlen Sie sich zuhause». Er zeigt, dass der Kunde nicht nur eine Nummer ist. Nähe ist sehr wichtig, sie ist eine Bereicherung.»*»



### 8:00 Verwaltung

#### Ein grosser administrativer Aufwand

Sonias Portfolio umfasst mehr als 350 Kunden. Die Kundenbetreuung ist mit einem grossen administrativen Aufwand vor und nach einem Termin verbunden. Sonia nutzt die Expertise ihrer Kollegen über die Finanzmärkte, um ihre Analyse dieser Märkte zu vertiefen.



### 12:30 Freizeit

#### Sich auspowern, um abzuschalten

Sonia muss sich körperlich betätigen, um von der Arbeit abschalten zu können. Die Liste der Aktivitäten, die sie ausübt, könnte selbst die erfahrensten Sportler blass aussehen lassen. Dazu gehören Wandern, Velofahren, Skifahren, Golf, Schneeschuhlaufen und Schwimmen, um nur einige zu nennen. Ein Spaziergang auf der Bisse de Claveau während der Mittagspause verschafft ihr eine willkommene Frischluftzufuhr.



### 10:00 Beziehung

#### Personalisierte Dienstleistungen anbieten

Sonia greift gelegentlich auf das Asset Management & Advisory (AM) zurück, um bei Kundenterminen individuelle Dienstleistungen und Anlagelösungen zu präsentieren. Die Nutzung der Kompetenzen und Kenntnisse ihrer Kollegen ist ein echter Mehrwert für ihre Kundschaft.



### 18:30 Events

#### Seine Kunden kennenlernen und sein Netzwerk erweitern

Sonia begleitet ihre Kunden und Kundinnen bei den Events der Bank, wie hier bei der Einweihung der Empfangshalle in Sitten. Dies ist eine Gelegenheit, das Vertrauensverhältnis zu ihrer Kundschaft zu stärken.

# Das Private Banking und Asset Management der WKB auf einen Blick



Kunden mit Wertschriftendepots  
**23'205**  
in Zahlen



WKB-Zertifikate  
**123**  
in Millionen Franken



WKB-Anlagefonds  
**1'048**  
in Millionen Franken

## Eine komplette Palette von Anlagelösungen

### WKB-ANLAGEFONDS

- WKB  flex Conservative
- WKB  flex Opportunity
- WKB Equity Switzerland
- WKB  flex Pension 35
- WKB  flex Invest 35 EUR
- WKB  flex Pension 65
- WKB Swiss Equity Quality & Dividend

### VERWALTUNGSMANDATE

- WKB Star Select 
- WKB Active Portfolio - Swiss Focus 
- WKB Smart   
Serviceniveau

### BERATUNGSMANDATE

- Expert 
- Advanced 
- Compact   
Serviceniveau

### WKB-ZERTIFIKATE

-  Nachhaltige europäische Aktien
-  Nachhaltige globale Aktien
-  Realwerte
-  Aktien Megatrend Selection
-  Schweizer Immobilienfonds

### ANLAGEPLÄNE

- WKB  Step Invest
- WKB  Step Life

# Die Vermögensverwaltungsbank

In der Vermögensverwaltung baut die WKB ihre Kompetenzen aus und bietet innovative, flexible und personalisierte Anlagelösungen an. Dank hochwertiger Dienstleistungen unterhält sie eine vertrauensvolle und kundennahe Beziehung zu ihren Kunden.

Der Ansatz der WKB in der Vermögensverwaltung stellt die individuelle Betreuung und die Expertise der Bank im Anlagesektor in den Vordergrund. Diese Stärken standen im Mittelpunkt der Kommunikationskampagne zur Vermögensverwaltung, die im Frühjahr 2024 lanciert wurde. Eine neue Signatur, die eine solide und auf das Profil des Anlegers abgestimmte Anlagepolitik kennzeichnet, die auf sichere Werte mit hohem Performancepotenzial und auf die Überwachung der jeder Strategie innewohnenden Risiken setzt. Dahinter verbergen sich hochwertige Dienstleistungen, die den Aufbau einer vertrauensvollen und kundennahen Beziehung ermöglichen.

## PALETTE DER WKB-FONDS UND WKB-ZERTIFIKATE

Die WKB verfügt über eine breite und auf ihre Kunden zugeschnittene Produktpalette mit drei verschiedenen Formaten: Verwaltungsmandate, Fonds und Zertifikate. Unabhängig von der angewandten Strategie und den ausgewählten Lösungen sind die Performances der WKB-Produkte für 2024 sehr gut. Je nach Strategie liegen sie zwischen 5% und 13%.

Die von der Bank angebotenen Produkte sind für alle zugänglich. Dies stellt eine Stärke dar. In jedem Fall bleibt der Anlageprozess professionell und das Angebot ist auf die Erwartungen der Kundschaft zugeschnitten. Das aktive Management ist von hoher Qualität und spiegelt sich in den Ergebnissen unserer Produkte wider.

## ANLAGEFONDS «BCVS/WKB (CH) FLEX PENSION 35»

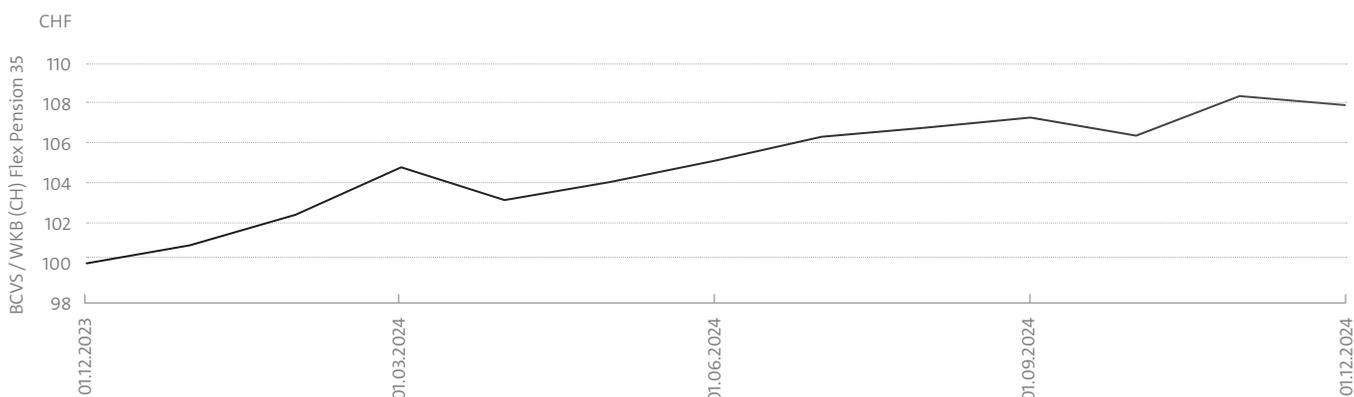
Dank seines aktiven Managements hat sich dieser Fonds gegenüber den Konkurrenzprodukten durchgesetzt. Wegen seiner Solidität und Beständigkeit wurde er über mehrere

Jahre hinweg regelmässig ausgezeichnet. Dieses Produkt charakterisiert sich durch seine flexible Allokation. Es ist mit den Regeln der beruflichen Vorsorge kompatibel und stellt eine innovative Anlagelösung für ein «moderates» Risikoprofil dar.

Das langfristige Ziel ist die Kapitalvermehrung bei einer gleichzeitigen Verwaltung regelmässiger Einkünfte. Dazu gehört ein Teil des in Unternehmensaktien aus aller Welt investierten Vermögens, der um 35% herum schwankt. Der Teilfonds, welcher auch aus Obligationen besteht, kann in Immobilien investieren. Dabei sind Cash-Anlagen ebenso zulässig wie andere Anlagen. Bei der Auswahl der Anlagen und ihrer Gewichtung im Portfolio werden Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) berücksichtigt.

## ZERTIFIKAT «AKTIEN MEGATREND SELECTION»

Dieses Zertifikat bietet eine Risikoexponierung gegenüber Themenbereichen mit mittel- und langfristig starken Wachstumstrends. Sie werden von bedeutenden strukturellen Veränderungen getragen, die für ihr wirtschaftliches Umfeld typisch sind. Dazu gehören die Digitalisierung (Robotik, künstliche Intelligenz, Cloud), der demografische Wandel (Langlebigkeit, Gesundheit und Aufstieg der Mittelschicht in den Schwellenländern) und die Energiewende (erneuerbare Energien). Der Korb (Titelauswahl) besteht aus 42 internationalen Aktien mit hoher Marktkapitalisierung. Diese Titel werden regelmässig neu bewertet und je nach Opportunitäten kann sich die Zusammensetzung des Korbs ändern. Die WKB wendet bei diesem Zertifikat einen verstärkten ESG-Ansatz an.





Das Asset Management-Team.

## ESG IN ANLAGELÖSUNGEN

Nachhaltige Anlagen nehmen auf den Märkten einen immer grösseren Stellenwert ein. Die Experten in diesem Bereich fördern die Nachhaltigkeit dahingehend, dass sie sie Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in ihren Verwaltungsprozess einbeziehen. Die WKB entwickelt ihr Angebot weiter und verfolgt einen Ansatz, der es ermöglicht, Rentabilität und Nachhaltigkeit miteinander in Einklang zu bringen.

Vollständige Details zu unseren nachhaltigen Engagements sind im Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) und nachhaltige Entwicklung zu finden:

[www.wkb.ch/bericht-csr2024](http://www.wkb.ch/bericht-csr2024)

Die Bank hatte die Grundzüge ihrer verantwortungsvollen Anlagepolitik bis 2023 verfeinert, indem sie ESG-Präferenzen und ESG-Risiken in die Anlageberatung und Vermögensverwaltung nach den Richtlinien von Swissbanking einbezog. Dabei geht es um die transparente Information ihrer Kundschaft und Stakeholder oder die Schulung der Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsprinzipien und -methoden.

Die Erhebung der ESG-Präferenzen bei den Kunden wurde Anfang 2024 eingeleitet. Die mit Sorgfalt durchgeführte Initiative ermöglichte es der Bank, ein klares Bild der von ihrer Kundschaft geäusserten ESG-Präferenzen zu erhalten. Es wurden fast 2.000 Präferenzklärungen eingeholt, wodurch ein Trend festgestellt werden konnte, der das Interesse der Kunden an nachhaltigen Anlagen bestätigt.

Das Asset Management & Advisory (AM) der WKB hat einen Prozess zur Bewertung und Integrierung von ESG-Kriterien eingeführt. Das WKB-Rating wird anhand einer Planetenskala erstellt, die von 0 Planeten (= keine ESG-Merkmale) bis zu 3 blauen Planeten



reicht. Die WKB nimmt diese Bewertung nur für Finanzinstrumente vor, die zu ihrem Anlage- und Beratungsuniversum gehören. Der Bewertungsprozess unterscheidet sich je nach Art und Anlageklasse der Finanzinstrumente. Ausschluss, Integrierung von ESG-Kriterien und Best-in-Class sind die wichtigsten Hebel, die die Bank bei der Auswahl und Verwaltung der Anlagen einsetzt.

## ENTWICKLUNG DES ASSET MANagements & ADVISORY

Die Entwicklung der Vermögensverwaltung und der Anlagelösungen für die Kundschaft stellt ein strategisches Ziel der WKB dar. Diese Vision äussert sich namentlich in der Verstärkung des Departements Asset Management & Advisory (AM). Die Schaffung eines neuen Anlagefonds im Jahr 2024, des achten Anlagefonds der WKB in Schweizer Franken, ist eines der greifbaren Elemente der Kompetenzerweiterung des AM. Diese wird durch die Modernisierung der Infrastruktur, der Arbeitsinstrumente und der Technologien fortgesetzt, um die Daten systematischer zu verarbeiten. Ziel ist es, die Effizienz der Anlageprozesse und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, um die Kunden und Kundinnen der WKB noch besser bedienen zu können.

Die Kenntnisse und Kompetenzen sind im Laufe der Jahre stark gestiegen und haben dabei den Bekanntheitsgrad der Bank im Bereich der Vermögensverwaltung gesteigert. Diese Expertise besteht seit einem Vierteljahrhundert, wobei das AM der WKB im Jahr 2000 mit der Zentralisierung und dem Ausbau der Verwaltungsmandate entstand. Die ersten Anlagefonds mit dem WKB-Stempel wurden 2014 lanciert. Mit der Gründung des strategischen Anlageausschusses und dem Insourcing der Anlagepolitik in 2019 entstand die Anlagepolitik «Made in Valais», deren verschiedene Portfolios positive Renditen generieren. Parallel zu diesen Entscheidungen ermöglicht die Kompetenzentwicklung, den Kunden und Kundinnen innovative Lösungen anzubieten.

Dieser Rückblick zeigt die Positionierung der WKB in einem immer komplexeren Marktumfeld. Das AM hat sich zum Ziel gesetzt, der Kundschaft aktive Produkte mit hohem Mehrwert anzubieten, ohne dabei den Begriff der Kunden-  
nähe und der massgeschneiderten Betreuung aus den Augen zu verlieren.

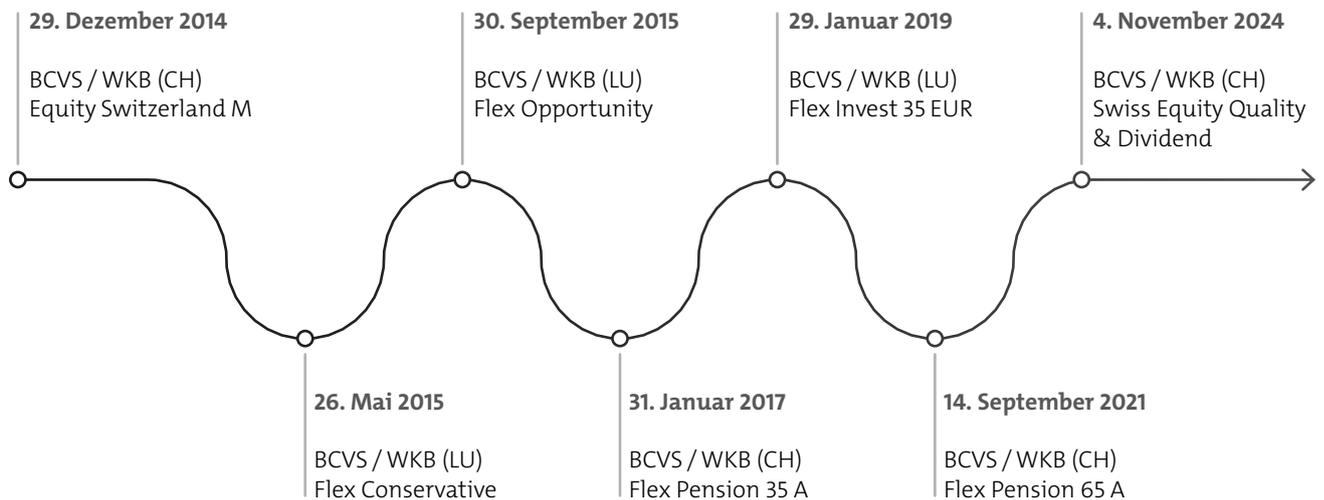
**LANCIERUNG EINES NEUEN ANLAGEFONDS**

Mit der Lancierung des neuen Anlagefonds «BCVS/WKB (CH) Swiss Equity Quality & Dividend» im November 2024 baute die WKB ihre Anlagepalette weiter aus. Sein Start war erfolgreich: Bis zum 31. Dezember 2024 wurden fast 60 Millionen in den Fonds investiert. Der Fonds besteht aus einem Korb mit Aktien von Schweizer Qualitätsunternehmen, die einen niedrigen Verschuldungsgrad aufweisen und eine überdurchschnittliche Kapitalrendite bieten. Fav-  
orisiert werden Unternehmen, die hohe Dividenden zahlen. Die Methodik des Fonds stützt sich auf einen quantitativen Ansatz. Dieses Anlageuniversum wird von der Kundschaft der WKB bevorzugt.

Das Asset Management übernimmt die Titelauswahl und die dynamische Verwaltung des Fonds mit dem Ziel einer mittel- bis langfristigen Outperformance. Bei der Auswahl des AM werden auch ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Governance) berücksichtigt. Unternehmen, deren Aktivi-  
täten oder Praktiken gegen bestimmte, auf einem Nachhaltigkeitsansatz basierte Normen und Werte verstossen, werden ebenso ausgeschlossen wie Unternehmen, die nach einer von einem Fachunternehmen erstellten Skala am schlechtesten bewertet werden. Dieser ESG-Ansatz ist Teil eines umfassenderen Bankansatzes in Verbindung mit den Prozessen der Kundenberatung.

Die Schaffung dieses Fonds wäre ohne die modernen quan-  
titativen Methoden, die im 2024 im AM eingeführt wurden, nicht möglich gewesen. Dank ihrer gestiegenen Expertise und Kompetenz ist die WKB in der Lage, sich den Erwartun-  
gen ihrer Kunden anzupassen und eine aktive Verwaltung mit hohem Mehrwert anzubieten.

**Lancierungsdaten der WKB-Anlagefonds**



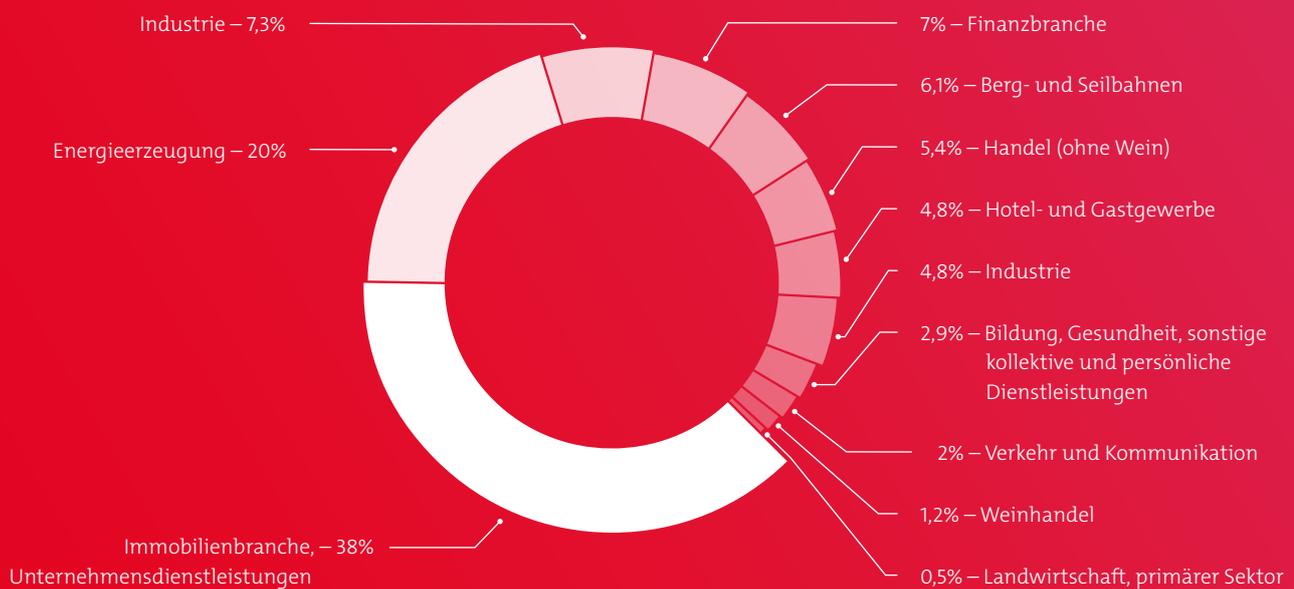
# Firmenkundenportfolio

Per 31.12.2024: 6'339 Unternehmen sind Kunden der WKB (+3% gegenüber 2023)

Entwicklung der Anzahl Unternehmen mit Rechtspersönlichkeit, die Kunden der WKB sind (ohne Einzelgesellschaften), im Vergleich zu 2008



Aufteilung der Kredite an Gesellschaften mit Rechtspersönlichkeit (nach Wirtschaftssektor) per 31.12.2024



# Die Bank der Unternehmen

Die Walliser Kantonalbank ist die Finanzpartnerin für Unternehmen. Doch der Auftrag geht weit über die Ausübung des einfachen Bankgeschäfts hinaus. Mit einer angepassten Kreditpolitik, einer persönlichen Beratung und einer umsichtigen Begleitung über längere Zeit unterstützt die WKB die Unternehmen in allen Lebenszyklen.

Das Wallis ist ein Land der KMU. Rund 30'000 Unternehmen bilden das kantonale Wirtschaftsgefüge, in welcher die WKB aus eigener und gesetzlicher Verpflichtung eine zentrale und treibende Rolle spielt. Ein klarer Auftrag, den die Bank mit Kompetenz und Professionalität zu erfüllen und zu erweitern versucht. Dank ihrer lokalen Verankerung und ihres finanziellen Engagements ist die WKB die bevorzugte Bankpartnerin der Walliser Unternehmen und Start-ups, unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich oder ihrer Grösse.

Die Dienstleistungen, welche die WKB zur Unterstützung von Unternehmen anbietet, sind breit gefächert. Sie haben den entscheidenden Vorteil, dass sie den gesamten Lebenszyklus eines Unternehmens abdecken: Gründung, Entwicklung und Übertragung. Die Bank unterhält persönliche Beziehungen zu allen Wirtschaftsakteuren, seien es Unternehmer, Berufsverbände, Wirtschaftsförderungsorganisationen, Institutionen oder Politiker. Dieser Ansatz und die Palette an Bankprodukten tragen nicht nur zur Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze, sondern auch zum Walliser Wirtschaftswachstum bei.

## **IMMER FÜR UNTERNEHMEN DA**

Die WKB verkörpert die Bank der Unternehmen im Wallis. Sie entwickelt ständig Lösungen, um unabhängig von der Lebensphase des Unternehmens seinen Bedürfnissen gerecht zu werden. Und genau das ist die Stärke der WKB. Die Bank unterstützt die Gründung neuer Unternehmen. Ihre Marktkenntnisse, ihr Netzwerk und ihre Expertise helfen den Kunden, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Bei der Unterstützung von Walliser Unternehmen verbindet die WKB namentlich ihre Expertise mit dem Bürgerschafts- und Finanzierungszentrum (CCF). Die Bank verfügt auch über Finanzierungsinstrumente zur Konkretisierung von Projekten. Betriebskredite sorgen für eine ausreichende Liquiditätsreserve, Investitionskredite ermöglichen den Ausbau eines Unternehmens. Zur Abwicklung der täglichen Geschäfte findet die WKB die geeignetste Lösung für Konten und Zahlungsmittel. Die Bankgeschäfte können auch in Fremdwährungen abgewickelt werden. Das Euro-Konto bietet übrigens diese Flexibilität. Ein Devisenkonto ermöglicht eine sinnvolle Verwaltung der Tresorerie und internationale Zahlungen ohne Wechselkursrisiko.

Die Kompetenzen der WKB enden nicht bei den Finanzprodukten. Die Bank begleitet Unternehmen bei ihrer Planung (Finanz- und Liquiditätspläne) oder ihrer Übertragung. Die Beratungsexpertise der WKB ist anerkannt und findet in allen Regionen Anwendung.

## **START-UPS**

Die WKB setzt sich für Start-ups ein, insbesondere für solche, die in den neuen Technologien oder in Sektoren mit hoher Wertschöpfung tätig sind. Die Bank ist auch Partnerin des Vereins «Innocoaching Valais», der jedes Jahr rund zehn innovativen Unternehmen Starthilfe und Unterstützung gibt.

## **GROSSUNTERNEHMEN**

Die Zentralisierung der Grossunternehmen in einer einzigen Einheit, die Anfang 2022 begonnen hat, sich von Jahr zu Jahr als sinnvoller erweist. Denn die Komplexität und Vielfalt der Anfragen nimmt stetig zu.

Die Konzentration dieser Vorgänge auf ein vollständig dediziertes Team bietet eine Spezialisierung, die im Walliser Wirtschaftsleben immer notwendiger wird. Im Jahr 2024 gab es zahlreiche Anfragen, die durch eine anhaltende lokale Wirtschaftsdynamik sowie durch die Konzentration der Bankakteure in diesem Bereich hervorgerufen wurden.

## **INSTITUTIONELLE KUNDSCHAFT**

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten und um ihrem Auftrag der Kundennähe und Nachhaltigkeit gerecht zu werden, entwickelt die WKB innovative Ansätze. Eine Strategie, die natürlich auch für die institutionelle Kundschaft gilt. Diese kann jederzeit und schnell auf interne Kompetenzen und eine breite Palette von Dienstleistungen zählen. Auf diesem Markt zeichnet sich die Bank durch ein aufmerksames Zuhören der Bedürfnisse, eine Personalisierung der Antworten, eine hohe Reaktionsfähigkeit und eine verstärkte physische Nähe aus. Dieser Mehrwert, den die WKB bietet, ist das Herzstück der Tätigkeiten des Bereichs Institutionelle Kunden.



Die 2. Ausgabe des Treffens zur Unternehmensübertragung fand am 27. September an der Foire du Valais statt.

## WALLISER WIRTSCHAFTSTREFFEN

Jahr für Jahr gelingt dem Walliser Wirtschaftstreffen (REV) die Herausforderung, die Walliser Unternehmer in geselliger Runde zusammenzubringen. Es bietet gleichsam die Möglichkeit des Austauschs, der Begegnung, des Networkings und des Kennenlernens, aber auch die Gelegenheit, aktuelle Themen anzusprechen, die die Unternehmen direkt betreffen. Daraus können sich berufliche Chancen ergeben, die die Walliser Wirtschaft voranbringen und weiterentwickeln.

Die Ausgabe 2024 des REV, an dem über 450 Personen teilnahmen, fand am 22. August in den Räumlichkeiten der Firma Univerre Pro Uva in Siders statt. Die Tagung befasste sich mit der Frage «Alles recyceln: wirklich?». Die fünf Referenten aus Industrie und Forschung beleuchteten das Thema, das unterschwellig die Problematik der nachhaltigen Entwicklung und der Innovation aufgriff.

Das REV gibt es seit 2017. Das unumgänglich gewordene Treffen wurde von der Walliser Kantonalbank und der Groupe Mutuel initiiert. Es wird gemeinsam mit dem Walliser Arbeitgeberzentrum, der Fédération des Entreprises Romandes Valais (FER Valais), dem Walliser Gewerbeverband (UVAM) und dem Walliser Baumeisterverband (WBV) organisiert.

## DAS TREFFEN ZUR UNTERNEHMENSÜBERTRAGUNG

300 Personen haben am Treffen zur Unternehmensübertragung anlässlich der letzten Foire du Valais teilgenommen. Dieser Erfolg ist von der Teilnehmerzahl her erfreulich und zeigt die Herausforderung auf, die diese Problematik zu einem Zeitpunkt darstellt, an dem sich eine ganze Generation von Unternehmern auf ihren Ruhestand vorbereitet. Die Veranstaltung, die zu einer festen Institution werden soll, wird vom Verein «PME Relais Valais» organisiert, der

drei Partner zählt: die WKB, die FER Valais (Fédération des Entreprises Romandes) und Relève PME. Die Referenten berichteten von ihren eigenen Erfahrungen und schilderten eine komplexe Realität, die eine gute Vorbereitung erfordert. Neben den finanziellen und rechtlichen Fragen hoben sie einen Punkt hervor: Im Zentrum des Übergabeprozesses stehen die menschlichen und emotionalen Aspekte. Diese sollten nicht vernachlässigt werden.

Die WKB verfügt über eine Erfahrung im Unternehmensbereich, die nur wenige Akteure im Wallis haben. Die WKB ist sich ihrer Rolle bei der wirtschaftlichen Erhaltung und Entwicklung des Kantons bewusst und möchte die Unternehmer für die bewährten Praktiken sensibilisieren, die sie bei der Nachfolge ihres Unternehmens umsetzen sollten. Der Prozess kann langwierig und komplex sein. Es braucht Planung und solide Kenntnisse, damit die Unternehmensübergabe zu einer wirtschaftlichen Chance wird. Jedes Jahr leitet, berät und begleitet die WKB zahlreiche Unternehmen.

## ESPACE INNOTHÈQUE

An der Foire du Valais ist die WKB auch Partnerin des «Espace Innothèque», der die Walliser Start-ups vereint. Diese Hochburg der Innovation ermöglicht es kantonalen Jungunternehmen, ihre Aktivitäten und Projekte einem breiten Publikum vorzustellen und dabei die ganze Vitalität und Vielfalt unserer Wirtschaft in diesem Raum zu zeigen. Die Finalisten des Prix Créateurs WKB betreuen täglich einen Stand.

# 15. Ausgabe des Prix Créateurs WKB



Bereits seit mehr als fünfzehn Jahren werden innovative Walliser Unternehmer ins Rampenlicht gerückt. Die Walliser Kantonalbank ist Partnerin und Initiatorin des Prix Créateurs WKB. Sie organisiert dieses Ereignis seit 2007 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Wallis. Das Start-up DiverSsiTy wurde 2024 ausgezeichnet.

Der Prix Créateurs WKB ist nach wie vor ein grosser Erfolg. Anlässlich der 15. Ausgabe wurden 39 Projekte eingereicht. Die Jury, die sich aus Vertretern der Bankenwelt, Institutionen und Wirtschaft zusammensetzt, hat fünf Finalisten auserkoren. Für die Auswahl entscheidend waren objektive Kriterien wie das Innovationspotenzial, die technische Machbarkeit und der wirtschaftliche Beitrag für das Wallis. Die Finalisten waren:

- DiverSsiTy (Sitten) will die Therapien für autistische Jugendliche mittels künstlicher Intelligenz und 3D revolutionieren.
- TexUp (Sitten) bietet die erste 100% schweizerische Akustikplatte an, die aus recycelten Textilien hergestellt wird.
- Evolium Technologies (Sitten) hat ein System zur Wiederverwendung von kleinen Lithium-Ionen-Akkus aus Fahrrädern oder Rollern entwickelt.
- IBEX Therapeutics (Conthey) entwickelt eine Mundspülung auf pflanzlicher Basis, die Infektionen bei Krebsbehandlungen behandelt.
- Wallensis (Anniviers) hat ein Brettspiel auf den Markt gebracht, das ein immersives Erlebnis im Herzen des Wallis bietet.

DiverSsiTy ist Sieger des Prix Créateurs WKB 2024. Das Jungunternehmen mit Sitz im Campus Energypolis konnte das Publikum überzeugen und 22,6% der Stimmen auf sich vereinen. Damit gewinnt es einen Check über CHF 25'000.–, der sich wie folgt aufteilt: CHF 10'000.– in bar und CHF 15'000.– für Coaching- und Betreuungsleistungen. Diese Auszeichnung wird es ihm ermöglichen, ihre kommerzielle und technologische Entwicklung zu beschleunigen. Mehr als 500 Gäste nahmen an der Übergabe der Trophäe teil, die am 6. Juni 2024 anlässlich einer Abendveranstaltung im CERM in Martigny stattfand.

PROJEKTE	FINALISTEN	PREISTRÄGER
747	5	2
Bewerbsdossiers wurden in 15. Ausgaben eingereicht	Projekte waren im Rennen	Innovationen wurden prämiert (Prix Créateurs WKB und Favoritenpreis)

Das Start-up DiverSsiTy gewann die 15. Ausgabe des Prix Créateurs WKB.



## Favoritenpreis der ehemaligen Finalisten

Der Favoritenpreis der ehemaligen Finalisten des Prix Créateurs WKB ging an das Start-up-Unternehmen TexUp. Dieses entwickelt eine 100% schweizerische Akustikplatte, die aus recycelten Textilien hergestellt wird. Der Preis wurde am 27. September im «Espace Innothèque» der Foire du Valais in Martigny verliehen.

Die ehemaligen Gewinner und Finalisten des Prix Créateurs WKB haben entschieden. Die Wahl fiel auf das Sittener Unternehmen TexUp, das den mit CHF 5'000.– in bar dotierten Favoritenpreis gewann. Die Auszeichnung wurde am 27. September 2024 im Rahmen einer Zeremonie im «Espace Innothèque» während der Foire du Valais in Martigny überreicht.

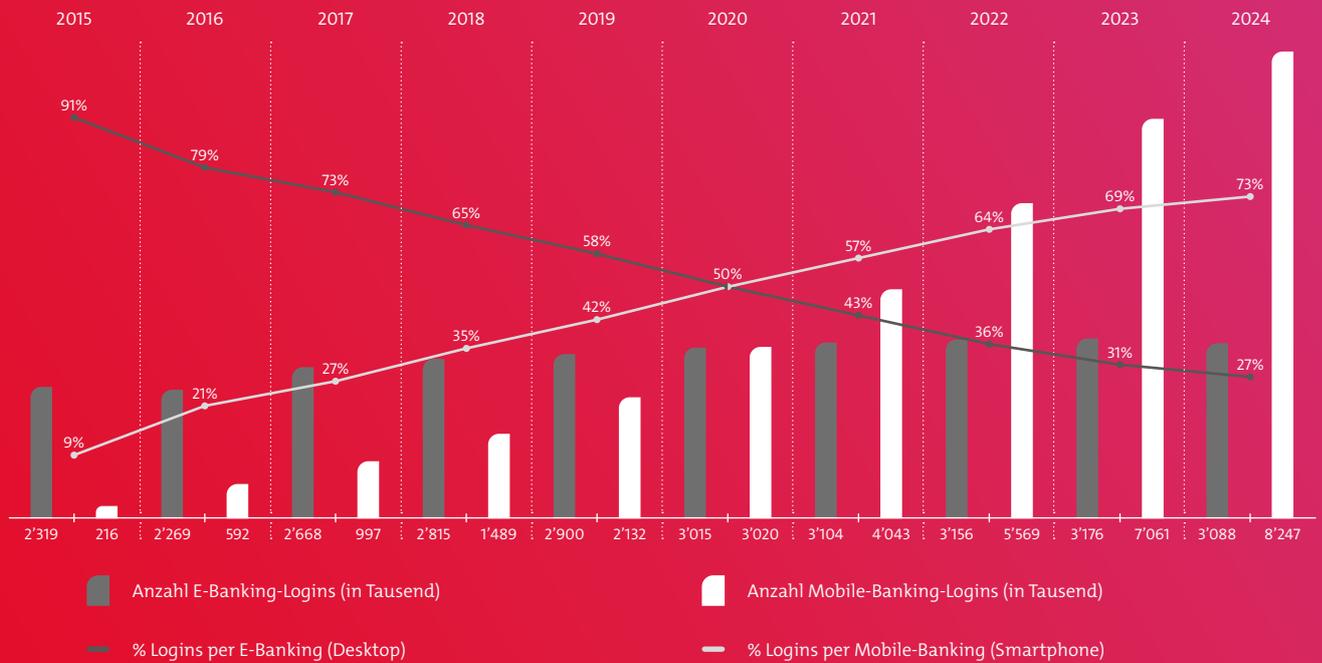
TexUp entwickelt die erste 100%ige Schweizer Akustikplatte, die aus recycelten Textilien hergestellt wird. Mit ihrer Technologie kann sie Textilfasern aus geschredderten Altkleidern agglomerieren, und das alles ohne Zusatzstoffe. Baumwolle, der Hauptbestandteil von recycelten Kleidungsstücken, hat sehr gute akustische Eigenschaften, um Hintergrundgeräusche und Resonanzen zu dämpfen.

Im «Espace Innothèque» waren während der zehn Tage der Foire du Valais die Finalisten des Prix Créateurs WKB zu Gast. An einem eigens von der Bank eingerichteten Stand konnten sie dem Publikum ihre jeweiligen Projekte vorstellen. Dies war auch eine Gelegenheit, den Bekanntheitsgrad und den Zweck des Prix Créateurs WKB zu steigern, der innovative Walliser Jungunternehmen in den Vordergrund stellt.

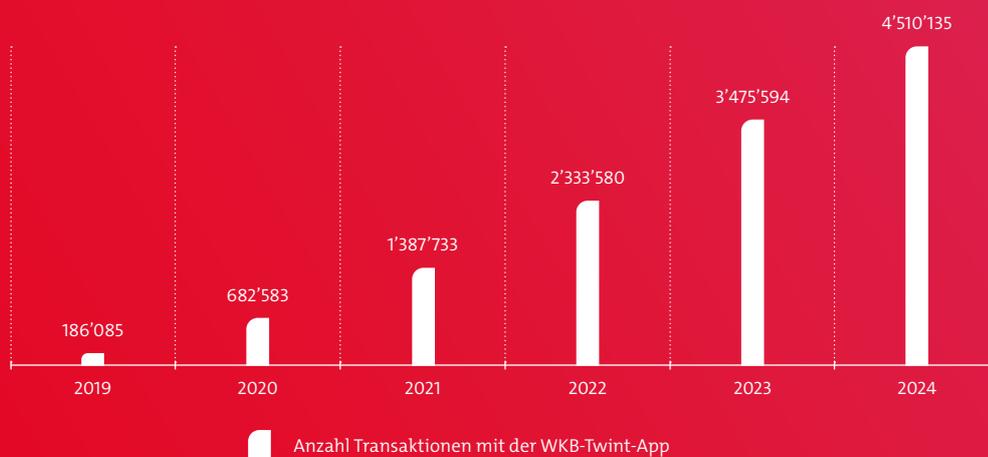
Anlässlich einer Tagung im «Espace Innothèque» der Foire du Valais wurde TexUp der Favoritenpreis der ehemaligen Finalisten des Prix Créateurs WKB überreicht.



## Zunahme der Logins – E-Banking & Mobile-Banking



## Transaktionsvolumen – WKB-Twint-App





EIN TAG MIT

## Stefanie Zurbriggen

**Beraterin Privatpersonen  
und Retailkunden**

- Bei der Bank seit 2017
- Gut organisiert, schätzt das Vertrauen, das ihr die WKB entgegenbringt

«*Ich mag die familiäre Seite der WKB. Es herrscht eine kollegiale Atmosphäre, die ich inspirierend finde.*»



**9:00** Tagesgeschäft

### Der Kunde zuerst

Das Beratungsbüro in Saas-Fee umfasst eine Mehrheit der Geschäftsbereiche der Bank. Eine kleine Struktur, die den Wert der Kundennähe täglich in die Praxis umsetzt. Stefanie berät und betreut alle laufenden Bankgeschäfte.



**18:30** Ausbildung

### Beruf und Studium unter einen Hut bringen

Seit September 2022 absolviert Stefanie eine Ausbildung an der Fachhochschule (FH) in Bern: einen Bachelor in Betriebswirtschaft mit Fachrichtung Rechnungswesen und Controlling. Das Jonglieren zwischen Beruf, Kursbesuchen und Studienanforderungen erfordert eine gewisse Organisation.



**14:30** Administration

### Eine echte Fleissarbeit

Um erfolgreich und produktiv zu sein, setzen Kundentermine und -kontakte umfangreiche administrative Aufgaben voraus. Stefanies Arbeit ist geprägt von diesen wichtigen Vorbereitungen, die sowohl Hypothekarkredite, Vorsorgefragen und Geldanlagen als auch alltägliche Geschäfte betreffen.



**21:00** Freizeit

### Musizieren, um Harmonie zu finden

Zwischen ihrem Studium und der Arbeit nimmt sich Stefanie auch Zeit für ihre Hobbys. Die Verbundenheit mit ihrer Gemeinde Saas-Grund zeigt sich in ihrem Engagement für die Musikgesellschaft Enzian, in der sie Querflöte spielt. Die Proben und Auftritte über das ganze Jahr sorgen für eine volle Agenda.



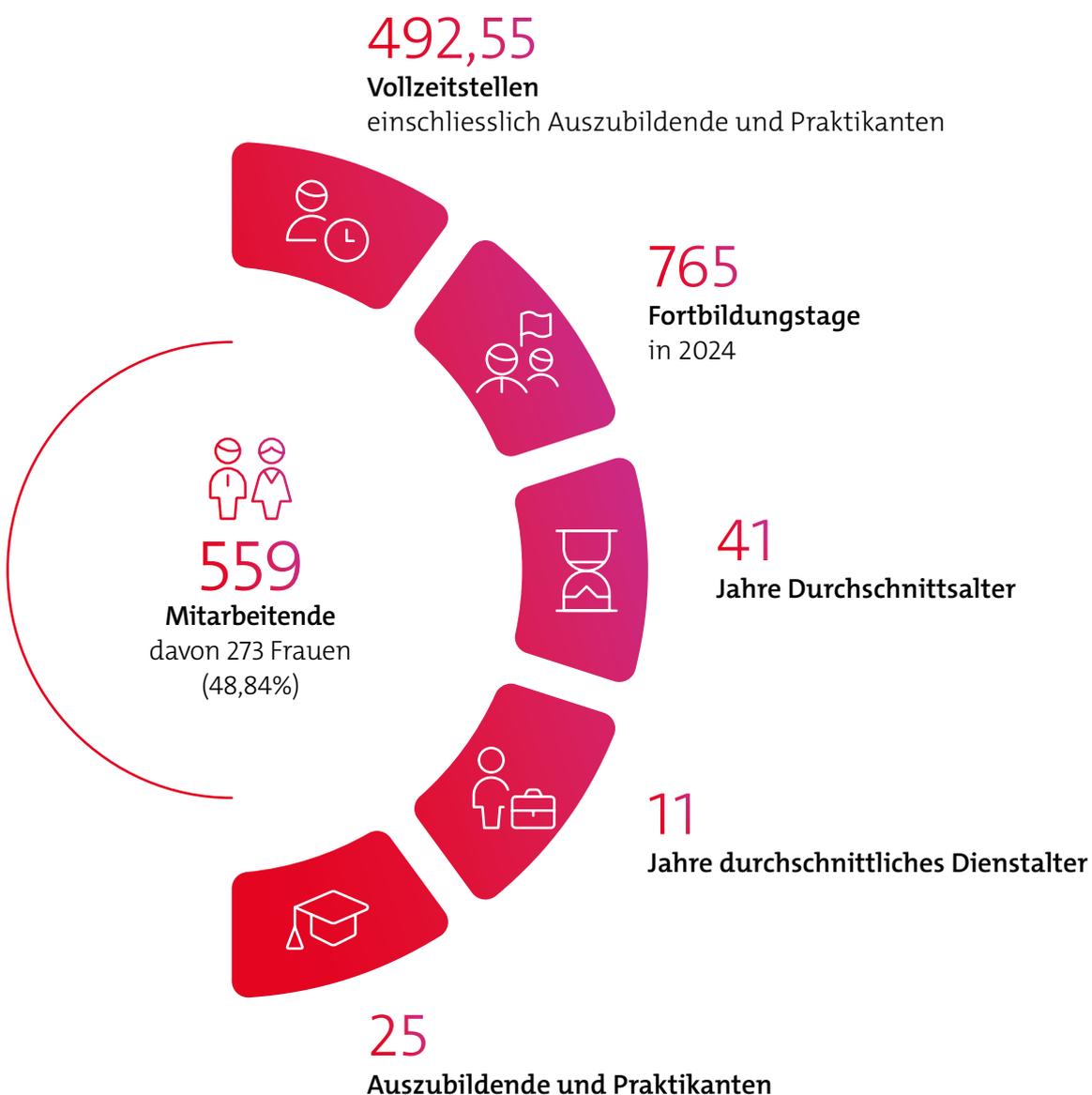
# Unternehmens- verantwortung

- 46 Ihren Mitarbeitenden verpflichtet
- 48 Gesellschaftliche Verantwortung  
des Unternehmens (CSR)  
und nachhaltige Entwicklung
- 50 Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet
- 52 Die Stiftung «100 Jahre WKB»
- 56 Ein Tag mit Thomas Gischig

# Ihren Mitarbeitenden verpflichtet

Die Mitarbeitenden sind ein wichtiger Trumpf für den Erfolg und die Zukunftsfähigkeit der WKB. Sie stehen im Mittelpunkt der Arbeitgeberstrategie der Bank. Als Referenz im Wallis achtet die Bank darauf, ihren Mitarbeitenden attraktive, wertschätzende und motivierende Arbeitsbedingungen zu bieten.

## Die Mitarbeitenden der WKB auf einen Blick



Der Mensch ist und bleibt im Zentrum aller Anliegen und Entscheidungen der Human Relations (HR). Diesen Wert der Nähe pflegt die Walliser Kantonalbank mit ihren Mitarbeitenden Tag für Tag. Eine Strategie wie diese macht die WKB zu einem verantwortungsvollen Unternehmen und zu einer attraktiven Arbeitgeberin. Obwohl die Technologie rasant voranschreitet und künstliche Intelligenz unsere Aktivitäten zunehmend unterstützt, ist die Bank davon überzeugt, dass der Mensch den wahren Unterschied ausmacht. Daher rekrutiert die Bank neue Kompetenzen auf dem Markt, fördert die interne Mobilität und die berufliche Entwicklung, bietet attraktive Sozialleistungen, fördert die Weiterbildung, bietet motivierende Karrieremöglichkeiten und sorgt für ihren Nachwuchs.

#### **BEACHTUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN**

Die WKB ist eine Bank, die in Bewegung ist. Sie misst der Chancengleichheit einen hohen Stellenwert bei und sensibilisiert ihr Personal für Fragen der Diversität und Inklusion. HR ist davon überzeugt, dass gemischte Teams kreativere, leistungsfähigere und qualitätsvollere Lösungen hervorbringen. Die Bank setzt sich weiterhin für die Besetzung von Führungspositionen mit Frauen ein und verstärkt ihr Engagement bei Gleichstellungsthemen. So erneuerte sie im 2024 erfolgreich das Zertifikat «Fair-ON-Pay Advanced», das für vier Jahre gültig ist. Diese Anerkennung belegt die Einhaltung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern.

#### **DAS WOHLBEFINDEN IHRER MITARBEITENDEN SICHERSTELLEN**

Das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeitenden sind von grösster Bedeutung. Die 2023 bei den Mitarbeitenden durchgeführte Zufriedenheitsumfrage hat gezeigt, welche Prioritäten gesetzt und welche fünf Arbeitsschwerpunkte definiert werden müssen: transversale Zusammenarbeit, Kommunikation strategischer Projekte, Arbeitsbedingungen, Feedbackkultur und Manager/innen als gute Arbeitgeber/innen. Im vergangenen Jahr wurden präventive und unterstützende Massnahmen umgesetzt. Dazu gehören Kaffeetreffen zur Stärkung des gegenseitigen Vertrauens, Ergonomie-Workshops zur Sensibilisierung für die Risiken der Bildschirmarbeit, Yogakurse zur Stressreduzierung sowie zur Sensibilisierung für psychische Gesundheit.

#### **DIGITALISIERUNG FÜR MEHR EFFIZIENZ**

Innovation ist einer der Grundwerte der WKB. Sie kann verschiedene Formen haben und hat meistens mit technologischen Entwicklungen zu tun. Die Bank passt sich laufend dem digitalen Wandel an, um ihre Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Innovation steht nicht nur im Dienste unserer Kunden, sondern ist auch eine ständige Begleiterin der Mitarbeitenden.

Das Grossprojekt Midas wurde im Laufe des Herbstes 2024 verwirklicht. Daran war das gesamte Personal der WKB beteiligt. Midas steht für die Transformation und Modernisierung der Arbeitsumgebung der Mitarbeitenden sowie für die Aktualisierung der IT- und Technologie-Infrastruktur der Bank. Es ist ein unumgänglicher Schritt für die Gestaltung der Zukunft.

Die Umsetzung von Midas passt perfekt in die HR-Strategie der WKB, nämlich die einer modernen Bank mit einer digitalen und kollaborativen Unternehmenskultur, die sich um ihre Teams kümmert. Um das Nutzererlebnis zu verbessern, hat HR übrigens das Projekt zur Neugestaltung ihrer Tools lanciert.

#### **DIE WKB INVESTIERT IN DIE AUSBILDUNG**

Midas zeigte auch, welche Bedeutung die WKB der Ausbildung und der Entwicklung von Kompetenzen beimisst. Als Ausbildungseinrichtung scheut sie keine Investitionen in diesem Bereich. HR hat die Mitarbeitenden bei dieser Veränderung mit einer Reihe von Vorkehrungen wohlwollend begleitet. Die WKB ist auch eine Lehrorganisation, die in die Ausbildung und die berufliche Entwicklung investiert. Im 2024 wurden mehrere Projekte fortgesetzt oder abgeschlossen.

Im Frühjahr 2024 wurde die interne Bildungsakademie der WKB ins Leben gerufen, welche die Fachkompetenzen verbessern und den Herausforderungen der Personalrekrutierung und -fluktuation begegnen soll. Künftig absolvieren neue Mitarbeitende eine viertägige Schulung, um das Bankenumfeld kennenzulernen. Mitarbeitende, die im Kundenservice eingesetzt werden, absolvieren für weitere drei Wochen eine spezielle Schulung. Langfristig soll die Akademie auf alle Kompetenzen der WKB ausgeweitet werden. Die ersten Rückmeldungen sind sehr positiv und die Auswirkungen dieser Schulung zufriedenstellend. Ihre administrative Verwaltung liegt fortan in den Händen von HR.

Das Arbeitsumfeld entwickelt sich ständig weiter. Diese kulturelle Metamorphose verändert die Rolle der Manager in der Leitung und Betreuung ihrer Teams. Moderne Manager sind gleichzeitig Coach und Leader. Die WKB hat ein Projekt zur Entwicklung von Führungsqualitäten ins Leben gerufen, das im Einklang mit ihren Werten steht. Um diesen innovativen Ansatz zu verstehen, haben die Verantwortliche eine Reihe von Ausbildungsmodulen absolviert. Der Ansatz beruht auf dem Gleichgewicht, das zwischen operativer Effizienz und einer Flexibilität gefunden werden muss. Fördern und Fordern gehen dabei Hand in Hand und die Mitarbeitenden werden autonomer. Die Arbeit soll Sinn stiften, im ständigen Bemühen um Qualität und Respekt.

# Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) & nachhaltige Entwicklung

Die WKB hat eine CSR-Governance eingerichtet, eine Struktur, die beweist, dass die Bank die Meilensteine in der nachhaltigen Entwicklung und gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens erreicht.

Die WKB positioniert sich als zentrale Akteurin bei der Finanzierung der Wirtschaft und als treibende Kraft des sich vollziehenden Wandels. Die Bank ist sich ihrer Verantwortung im Bereich der Nachhaltigkeit und der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen (ESG) des Wallis bewusst. Diese ESG-Kriterien betreffen sämtliche Geschäftsbereiche der WKB und tangieren die gesamte Wertschöpfungskette. Sie sind unerlässlich, wenn es um das mittel- und langfristige Fortbestehen unserer Bank und die Erfüllung der Erwartungen der Stakeholder geht.

Diese verschiedenen Dimensionen sind seit einigen Jahren in die CSR- & Nachhaltigkeitsstrategie der Bank integriert. Und dieses Engagement wird umso mehr verstärkt, als dass der Regulierungsdruck in der Branche immer grösser und härter wird. Dies setzt voraus, dass die Bank ihre Praktiken überdenkt, um die Bedürfnisse der sich wandelnden Gesellschaft und ihrer Kunden zu antizipieren. Dies bedeutet wiederum, dass die Bank innovative Lösungen in ihre Finanzprodukte, Prozesse und technologischen Instrumente integrieren muss.

## EINE UMFASSENDE CSRD-PRÜFUNG WURDE DURCHFÜHRT

Die CSR- und Nachhaltigkeits-Charta, welche die WKB im Jahr 2021 verfasst hatte, legte die Grundprinzipien der WKB in Bezug auf Nachhaltigkeit fest. Die Strategie umfasste vier Schwerpunkte, die auf den Nachhaltigkeitszielen der UNO basieren: Umwelt, Arbeitgeber, Finanzen und Produkte, regionale Verankerung. Für jedes Ziel wurden die relevanten Themen identifiziert.

Im 2024 führte die Bank eine umfassende CSRD-Prüfung durch, um Bilanz über die vergangenen Jahre zu ziehen und ihre Positionierung und ihre zukünftigen Ziele festzulegen. Daraus geht hervor, dass sich die CSR-Massnahmen der WKB zwischen einem fortgeschrittenen und einem integrierten Ansatz befinden. Diese Prüfung bestätigt auch, dass die Einrichtung einer CSR-Governance im Jahr 2024 wichtig war, um die Ziele der Bank zu erreichen.

## EINRICHTUNG EINER CSR-GOVERNANCE

Die WKB hat daher ihre Governance weiter ausgebaut, um den Herausforderungen der Nachhaltigkeit und ihrem Auftrag als verantwortungsvolles Unternehmen gerecht zu werden. Im Juni 2024 wurde ein CSR-Ausschuss gegründet, dem die Vertreter der wichtigsten Departemente angehören, um das bereichsübergreifende Engagement in CSR-Initiativen zu maximieren. Diese Struktur soll das Verständnis für CSR-Themen sowohl innerhalb als auch ausserhalb

der Bank verbessern. Sie ermöglicht eine bessere Definition der Rollen und der Organisation. In ihrer Governance hat die WKB auch die Klimadringlichkeit berücksichtigt und sich dabei an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) orientiert. Zu diesem Zweck hat sie ihren ersten Klimabericht erstellt und veröffentlicht, um gemäss diesen Empfehlungen über finanzielle Belange zu berichten. Der Klimabericht gibt Auskunft über das Klimarisikomanagement der WKB.

Vollständige Details zu unseren nachhaltigen Engagements sind im Klimabericht 2024 zu finden:  
[www.wkb.ch/klimabericht2024](http://www.wkb.ch/klimabericht2024)



## DIE WKB HAT IHRE FINANZIERTEN EMISSIONEN BERECHNET

Die Bemühungen der Bank, den mit ihrem Betrieb verbundenen ökologischen Fussabdruck zu verringern, werden verstärkt. 2024 wurden die Ziele erreicht, die sich die Bank zur Reduzierung ihrer Treibhausgase gesetzt hat. Zum ersten Mal hat die WKB ihre finanzierten Emissionen - Emissionen, die von den Finanzinstituten durch ihre Investitionen indirekt verursacht werden - auf ihre Kreditportfolios und Anlagen berechnet. Eine hundertprozentige Abdeckung wird zwar eine zusätzliche Datenerhebung erfordern, doch diese Analyse ermöglicht es der Bank, die Grundlagen für ihre Dekarbonisierungsstrategie festzulegen, die emissionsstärksten Geschäftsbereiche zu identifizieren, Massnahmen zu ergreifen und Prioritäten zu setzen. Diese Punkte werden in den umfassenden Übergangsplan einfließen, der in den nächsten Jahren ausgearbeitet wird.

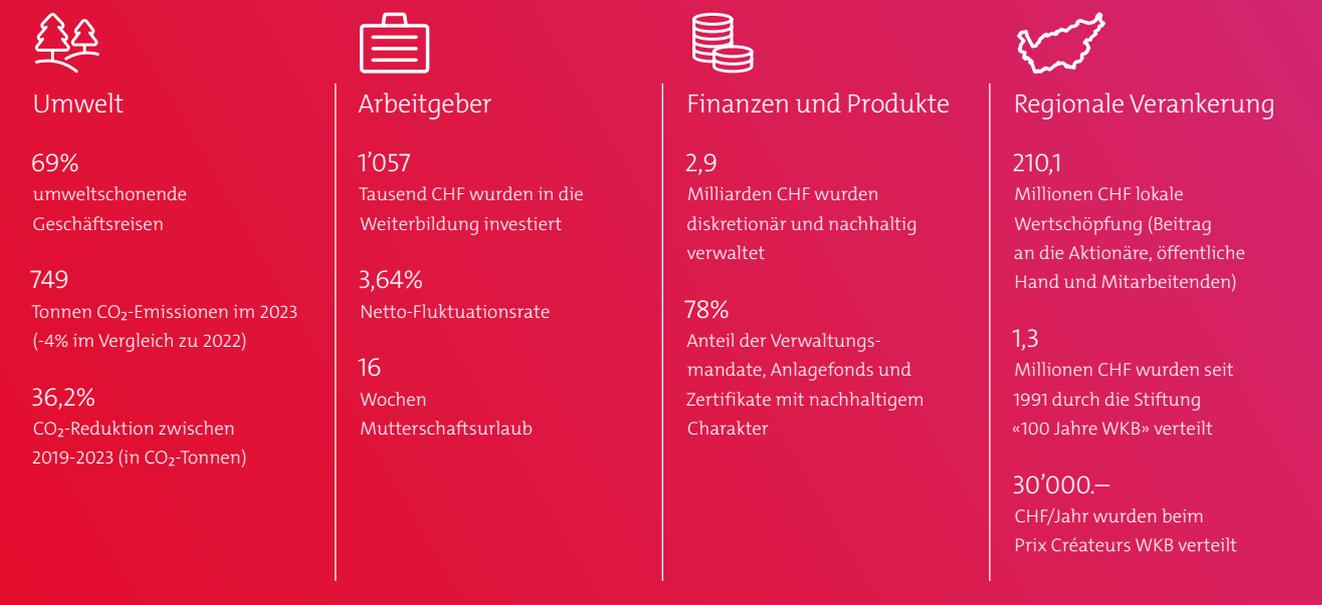
Während ihres Geschäftsjahrs 2024 hat die WKB die Vision ihrer Positionierung aus Sicht der CSR & der nachhaltigen Entwicklung verbessert und ihre prioritären Projekte definiert. Die Umsetzung der Strategie kann nicht ohne Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden der WKB erfolgen. Die Kompetenzen wurden und werden weiter ausgebaut, um die Privat- und Firmenkunden besser bedienen zu können.

Vollständige Details zu unseren nachhaltigen Engagements sind im Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) und nachhaltige Entwicklung zu finden:

[www.wkb.ch/bericht-csr2024](http://www.wkb.ch/bericht-csr2024)



## Die 4 Nachhaltigkeitsschwerpunkte der WKB auf einen Blick

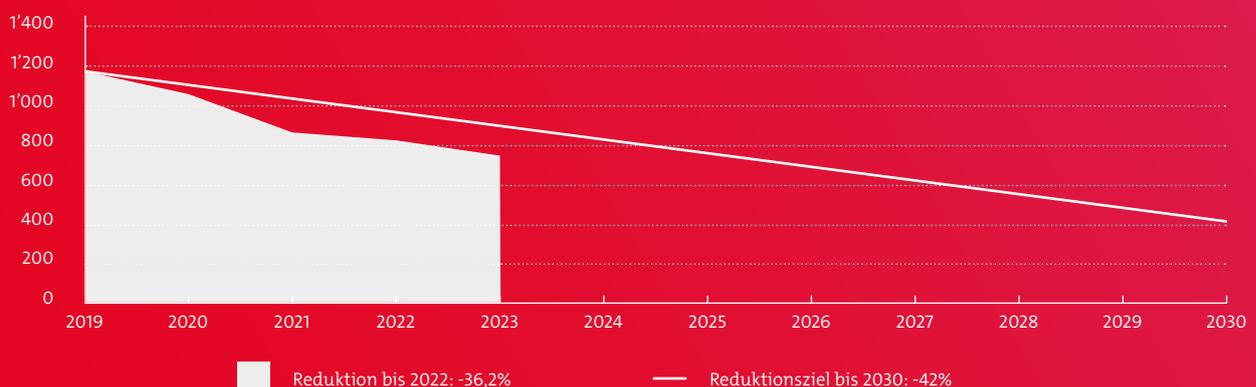


Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, auf die die WKB den stärksten Einfluss ausübt:



### Reduktionsziel und Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Total Emissionen in CO<sub>2</sub>-Tonnen



Quelle: Bericht Swiss Climate 2023

# Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet

Die WKB pflegt ihre Nähe zur Bevölkerung und verstärkt ihre lokale Verankerung. Sie engagiert sich durch die Unterstützung zahlreicher Kultur-, Sport- und Sozialveranstaltungen, die ihre Werte teilen. Sie geht Partnerschaften ein, die mit ihrer Kommunikationsstrategie übereinstimmen.

Engagement ist in der DNA der Walliser Kantonalbank verankert. Ihr wirtschaftliches Engagement ist weithin bekannt. Die Bank ist eine solide und kompetente Partnerin für Privat- und Firmenkunden. Aber es gibt auch ein bedeutendes soziales Engagement. Die Bank übernimmt eine lokale Verantwortung gegenüber dem Wallis und seiner Bevölkerung. Konkret unterstützt die WKB eine Vielzahl von Kultur-, Bildungs-, Jugend- und Sportveranstaltungen durch logistische und finanzielle Hilfe oder die Bereitstellung von Bankdienstleistungen. Dieses Engagement ist ein fester Bestandteil ihrer Positionierungsstrategie. Zudem entspricht es dem Gedanken des Teilens, der im Einklang mit den Werten Nähe, Innovation, Kompetenz und Nachhaltigkeit steht.

## GRAND RAID BCVS

Der Grand Raid BCVS gehört zu den schönsten Bergrennen Europas, ein legendäres Mountainbike-Rennen, dem die Bank seit vielen Jahren als Titelsponsor ihren Namen leiht. Beide teilen gemeinsame Werte: Engagement, Dynamik, Ausdauer, Kompetenz und Jugendlichkeit. Die 34. Ausgabe fand am 23./24. August statt, an der fast 2.000 Mountainbiker teilnahmen. Je nach Ambitionen und körperlicher Fitness der Teilnehmenden gibt es vier verschiedene Strecken mit Start in Verbier, Nendaz, Hérémence oder Evolène. Die meisten Strecken führen über den legendären Pas de Lona und enden in Grimentz. Und alle können mit E-Mountainbikes antreten. Es gibt auch eine Kategorie, die Sport und Gastronomie verbindet: eine Degustationswanderung am Hang zwischen Nax und Grimentz.

**+700**

unterstützte Projekte

**+1,9**

Million Franken

Grand Raid BCVS.





Top Chef au CO.

### TOP CHEF AU CO

Im Finale des Kochwettbewerbs «Top Chef au CO» wurde im vergangenen Jahr die Oberwalliser Schülerin Annina Meichtry gekürt. Sie gewann die zehnte Ausgabe der Veranstaltung, die im Mai in den Küchen der Orientierungsschule «Haut-Lac» in Vouvry stattfand. Zu einem vorgegebenen Thema hatten die Jungköche zwei Stunden Zeit, um typische Walliser Produkte zu verfeinern. Annina überzeugte die Jury mit einer Komposition aus einem neu interpretierten Walliser Teller, einem Tomaten-Erdbeer-Shot und einem Spieß mit Zander, Spargel und Aprikosenwurst. 127 Jugendliche hatten sich für den Wettbewerb 2024 angemeldet. Nach den regionalen Vorauswahlen zogen neun von ihnen ins grosse Finale ein.

Die WKB unterstützt seit mehreren Jahren dieses innovative und dynamische Projekt, das in Monthey auf Anregung von Walliser Hauswirtschaftslehrerinnen entstanden ist. Die Veranstaltung soll die kulinarischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler hervorheben und insofern eine besondere Note erhalten, als dass sie kurze Wege und Nachhaltigkeit fördert. Sie sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für die Gastronomie und für den Kauf und Verzehr von Produkten aus der Region und Saison. Vielleicht weckt sie bei dem ein oder anderen Jugendlichen eine Idee für seine berufliche Orientierung.

### WKB WALLISER ERLEBNISMARATHON

Die dritte Ausgabe des WKB Walliser Erlebnismarathons fand am 24./25. Mai 2024 statt. Mit einer um 30% gestiegene Teilnehmerzahl verzeichnete die Veranstaltung einen weiteren Zuwachs. Mehr als 3'800 Personen – ebenso viele Frauen wie Männer – begaben sich auf die legendäre Distanz von 42,195 km oder auf kürzere Distanzen mit Start in Sitten oder Martigny. Diesen wachsenden Erfolg verdanken die Veranstalter einem etwas anderen Ansatz des Laufens, der zwischen sportlicher Leistung, kulinarischen

Genüssen und Festivitäten angesiedelt ist. Das Konzept hat auch die WKB überzeugt, die seit der Gründung des Events Titelsponsorin ist. Die Veranstaltung ist ein Querschnitt durch das Wallis. Der Lauf entlang der Rhone-Ebene, mitten in der Natur oder im Herzen typischer Walliser Städte, ermöglicht es, ein einzigartiges Spielfeld sowie Produkte aus der Region zu entdecken. Eine Kombination aus Leistung, Vergnügen, Austausch, Erinnerungen, Begegnungen, Know-how und Dynamik zeichnen diese Veranstaltung aus. Der WKB Walliser Erlebnismarathon ist ein Ereignis das für alle zugänglich ist. Ob Sportskanone oder Genussmensch, Familie oder Einzelgänger, jeder kommt auf seine Kosten. In ihrem Bestreben, den Sport zu fördern, organisierte die Bank in Sitten und Martigny zwei einzelne Trainingseinheiten in Form von Warm-ups. Geleitet wurden die Trainingseinheiten von Tarcis Ançay und den Mitgliedern des BCVS-Mount-Salomon-Teams.

WKB Walliser Erlebnismarathon.



# Die Stiftung «100 Jahre WKB»

Gründung  
der Stiftung

**23.** SEPTEMBER 1991

Begünstigte  
per 31.12.2024

**200** PREISTRÄGER

Verteilte Summe  
vom 31.12.1992 bis zum 31.12.2024

CHF **1'377'500.—**

# Jahrespreis 2024

Die Stiftung «100 Jahre WKB» setzt ihre Mäzenatentätigkeit fort und vergibt CHF 50'000.– an humanitäre, soziale und kulturelle Vereine sowie an junge Walliser.

## Humanitär- und Sozialpreis



**STIFTUNG MITMÄNSCH OBERWALLIS, BRIG**  
CHF 5'000.–

Heute ist die Stiftung zu einer der grössten Institutionen im Oberwallis geworden. MitMensch Oberwallis unterstützt Menschen mit Behinderungen jeden Alters dabei, ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie stellt ihnen an verschiedenen Standorten im Oberwallis ein breites Angebot an Leistungen zur Verfügung: Ausbildung, Arbeit und Wohnen. Im Jahr 2024 feierte der Verein sein 60-jähriges Bestehen.



**STIFTUNG FAVA, SITTEN**  
CHF 5'000.–

Hinter diesem Akronym verbirgt sich die Fondation Accompagnement Victime Accueil, die im Jahr 2024 gegründet wurde. Sie nimmt Personen auf, die Opfer von häuslicher Gewalt sind. Sie beherbergt, hilft, berät, begleitet und koordiniert ihre Betreuung. Die Stiftung spielt auch eine Rolle bei der Prävention in der Bevölkerung. Sie ist das Ergebnis der Kooperation von drei Organisationen im französischsprachigen Wallis: der Stiftung l'EssentiElles, den Vereinen Accueil Aurore und Point du Jour.



**STIFTUNG FOYERS VALAIS DE CŒUR, SITTEN**  
CHF 5'000.–

Die Stiftung Foyers Valais de Cœur hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Hirnverletzungen und/oder körperlichen Behinderungen bei der Ko-Konstruktion eines individuellen Lebensprojekts zu begleiten. Seit mehr als fünfzig Jahren hat die Stiftung ihre sozialmedizinische Betreuung kontinuierlich ausgebaut. Aktiv ist sie in ihren Wohnheimen und Tageszentren in Sitten und Siders. 2026 wird ein neues Wohnheim in Martigny seine Türen öffnen.

## Kulturpreis



**COMPAGNIE 23MULTIPLIANTS, VENTHÔNE**  
CHF 5'000.–

Christine D'Andrès ist Choreografin und künstlerische Leiterin der «Compagnie 23multipliants», die den zeitgenössischen Tanz fördert. Ihr reicher künstlerischer Werdegang hat sie in die Schweiz, nach New York und in den Indischen Ozean geführt. Ihr neuestes Stück, welches im Mai 2025 mit Schweizer und libanesischen Künstlern in Siders aufgeführt wird, beschäftigt sich mit der Frage der Identität. Die Professionalität von Christine D'Andrès ist im Bereich der darstellenden Künste anerkannt.



**VEREIN TIKOM PRODUCTION, SIDERS**  
CHF 5'000.–

«Tikom production» wurde 2019 von Thierry Epiney gegründet. Als professioneller Komponist hat er an zahlreichen Musikprojekten für Film, Theater, Zirkus und Medien gearbeitet und mit renommierten Künstlern zusammengearbeitet. Der Verein «Tikom production» ist ein persönlicherer Ansatz, dessen zweite Produktion «Conscience» einer musikalischen Ethik folgt, die auf einem umweltbewussten Ansatz beruht.



**VEREIN RHONEFESTIVAL FÜR LIEDKUNST, BRIG**  
CHF 5'000.–

Der Verein widmet sich der Förderung des klassischen Gesangs im Wallis mit einem Festival sowie zahlreichen punktuellen Veranstaltungen. Seine Initiatorin Franziska Heinzen ist eine international anerkannte professionelle Sopranistin. Das Festival stellt die Liedkunst (Vertonung von Gedichten, interpretiert von einer Singstimme und begleitet von einem Klavier oder einem anderen Instrument) an verschiedenen Orten und in Kombination mit anderen künstlerischen Disziplinen in den Vordergrund.

## Jugendpreis



**VEREIN ARTSCÉNIK, MONTHEY**  
CHF 5'000.–

Respekt, Vertrauen und Durchhaltevermögen. Der Verein Artscénik lebt diese drei Werte durch das Ausüben von Zirkuskünsten und Inszenierungen. Die Zirkusschule des Chablais ist seit 20 Jahren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene tätig. Im Jahr 2019 wurde ein Verein gegründet, der jedes Jahr mehrere Jugendgruppen aus der Schule unterstützt, damit sie ihre Showprojekte erfolgreich über die Bühne bringen.



**ANTOINE MEYER, VOUVRY**  
CHF 5'000.–

Antoine Meyer hat ein ehrgeiziges Ziel vor Augen: die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im Mountainbike-Marathon, die diesen Sommer im Wallis stattfindet. Die ersten Rennen bestreift Antoine mit dem Verein «Union cycliste monthey-sanne», dem er in seiner Anfangszeit beiträgt. Zurzeit fährt er für das Team Papival und wechselt zwischen Strassen- und Mountainbike-Rennen. Langfristig möchte der 20-jährige Student an der Pädagogischen Hochschule (St-Maurice) in den Ausdauersport wechseln.



**NILS HALTINNER, ZERMATT**  
CHF 5'000.–

Der 17-jährige Nils Haltinner ist ein Hoffnungsträger des Schweizer Alpin-Skisports in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom. Er ist Student im 3. Jahr am Kollegium Brig und gehört dem Nationalen Leistungszentrum West an. In der vergangenen Saison nahm er an seinem ersten FIS-Rennen (Internationaler Skiverband) teil, doch eine Verletzung bremste ihn aus. In der Saison 2024/2025 möchte Nils es in die Top 10 der Schweizer Cup-Rennen schaffen. Langfristig strebt er eine Teilnahme am Weltcup an.



**MALORIE BLANC, AYENT**  
CHF 5'000.–

Malorie Blanc nahm vor den Weihnachtsfeiertagen in St. Moritz an ihrem ersten Ski-Weltcup-Rennen im Super-G teil. Ein Ziel, das nach ihrer schweren Knieverletzung vor einem Jahr noch aussichtslos erschien. Die Skifahrerin aus Anzère schwebte wie auf einer Wolke und wurde zweifache Juniorenweltmeisterin (Super-G und Team-Kombination) sowie Vizeweltmeisterin in der Abfahrt. Durch harte Arbeit wurde sie immer besser und schaffte es am vergangenen in Januar beim Abfahrtsweltcup in Österreich auf das Podest.

*Die Preisträger 2024 nahmen ihre Sterne bei einer Preisverleihung in Empfang.  
Nicht auf dem Bild: Malorie Blanc - Ski Alpin, Nils Haltinner - Ski Alpin.*





EIN TAG MIT

## Thomas Gischtig

**Leiter Products  
& Channels / Stabsstelle  
Division Marktleistungen**

- Bei der WKB seit 2001
- Möchte Dinge zum Wohle der Bank und der Kunden verändern

«*Ich mag die Abwechslung und die Herausforderung. Jeden Tag stehen wir vor neuen, interessanten Aufgaben. Diese zu lösen, bereitet grosse Freude.*»



**9:00** *Mission*

### Gute Ideen entstehen lassen

Der Ausschuss für Produkte, Dienstleistungen und Innovationen ist so etwas wie der Ideenkasten, aus dem die Projekte hervorgehen, die innerhalb der WKB umgesetzt werden sollen. Er bringt verschiedene Bereiche der Bank sowie ihre Vertreter zusammen, um neue Produkte und Dienstleistungen zu erörtern, die auf den Markt gebracht werden sollen. Thomas' Teams haben die Aufgabe, diese einzuführen, anzupassen, zu strukturieren, zu überwachen und deren Weiterentwicklung voranzutreiben.



**14:00** *Management*

### Austauschen, austauschen und nochmals austauschen

Thomas Gischtig hat rund dreissig Personen unter seiner Verantwortung. Seine Führungsmethode beinhaltet viel Austausch mit jedem und jeder Einzelnen, eine schnelle Kommunikation und die Optimierung der besten Kompetenzen in der Abteilung, um Lösungen zu finden.



**16:00** *Koordination*

### Die Bank effizienter machen

Die Einrichtung, Entwicklung, Leitung und Begleitung von Projekten bedingt einen grossen Überwachungs- und Koordinationsaufwand. Mit dem Ziel, das Kundenerlebnis zu perfektionieren, arbeitet sein Team beispielsweise an der Neugestaltung der mobilen Applikation der WKB (MAP4), die im Laufe des Jahres 2025 fertiggestellt werden soll.



**Week-end** *Freizeit*

### Eine Familiensache und eine gute Gesellschaft

Die schottischen Hochlandrinder gehören nicht etwa Thomas, sondern seinem Bruder. Er hilft aber gerne auf dem Hof mit und empfängt diese gute Gesellschaft jeden Sommer auf seinen Weiden auf dem Simplon, wo er ein Maiensäss besitzt, das er aufgemöbelt hat.



# Corporate Governance

60	Bankstruktur und Aktionariat
61	Kapitalstruktur
62	Operative Struktur der WKB
64	Verwaltungsrat
80	Generaldirektion
86	Erweiterte Direktion
87	Internes Audit
88	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
90	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
90	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
91	Revisionsstelle
91	Informationspolitik
92	Handelssperrzeiten

# Bankstruktur und Aktionariat

Die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Corporate-Governance-Richtlinie - RLCG) der SIX Swiss Exchange AG gilt für sämtliche Emittenten, deren Beteiligungsrechte bei SIX Swiss Exchange AG primärkotiert sind.

Unter Corporate Governance versteht man die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung der Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene für Transparenz stehen und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle anstreben.

Die RLCG verpflichtet die Emittenten, wichtige Aspekte zur obersten Führung ihrer Unternehmung zu publizieren (oder zu begründen, weshalb diese Angaben nicht publiziert werden). Als an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange AG) kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB diesen Anforderungen unterstellt. Diese Bestimmungen werden durch zusätzliche Offenlegungsvorschriften ergänzt, die aus spezialgesetzlichen Vorschriften für Banken hervorgegangen sind.

Die Angaben über den Inhalt und das Verfahren zur Festsetzung der Vergütungen und Beteiligungsprogramme werden im Kapitel «Corporate Governance» des Geschäftsberichts (Abschnitt «Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen») publiziert.

## **BANKSTRUKTUR UND AKTIONARIAT**

Im nachstehenden Organigramm und in der operativen Struktur ist die Organisation der WKB beschrieben:

- **Organigramm der WKB** (siehe Seite 61);
- **Operative Struktur der WKB** (siehe Seiten 62 und 63);
- **Kotierte und nicht kotierte Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises**

Die Bank besitzt keine Beteiligungen gegenüber kotierten und nicht kotierten Gesellschaften, die konsolidiert werden müssen.

## **BEDEUTENDE AKTIONÄRE**

Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang 8.20 der Jahresrechnung aufgeführt.

Meldungen sind auf der Internetseite der Schweizer Börse abrufbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Im Berichtsjahr wurden der WKB keine solchen Meldungen erstattet.

## **KREUZBETEILIGUNGEN**

Zwischen der Bank und anderen Gesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig den Grenzwert von 5% überschreiten.

# Kapitalstruktur

## KAPITAL

Das per 31. Dezember 2024 im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der WKB beläuft sich auf 158 Millionen Franken. In den Statuten der Bank ist kein Kapitalband vorgesehen.

## KAPITALÄNDERUNG

Das Aktienkapital der Bank hat während der letzten drei Jahre keine Änderung erfahren.

## AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Das Aktienkapital setzt sich aus 15'800'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.– zusammen. Gemäss Artikel 21 Abs. 2 der Statuten üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt. Die Bank hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

## GENUSSSCHEINE

Die Bank hat keine Genussscheine ausgegeben.

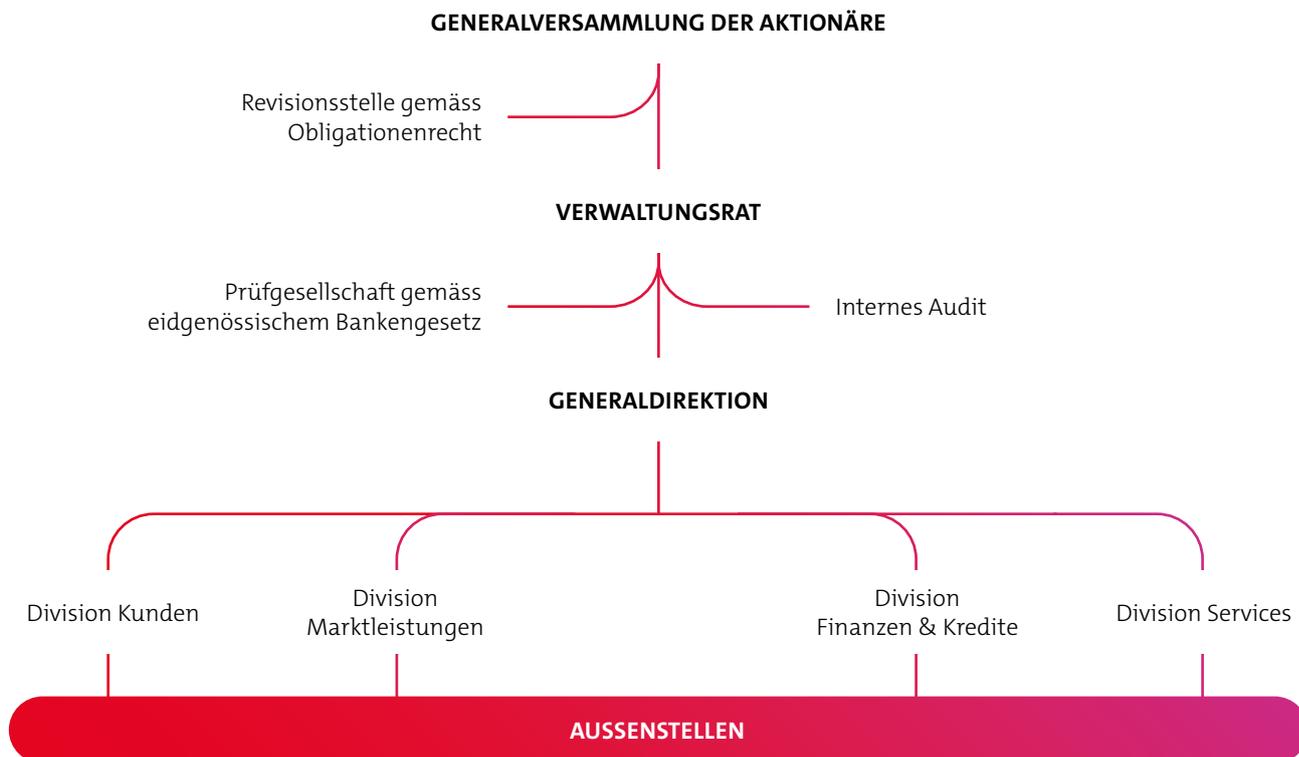
## BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND *NOMINEE*-EINTRAGUNGEN

Es bestehen keine Beschränkungen bis auf jene, die in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank vorgesehen sind: «Mindestens 51 Prozent der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden.»

## WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

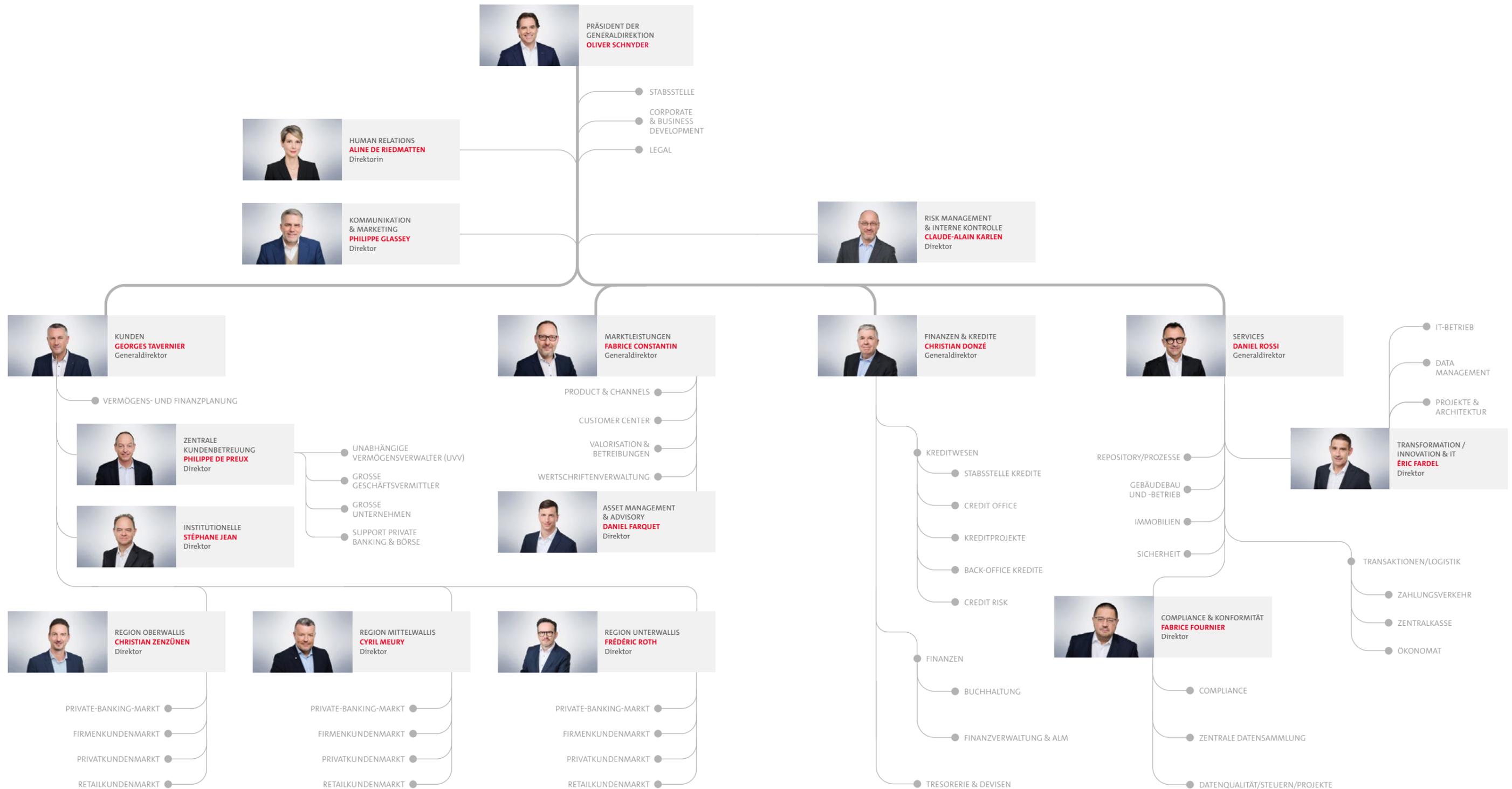
Die Bank hat weder Wandelanleihen noch Optionen ausgegeben.

## Organigramm der WKB am 31.12.2024



# Operative Struktur der WKB

am 31.12.2024



# Verwaltungsrat am 31.12.2024



**PIERRE-ALAIN GRICHTING**  
Präsident



**GABRIEL DÉCAILLET**  
Vizepräsident



**JEAN-ALBERT FERREZ**  
Sekretär



**GÉRALDINE GRANGES GUENOT**  
Mitglied



**PATRICK HÉRITIER**  
Mitglied



**PASCAL INDERMITTE**  
Mitglied



**EDGAR JEITZINER**  
Mitglied



**SERGE MÉTRAILLER**  
Mitglied



**ANJA WYDEN GUELPA**  
Mitglied

# Mitglieder des Verwaltungsrats

	<b>Pierre-Alain Grichting</b> 24. September 1967	<b>Gabriel Décaillet</b> 23. Mai 1962
<b>Funktion</b>	Präsident	Vizepräsident
<b>Ausschussmitglied</b>	Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation	Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (Präsident)
<b>Erstmalige Wahl</b>	2017	2013
<b>Ende der Amtdauer</b>	2025	2025
<b>Nationalität</b>	Schweizer	Schweizer
<b>Ausbildung</b>	Ausbildung in Personalverwaltung und Management, Mercuri Urval, Nyon; Ausbildung im Bereich Finanzen, ATAG, Lausanne; Seminar Unternehmensführung (CDE), Lausanne; AEP Executive Program, Swiss Finance Institute, Zürich; Swiss Board School, St. Gallen	Lic. iur. der Universität Lausanne
<b>Beruflicher Werdegang</b>	Leiter des Retail-Bereichs für die Regionen Bern-Wallis-Freiburg bei einem der grössten Schweizer Einzelhandelsunternehmen (2000-2007); Direktor für das Wallis bei einer Schweizer Grossbank (2007-2013); Präsident der Walliser Bankenvereinigung (2012-2013); Verwaltungsratspräsident bei einem grossen Walliser Weinunternehmen (2013-2018)	Erfahrung bei einer Schweizer Grossbank in Zürich und im Wallis (1987-1990); Managementfunktionen bei verschiedenen professionellen Sozialeinrichtungen im Wallis (1991-2001); Kaderfunktionen (2001-2005) und anschliessend Leitung eines Walliser Arbeitgeberzentrums (ab 2005)
<b>Aktuelle Tätigkeit</b>	Unternehmer	Direktor des Walliser Arbeitgeberverbands, Sitten

Kein Verwaltungsratsmitglied, das am 31. Dezember 2024 im Amt war, übt oder übte ein exekutives Amt innerhalb der WKB aus.  
Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien, welche im FINMA-Rundschreiben 2017/01 «Corporate Governance – Banken» festgelegt sind.

<b>Jean-Albert Ferrez</b> 26. März 1971	<b>Géraldine Granges Guenot</b> 31. August 1975	<b>Patrick Héritier</b> 20. April 1964
Sekretär	Mitglied	Mitglied
Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation (Präsident)	Ernennungs- und Entschädigungsausschuss	Ernennungs- und Entschädigungsausschuss
2017	2022	2021
2025	2025	2025
Schweizer	Schweizerin	Schweizer
Doktor der Wissenschaften (Mathematik-Informatik) der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL); Certification Académie des Administrateurs (ACAD); Ausbildung in Finance & Governance, IMD, Lausanne	MMBA-CAS in Unternehmensmanagement, Paudex; Ausbildung zur Prüfungsexpertin in Gartenbau/Floristik, Schweizerisches Institut für Berufspädagogik (SIBP); Ausbildung für die Zertifizierung von Biobetrieben, Châteauneuf; Umfassende Ausbildung in Gartenbau, danach Ausbildung zur Gartenbauingenieurin, Genf	Ausbildung zum Kampf- und Linienpiloten; Ausbildung in Management und Business (Executive MBA); CAS in Verwaltungsrat, Universität Bern
Assistent bei der Abteilung für Mathematik der EPFL, Lausanne (1995-2001); Stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts Idiap, Martigny (2001-2012); Generaldirektor Énergies Sion, Region Sitten (2012-2017)	Mitglied der Geschäftsleitung des Gartenbaubetriebs Michel Granges-Frasseren (2000-2011); Gründung und Entwicklung des Gartenbaubetriebs Géraldine Granges Guenot BIO, danach Eigentumsübertragung der Firma an Biojardins (2003-2011); CEO des Gartenbaubetriebs Géraldine Granges Guenot (2012-2023); CEO von Swissfleurs Diffusion SA (seit 2011)	Pilot bei der Schweizer Luftwaffe und bei der Swissair AG (1985-2014); Verschiedene Führungsfunktionen bei Schweizer Privatbanken (seit 1997)
Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied	CEO Swissfleurs Diffusion AG	Vizepräsident des Verwaltungsrats von Probus Pleion Suisse SA

**Pascal Indermitte**

11. August 1974

**Edgar Jeitziner**

30. November 1958

<b>Funktion</b>	Mitglied	Mitglied
<b>Ausschussmitglied</b>	Risiko- und Prüfungsausschuss (Präsident)	Risiko- und Prüfungsausschuss
<b>Erstmalige Wahl</b>	2014	2021
<b>Ende der Amtdauer</b>	2025	2025
<b>Nationalität</b>	Schweizer	Schweizer
<b>Ausbildung</b>	Betriebsökonom FH der Hochschule für Wirtschaft, Visp	Diplomierter Wirtschaftsprüfer
<b>Beruflicher Werdegang</b>	Mandatsleiter bei Treuhandgesellschaften im Wallis, in Luzern und in Bern; Mitglied der Geschäftsleitung der APROA AG, Visp (seit 2005)	Führungsposition bei verschiedenen Banken (seit 1987); Mitglied der Generaldirektion einer Kantonalbank (2002-2011); Präsident der Generaldirektion einer Kantonalbank (2012-2020)
<b>Aktuelle Tätigkeit</b>	Vorsitzender der Geschäftsleitung der BPT Gruppe, Visp	Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

**Serge Métrailler**

2. März 1967

**Anja Wyden Guelpa**

22. Februar 1973

Mitglied

Mitglied

Risiko- und Prüfungsausschuss

Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation

2021

2021

2025

2025

Schweizer

Schweizerin

Lizentiat in Rechtswissenschaften  
«cum laude» an der Universität Bern;  
Notar- und AnwaltspatentLizentiat in Politikwissenschaft und Master  
in öffentlicher Verwaltung an der Universität Genf;  
Zertifizierter Executive Leadership Coach;  
Weiterbildungen und Zertifizierungen  
in den Bereichen Digitalisierung, Governance,  
Finanzen, Coaching und ESG der Universitäten  
IMD, Standford, St. Gallen, INSEAD und CTINotar in der Kanzlei von Rechtsanwalt  
Serge Métrailler (1993-1995);  
Generalsekretär der Verband der  
Walliser Plattenlegerunternehmungen  
(VWPU) (1996-2015);  
Generalsekretär von constructionvalais  
(2003-2017);  
Generalsekretär des paritätischen Fonds  
des Bauhauptgewerbes (seit 1996);  
Arbeitgebersekretär und Mitglied  
der Direktion, Generalsekretär und  
anschliessend Direktor der Walliser  
Baumeisterverband (WBV) (seit 1996)Leiterin von Pilotprojekten im  
Staatssekretariat für Wirtschaft  
(SECO) (1998-2001);  
Beraterin bei IBM (2001-2003);  
Vizedirektorin und anschliessend  
Generaldirektorin für soziale  
Angelegenheiten des Kantons Genf  
(2003-2009);  
Staatskanzlerin des Kantons Genf  
(2009-2018)

Direktor des Walliser Baumeisterverbands (WBV)

Geschäftsführerin der civicLab Sàrl;  
Lehrbeauftragte an der Universität Lausanne

# Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

## Mitglieder des Verwaltungsrats

### Pierre-Alain Grichting

### Gabriel Décaillet

#### Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien von Unternehmen

#### Präsident des Verwaltungsrats

- Victor & Armand Zwissig SA, Siders
- Praz SA, Siders

#### Mitglied des Verwaltungsrats

- PAG Holding SA, Siders
- Compagnie de Chemin de Fer  
et d'Autobus Sierre-Montana-Crans  
(SMC) SA, Crans-Montana
- PAG Immobilien AG, Naters
- Grichting Volken Immobilien AG, Naters
- Recovis SA, Saillon
- Recovis Immobilier SA, Saillon
- vg invest ag, Visp
- BHL Béton SA, Sitten

#### Partner und Geschäftsführer

PAG Consulting Sàrl, Naters

#### Direktor

- Walliser Arbeitgeberverband, Sitten
- Caisse d'allocations familiales de  
l'artisanat du bâtiment (CAFAB), Sitten
- Caisse de retraite anticipée en faveur  
des métiers de l'artisanat du bâtiment  
du canton du Valais (RETAVAL), Sitten
- Pensionskasse der Bauhandwerker (CAPAV),  
Sitten
- Meroba, Berufliche AHV-Ausgleichskasse, Sitten

#### Generalsekretär

Vorpensionierungskasse des Westschweizer  
Ausbaugewerbes (RESOR), Sitten

#### Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für Interessengruppen

#### Vizepräsident des Stiftungsrats

Fondation du Château de Villa, Siders

#### Mitglied des Stiftungsrats

Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank,  
Sitten

#### Mitglied des Stiftungsrats

- Fondation Salle de Concerts et Congrès Sion, Sitten
- Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der  
Walliser Kantonalbank, Sitten
- Caisses Patronales Sociales MEROBA, Lausanne
- PRISMA Anlagestiftung, Morges

## Politische Ämter

**Jean-Albert Ferrez**

**Präsident des Verwaltungsrats**

Téléverbier SA, Val de Bagnes

**Vizepräsident des Verwaltungsrats**

BlueArk Entremont SA, Le Châble

**Mitglied des Verwaltungsrats**

- Télé-Thyon SA, Vex
- T-One SA, Riddes
- T-Resort SA, Bagnes
- Les 4 Vallées SA, Nendaz
- TechnoArk SA, Siders
- IdeArk SA, Martigny
- Spark Sport & Performance SA, Sitten
- Techno-pôle Sierre SA, Siders
- Techno-pôle Antarès SA, Siders
- Air-Glacières SA, Sitten

**Vorsitzender der Gesellschafter**

Jaferval Sàrl, Sitten

**Géraldine Granges Guenot**

**Direktorin**

Swissfleurs Diffusion SA, Fully

**Patrick Héritier**

**Vizepräsident des Verwaltungsrats**

Probus Pleion Suisse SA, Genf

**Mitglied des Verwaltungsrats**

Probus Pleion Holding SA, Genf

**Präsident des Ausschusses**

- Walliser Industrie- und Handelskammer, Sitten
- Association du Rallye International du Valais, Sitten

**Mitglied des Ausschusses**

Valais/Wallis Promotion, Sitten

**Präsident des Stiftungsrats**

Fondation The Ark, Sitten

**Vizepräsident des Stiftungsrats**

Fondation du Verbier Festival, Val de Bagnes

**Mitglied des Stiftungsrats**

Pensionskasse der Pleion AG und Tochtergesellschaften, Sitten

Gemeinderätin denn Vizepräsidentin,  
Gemeinde Fully

**Mitglieder des  
Verwaltungsrats**

**Pascal Indermitte**

**Edgar Jeitziner**

**Funktionen  
in Führungs- und  
Aufsichtsgremien  
von Unternehmen**

**Präsident des Verwaltungsrats**

- BPT Beteiligungen AG, Visp
- APROA AG, Visp
- Hotel Fafleralp, Blatten

**Mitglied des Verwaltungsrats**

Menzel Kieferorthopädie AG, Thun

**Filialleiter**

COGEIS SPA Quincinetto (IT), Filiale Visp

**Dauernde Leitungs- und  
Beratungsfunktionen  
für Interessengruppen**

**Mitglied des Stiftungsrats**

Pensions- und Vorsorgekasse für das  
Personal der Walliser Kantonalbank, Sitten

**Politische  
Mandate**

**Serge Métrailler**

**Stellvertretender Generalsekretär**

Paritätische Berufskommission des  
Bauhauptgewerbes des Kantons Wallis,  
Sitten

**Direktor**

AVEmploi SA, Temporärstellenvermittlung  
für das Bauhauptgewerbe, Sitten

**Anja Wyden Guelpa**

**Mitglied des Verwaltungsrats**

Allreal Holding AG, Baar

**Verwaltungsratsmitglied der Genossenschaft**

Schweizerische Mobiliar Genossenschaft, Bern

**Mitglied des Ausschusses**

Digitalswitzerland, Zürich

**Mitglied des Stiftungsrats**

- Caisse de pension de la Construction  
du Valais (CPCV), Sitten
- Fondation Sion Violon Musique, Sitten

**Mitglied des Stiftungsrats**

- Stiftung Swiss Digital Initiative, Genf
- Fondation du Centre d'art contemporain, Genf

## Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten setzt sich der Verwaltungsrat aus neun Mitgliedern zusammen, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und sieben anderen Mitgliedern im Sinne von Artikel 12 Absatz 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank (GWKB).

Gemäss Art. 14 Abs. 1 und 2 GWKB werden die Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Vierjahresperiode gewählt und sind wieder wählbar. Die Amtsdauer ist auf zwölf Jahre beschränkt. Die Mitglieder sind angehalten, ihr Amt am Ende der Verwaltungsperiode, in der sie das 70. Altersjahr erreichen, niederzulegen.

Unter der Rubrik «Mitglieder des Verwaltungsrats» sind das Datum der ersten Wahl der jeweiligen Mitglieder sowie das Ende ihrer Amtsdauer angegeben. Die Statuten enthalten keine statutarischen Regeln über die Anzahl der für Verwaltungsratsmitglieder zulässigen Funktionen; die Verfügbarkeit der Verwaltungsratsmitglieder wird jährlich überprüft.

Gemäss Artikel 21 Absatz 1, 2 und 3 der Statuten der Bank fasst die Generalversammlung all ihre Beschlüsse, auch die im Artikel 704 OR vorgesehenen, und vollzieht ihre Wahlen mit absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Im zweiten Wahl- oder Beschlussgang entscheidet die relative Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt der Stichentscheid des Präsidenten der Generalversammlung.

Grundsätzlich fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und führt die Wahlen mittels eines elektronischen Abstimmungssystems durch. Bei Nichtverfügbarkeit des elektronischen Abstimmungssystems fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen durch offene Abstimmung. Vom Vorsitzenden der Versammlung oder von Aktionären, die mindestens 0,5% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, kann jedoch eine geheime Abstimmung angeordnet bzw. verlangt werden.

Die Erneuerung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt nach den vorgenannten Amtszeitkriterien.

## Interne Organisation

Gemäss Artikel 12 Abs. 1 des GWKB obliegt dem Verwaltungsrat die Oberleitung und die Aufsicht über die Bank und die Geschäftsführung. Er legt die allgemeine Geschäftspolitik der Bank fest und definiert in den Führungsgrundsätzen die Art und Weise der Umsetzung des Bankauftrags zugunsten der Walliser Wirtschaft.

### AUFTEILUNG DER AUFGABEN INNERHALB DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat wird von Pierre-Alain Grichting präsiert. Gabriel Décaillet übernimmt die Funktion des Vizepräsidenten, Jean-Albert Ferrez die Funktion des Sekretärs. Die übrigen Mitglieder sind Géraldine Granges Guenot, Anja Wyden Guelpa, Patrick Héritier, Pascal Indermitte, Edgar Jeitziner und Serge Métrailler.

Der Verwaltungsrat kann sich in Ausschüssen organisieren, deren Kompetenzen und Organisation er festlegt. So setzte er drei

Ausschüsse ein, welche die Aufgabe haben, Beschlüsse vorzubereiten und ihm Vorschläge zu unterbreiten (siehe Details unter der Rubrik «Ausschüsse des Verwaltungsrats»).

### ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats und ernennt auf Vorschlag des Staatsrats seinen Präsidenten und seinen Vizepräsidenten.

Gemäss seinem Organisations- und Geschäftsreglement kommt der Verwaltungsrat so oft zusammen, wie es die Geschäfte erfordern. Der Präsident der Generaldirektion sowie gegebenenfalls der oder die von ihm beauftragten Mitarbeitende wohnen der Sitzung mit beratender Stimme bei.

Um beschlussfähig zu sein, muss die Mehrheit der Ratsmitglieder anwesend sein. Wenn ein Mitglied in den Ausstand tritt, gilt es als nicht anwesend. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Im Jahr 2024 trat der Verwaltungsrat zehnmal zu einer ordentlichen Plenarsitzung sowie zu einer Telefonkonferenz zusammen. Die Plenarsitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Darüber hinaus nahm der Verwaltungsrat an zwei Seminaren teil, darunter ein zweitägiges Strategie-Seminar «extra-muros» und ein halbtägiges Budget-Seminar. Während des zweitägigen Seminars extra muros befasst sich der Verwaltungsrat eingehender mit strategischen Themen, darunter die Strategie der Bank, Human Relations, Finanz- und IT-Ressourcen sowie Risikomanagement.

### BEWERTUNG DER LEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine schriftliche Bewertung der gesetzten Ziele sowie seiner Arbeits- und Funktionsweise durch. Zudem erstatten die Ausschüsse dem Verwaltungsrat einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten.

## Kompetenzenregelung

Die Artikel 24 und 30 der Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement legen das Organisations- und Geschäftsreglement der Bank, die Aufteilung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Generaldirektion detailliert fest.

### VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und Aufsicht der Bank aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Geschäftsstrategie und legt die Organisation und die Risikopolitik fest. Im Übrigen übernimmt er die Aufgaben, die ihm nach Gesetz zugeteilt werden (Artikel 716a OR).

Gemäss Artikel 24 der Statuten verfügt der Verwaltungsrat namentlich über die folgenden unveräusserlichen Kompetenzen:

- Er erarbeitet die der Aktionärsversammlung vorgelegten Statuten sowie deren Änderungen und sorgt für deren Anwendung.
- Er sorgt für die Anwendung der Gesetze, der Statuten und der Reglemente sowie für die Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung.

- Er legt die allgemeine Politik der Bank fest (Pläne, Budgets und Vorbilanzen).
- Er legt die Organisation durch die Genehmigung des Organisations- und Geschäftsreglements fest.
- Er legt die Unterschriftsberechtigung und Unterschriftsart fest.
- Er übt die Aufsicht aus und ist verantwortlich für die Umsetzung eines wirksamen internen Kontrollsystems nach den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für die Tätigkeiten der Bank.
- Er ernennt den Präsidenten und die Mitglieder der Generaldirektion. Er ernennt die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft.
- Er prüft und bespricht den Geschäftsbericht zum vergangenen Geschäftsjahr und unterbreitet der Generalversammlung die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Mittelflussrechnung und Anhang, sowie seine Vorschläge zur Verteilung des Bilanzgewinns.
- Er verabschiedet die Risikopolitik und überprüft periodisch deren Zweckmässigkeit.
- Er wird von der Generaldirektion über den Geschäftsgang der Bank und die wichtigsten geschäftsrelevanten Sachverhalte informiert.

Neben den vom Gesetz und vor allem gemäss Artikel 24 der Statuten zugewiesenen unübertragbaren und unentziehbaren Kompetenzen verfügt der Verwaltungsrat unter anderem über die folgenden weiteren Kompetenzen:

- Er beantragt der Generalversammlung die Öffnung des Kapitals für das Publikum sowie sämtliche Kapitalerhöhungen.
- Er nimmt die in seine Zuständigkeit fallenden Mitteilungen an die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht und an die Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht entsprechend den geltenden Bestimmungen vor.
- Er verabschiedet jedes Reglement, das sich auf die Errichtung der operativen Organisation der Bank bezieht.
- Er beschliesst die Schaffung und/oder Abschaffung von Divisionen sowie die Kompetenzen auf Generaldirektionsebene.
- Er genehmigt die Charta des Verwaltungsrats sowie die Funktionsweise des Verwaltungsrats.
- Er legt das Anforderungsprofil seiner Mitglieder, seines Vorsitzenden und der Mitglieder seiner Ausschüsse fest.
- Er ernennt seinen Sekretär, der nicht zwingend dem Verwaltungsrat angehören muss.
- Er ernennt die Mitglieder und die Vorsitzenden der Verwaltungsratsausschüsse.
- Er legt die Vergütung seiner Mitglieder fest.
- Er erlässt die Unternehmenscharta und den Verhaltenskodex und legt die Geschäftsstrategie fest.
- Er verabschiedet die Planung der Eigenmittel.
- Er verabschiedet die Risikopolitik und überprüft periodisch deren Angemessenheit.
- Er trägt die Verantwortung für die Regelung, Einrichtung und Überwachung eines effizienten Risikomanagements sowie für die Steuerung der Gesamtrisiken.
- Er entscheidet über die Eröffnung und Schliessung von Niederlassungen und anderen Verkaufsstellen.
- Er genehmigt die Kriterien bei der Auswahl der Banken und der Wertpapierhäuser.
- Er genehmigt und verabschiedet den Geschäftsbericht, das Jahresbudget und die Zwischenabschlüsse.
- Er genehmigt die internen Grundsätze und den Umfang der Publikation betreffend die von der Bank umgesetzten aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken».

- Er genehmigt die Richtlinie zur Festsetzung der Ziele und der Regelmässigkeit der Informationen.
- Er fasst die gemäss der Kompetenzentabelle und den Reglementen der Bank vorgesehenen Beschlüsse.
- Er genehmigt die Personal- und Vergütungspolitik.
- Er legt das Anforderungsprofil des Präsidenten der Generaldirektion fest.
- Er genehmigt die Funktionsbeschreibungen der übrigen Mitglieder der Generaldirektion, des Leiters der Risikokontrolle (CRO - Chief Risk Officer), des Chief Compliance Officers (CCO) und des Leiters der internen Revision (nachstehend das «Interne Audit» nach geltender Berufsbezeichnung).
- Er ernennt den Chief Risk Officer und den Chief Compliance Officer.
- Er legt die Vergütung der Generaldirektion fest.
- Er legt die Vergütung des Leiters des Internen Audits fest und genehmigt die «Grundsätze für die Vergütung der Mitarbeitenden des Internen Audits».

### **GESCHÄFTSLEITUNG**

Die Generaldirektion ist mit der gesamten Geschäftsführung der Bank betraut. Unter Vorbehalt der oben erwähnten Kompetenzen des Verwaltungsrates führt sie alle Geschäfte aus, die es erlauben, den gesetzlich vorgegebenen Zweck gemäss dem Organisations- und Geschäftsreglement zu erreichen.

Die Generaldirektion führt die Beschlüsse des Verwaltungsrates aus und arbeitet Vorschläge zu den Geschäften aus, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Die Kompetenzen der Generaldirektion sind in Artikel 12 des Organisations- und Geschäftsreglements der WKB dargelegt. Ihre Hauptaufgaben sind:

- Sie ist verantwortlich für die Anwendung der gesetzlichen und in den Verordnungen vorgesehenen Bestimmungen im Bereich Banken und Wertpapierhaus sowie der Richtlinien, Zirkulare und Vereinbarungen, welche von der FINMA und den Berufsorganisationen herausgegeben werden. Ebenso stellt sie die Einhaltung der Statuten und der Reglemente der Bank sicher.
- Sie ist verantwortlich für die Erarbeitung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements sowie für die Erlassung der nötigen Richtlinien.
- Sie überwacht die Ausführung der Vorschriften über Liquiditäten, Eigenmittel und Risikoverteilung und setzt den Verwaltungsrat davon in Kenntnis.
- Sie schlägt die Geschäfts- und Werbestrategie der Bank vor, setzt sie um und stellt deren Anwendung in allen Aussenstellen sicher.
- Sie gibt die für die Geschäftsführung und deren Aufsicht erforderlichen Anweisungen und Richtlinien heraus und stellt namentlich das gute Funktionieren des internen Kontrollsystems sicher.
- Sie erarbeitet den Geschäftsplan, die jährlichen Betriebs- und Investitionsbudget und überwacht deren Anwendung.
- Sie entscheidet über die Schaffung und Ersetzung von Arbeitsplätzen, stellt Mitarbeitende ein und legt den Rahmen ihrer Entlohnung fest. Sie ernennt und entlässt Kaderleute.
- Sie stellt die Koordination unter den Divisionen sicher.

Was die Annahme anderer Mandate betrifft, unterliegen die Mitglieder der Generaldirektion wie die anderen Mitarbeitenden der Bank den im Personalreglement vorgesehenen Bestimmungen.

## Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzabgrenzung der Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Organisation des Verwaltungsrats ist im Organisations- und Geschäftsreglement geregelt. Zusätzlich zu den Plenarsitzungen organisiert sich der Verwaltungsrat in Ausschüssen.

Ende 2024 heissen die ständigen Ausschüsse Prüfungs- und Risikoausschuss, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss sowie Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation.

Diese Ausschüsse haben keine eigenen Kompetenzen. Sie geben Stellungnahmen und Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Der Verwaltungsrat bleibt die einzige Entscheidungsinstanz. Für administrative Arbeiten können die Ausschüsse die Infrastruktur der Bank nutzen.

Die Ausschüsse setzen sich aus drei oder vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt und wiedergewählt werden können. Der Verwaltungsrat wählt die Vorsitzenden der Ausschüsse.

Die Ausschüsse kommen zusammen, wann immer es die Umstände erfordern, mindestens jedoch viermal im Jahr. Neben dem Präsidenten der Generaldirektion können die Ausschüsse alle Mitarbeitenden, die sie als hilfreich erachten, mit beratender Stimme zu ihren Sitzungen einladen. Über die Sitzungen der Komitees wird ein Protokoll geführt.

Zusätzlich zu den nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten der Ausschüsse kann der Verwaltungsrat ihnen jederzeit einzelne Aufträge erteilen. Wenn es ihnen angebracht erscheint, können die Ausschüsse dem Verwaltungsrat Studienvorschläge in Bereichen unterbreiten, die sie als wichtig erachten.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse informieren den Verwaltungsrat regelmässig und berichten ihm über alle besonderen Vorkommnisse im Zusammenhang mit ihren Aufgaben. Die Ausschüsse können auf Verlangen des Verwaltungsrats zusätzliche Kontrollen durchführen. Sie können im Rahmen ihrer Aufgaben auch Mandate vergeben.

## Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss erfüllt unter anderem Aufgaben in folgenden Bereichen:

### **ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER FINANZIELLEN UND AUFSICHTSRECHTLICHEN BERICHTERSTATTUNG UND DER INTEGRITÄT DER FINANZABSCHLÜSSE**

- Er unterzieht die (veröffentlichten) Jahres- und Zwischenabschlüsse einer kritischen Prüfung und beurteilt namentlich die Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen, der Erfolgsrechnung sowie der Ausserbilanzpositionen.
- Er vergewissert sich der Kontinuität der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der angemessenen Deckung der Risiken.
- Er bespricht die Rechnungsabschlüsse und die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungsführungsverfahren mit dem für die Erstellung des Rechenschaftsberichts zuständigen Mitglied der Generaldirektion sowie mit dem leitenden Revisor und dem Leiter der internen Revision.
- Er prüft die internen Grundsätze und den Umfang der Offenlegung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die die Bank gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» umsetzt.
- Er gibt dem Verwaltungsrat eine Stellungnahme über die Genehmigung des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie über den im Geschäftsbericht veröffentlichten Finanzbericht ab.

### **RISIKEN**

- Er prüft die Planung des Eigenkapitals und der Liquidität.
- Er bespricht und bewertet jährlich die Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements und deren Anhänge.
- Er überwacht die Umsetzung der Risikostrategien aufgrund der Berichte zu den verschiedenen Aspekten der Risikopolitik und Grundsätzen des Risikomanagements.
- Er prüft den vom Chief Risk Officer erstellten Jahresbericht über die Entwicklung des Risikoprofils der Bank und ihre Tätigkeit.
- Er nimmt Stellung zur Vergabe von Kreditkompetenzen (Kredithandbuch).
- Er beurteilt die Kriterien bei der Auswahl von Banken und Wertpapierhäusern.
- Er überwacht und beurteilt die Wirksamkeit der Risikokontrollfunktion.
- Er prüft periodisch die Funktionsbeschreibung des Chief Risk Officers.
- Er nimmt Stellung zur Ernennung des Chief Risk Officers.

### **ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS**

- Er überwacht und bewertet die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.
- Er stellt sicher, dass bei wesentlichen Änderungen des Risikoprofils der Bank die interne Kontrolle entsprechend angepasst wird.
- Er überwacht und bewertet die Wirksamkeit der Compliance-Funktion. Er wird durch den Jahresbericht des Chief Compliance Officers über die Entwicklung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion informiert.

#### **ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT DES INTERNEN AUDITS**

- Er erarbeitet das Reglement des Internen Audits und dessen Anhänge zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat.
- Er überprüft regelmässig die Funktionsbeschreibung des Leiters des Internen Audits.
- Er gibt eine Stellungnahme über die Ernennung des Leiters des Internen Audits ab.
- Er schlägt dem Verwaltungsrat das Jahresprogramm des Internen Audits vor.
- Er stellt die Qualität, die Unabhängigkeit und die Zweckmässigkeit der Ressourcen des Internen Audits sicher.
- Er prüft und bespricht die Berichte, die ihm vom Internen Audit gemäss dem Reglement des Internen Audits übermittelt werden.
- Er trifft Vorkehrungen, um regelmässige Kontakte mit dem Leiter des Internen Audits zu pflegen.
- Er beurteilt die Zusammenarbeit zwischen dem Internen Audit und der Prüfgesellschaft, deren bevorzugter Partner er ist.

#### **ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT DER PRÜFGESELLSCHAFT**

- Er beurteilt die Leistungen und Vergütungen der Prüfgesellschaft und stellt deren Unabhängigkeit sicher.
- Er überprüft einmal jährlich den Prüfplan der Prüfgesellschaft.
- Er unterzieht die Berichte der Prüfgesellschaft über die Rechnungsprüfung und die Aufsichtsprüfung einer kritischen Prüfung und kommentiert diese mit dem leitenden Revisor.
- Er stellt sicher, dass die festgestellten Mängel von der Bank behoben und die Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden.

Ende 2024 bestand der Prüfungs- und Risikoausschuss aus Pascal Indermitte (Vorsitzender), Edgar Jeitziner und Serge Métrailler; er kam achtmal zu einer halbtägigen Sitzung zusammen.

Grundsätzlich nehmen der Leiter des Internen Audits und sein Stellvertreter an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Die Prüfgesellschaft ihrerseits nimmt an allen Sitzungen teil. Je nach den behandelten Punkten sind auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie andere Spezialisten der Bank zugegen.

## Ernennungs- und Entschädigungsausschuss

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss erfüllt unter anderem Aufgaben in den folgenden Bereichen:

#### **RESSOURCEN**

- Er schlägt dem Verwaltungsrat das Anforderungsprofil für den Präsidenten des Verwaltungsrats, die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Mitglieder seiner Ausschüsse und den Präsidenten der Generaldirektion vor.
- Er überprüft regelmässig die Funktionsbeschreibung der Mitglieder der Generaldirektion.

- Er plant für die Nachfolge der Generaldirektion und gibt eine Vormeinung über die Ernennungen der Mitglieder der Generaldirektion ab.

#### **GOVERNANCE**

- Er überprüft regelmässig die Zweckmässigkeit der innerhalb der Bank geltenden Personal- und Vergütungspolitik.
- Er gibt eine Vormeinung über das Vergütungspolitik bzw. die Vergütungen der leitenden Organe der Bank ab.
- Er überprüft die Informationen zur Corporate Governance im Geschäftsbericht.

Ende 2024 besteht der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss aus Gabriel Décaillet (Vorsitzender), Géraldine Granges Guenot und Patrick Héritier; der Ausschuss traf sich neun Mal zu einer halbtägigen Sitzung, darunter zwei ausserordentliche Sitzungen. Grundsätzlich nehmen der Präsident der Generaldirektion und die Leiterin der Abteilung Human Relations an allen Sitzungen des Vergütungs- und Ernennungsausschusses teil.

## Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation

Der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation erfüllt unter anderem Aufgaben in den folgenden Bereichen:

#### **STRATEGIE**

- Er gibt eine Stellungnahme über das Budget und den Geschäftsplan ab.
- Er verfolgt die Geschäftsstrategie.
- Er verfolgt die strategischen Projekte, insbesondere im Zusammenhang mit Transformation und Innovation.
- Er informiert sich über technologische Entwicklungen, die Konkurrenz und digitale Entwicklungsmethoden.

Per Ende 2024 bestand der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation aus Jean-Albert Ferrez (Vorsitzender), Pierre-Alain Grichting und Anja Wyden Guelpa. Der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation kam achtmal zu einer halbtägigen Sitzung zusammen, darunter drei ausserordentliche Sitzungen.

Grundsätzlich nimmt der Präsident der Generaldirektion an allen Sitzungen des Ausschusses für Strategie, digitale Transformation und Innovation teil. Je nach den behandelten Punkten nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie weitere Spezialisten der Bank teil.

# Fluss und Häufigkeit der Informationen an den Verwaltungsrat

Regelmässigkeit	Oberaufsicht (Information)	Oberleitung (Entscheidung)
<b>Monatlich</b>	- Financial-Management-Bericht	
<b>Vierteljährlich</b>	- ALCO-Ausschuss-Protokoll und Zinsperspektiven - Risikomanagementbericht - FINMA-Reporting - Meldung der Klumpenrisiken - Scoreboard	
<b>Halbjährlich</b>	- Bericht über die operationellen Risiken - Liste der Überziehungen - Reporting Valorisation und Betreibungen - Liste der Pendenzen infolge der Aufträge des Internen Audits - Verzeichnis der vom Internen Audit erstellten Berichte und Notizen - Laufende Gerichtsverfahren - Lage der überfälligen oder gefährdeten Forderungen und Amortisationsentscheide/Inventar der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken - Überwachung der strategischen Projekte - Entwicklung der Beteiligungen - Bericht über die Entwicklung und Beurteilung des Compliance-Risikos	- Aufsichtsrechtliche Offenlegungsanforderungen gemäss FINMA-RS 2016/1
<b>Jährlich</b>	- Tätigkeitsbericht der Risikokontrollfunktion - Bericht über die Compliance-Risikobewertung und die Tätigkeit der Compliance-Funktion - Jährlicher Tätigkeitsbericht des Internen Audits - Bericht über die Basisprüfung, erstellt von der Prüfgesellschaft - Bericht der Revisionsstelle über die Rechnungsprüfung - Tätigkeitsbericht der Divisionen/Märkte - Bewertung der Risiken und Ziele des Audits, erstellt durch das Interne Audit - Analyse der Risiken und der Auditstrategie, erstellt von der Prüfgesellschaft - Business Continuity Management Reporting - Stresstests für Zinsrisiken - Strategie für das Zinsrisikomanagement	- Budget/Business Plan/Strategie der Divisionen - Lohn-/Vergütungspolitik - Jahresplanung des Internen Audits - Kompetenzenregelung (Kredithandbuch) - Kriterien für die Wahl der Banken und Korrespondenten - Erstellung der Halbjahres- und Jahresrechnung sowie des Geschäftsberichts - Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) & nachhaltige Entwicklung - Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements - Planung der Eigenmittel - Nostro-Portfolio (Verteilung der Vermögenswerte/Exposuregrenzen)
<b>Vierjährlich</b>		- Kreditpolitik - Vergütungspolitik - Informationssicherheitspolitik - Politik des Krisenmanagements
<b>Nach Bedarf</b>	- Diverse Aufgaben	- Unternehmenscharta - Verhaltenskodex - Charta des Verwaltungsrats - Politik des Business Continuity Management - Human-Relations-Politik - Politik zur Prävention und Bekämpfung von Korruption bei der WKB - Charta für die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR - Corporate Social Responsibility) & nachhaltige Entwicklung - Organisations- und Geschäftsreglement - Diverse Aufgaben

## Informations- und Ausstandspflicht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats informieren den Verwaltungsrat über alle Verwaltungsrats- und Geschäftsführungsmandate oder anderen leitenden Funktionen, die sie in einer Gesellschaft begleiten oder zu übernehmen gedenken. Ferner informieren sie den Verwaltungsrat gegebenenfalls über ihre Geschäftsverbindungen mit natürlichen oder juristischen Personen, welche in einer Verbindung mit der Bank stehen und eng mit behandelten Dossiers verknüpft sind. Ausserdem dürfen die Verwaltungsratsmitglieder in Unternehmen, die für die Bank wichtige Dienstleistungen erbringen, keine operative Tätigkeit ausüben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Generaldirektion und die Mitarbeitenden sehen davon ab, an Beratungen und Beschlüssen teilzunehmen, die direkt oder indirekt entweder sie persönlich oder einen ihrer Angehörigen (auch juristische Personen) betreffen.

## Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat sorgt für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Er übt seine Aufsicht und Kontrolle über die Generaldirektion aus und stützt sich dabei namentlich auf den Prüfungs- und Risikoausschuss, die Prüfgesellschaft und das Interne Audit, welches damit beauftragt ist, regelmässige Kontrollen in Bezug auf die gesamte Tätigkeit der Bank durchzuführen.

Die Überwachung und Kontrolle der Geschäfte der Generaldirektion erfolgen über regelmässige Informationen. Die Generaldirektion informiert den Verwaltungsrat über die wichtigen laufenden oder im allgemeinen Interesse liegenden Geschäfte. Alle von der Generaldirektion bearbeiteten Geschäfte werden in Form eines Sitzungsprotokolls der Generaldirektion an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

### **FLUSS UND HÄUFIGKEIT DER INFORMATIONEN AN DEN VERWALTUNGSRAT**

Damit der Verwaltungsrat die ihm zukommenden Aufsichtsaufgaben ausüben kann, präsentiert und kommentiert die Generaldirektion die gemäss der Tabelle auf Seite 78 relevanten und erforderlichen Informationen auf angemessene Weise.

Genauer gesagt informiert die Generaldirektion den Verwaltungsrat angemessen über die allgemeine Lage in den Tätigkeitsbereichen der Bank, über die Entwicklung der Ergebnisse und Rechtsfälle sowie über die gefährdeten oder zweifelhaften Forderungen und die Amortisationsentscheide.

Der Inhalt und die Häufigkeit der Informationen, welche dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme und/oder zur Entscheidung unterbreitet werden, werden nach einem informations- und entscheidungsabhängigen Turnus detailliert geplant.

Im Rahmen der Imagepflege der Walliser Kantonalbank nimmt der Verwaltungsrat regelmässig Kenntnis von der Unternehmenskommunikationspolitik der WKB, den durchgeführten Aktionen und erzielten Ergebnissen. Diese Strategie erfolgt auch im Rahmen des Gesamtprozesses zur Verwaltung der Reputationsrisiken.

### **INTERNES AUDIT**

Das Interne Audit, welches von der Generaldirektion unabhängig ist, ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt. Aufgrund seines unbeschränkten Prüfrechts innerhalb der Bank obliegt ihm die Durchführung regelmässiger Kontrollen im gesamten Bankgeschäft. Der Verantwortliche und die Mitarbeitenden des Internen Audits werden vom Verwaltungsrat ernannt.

Auf Vorschlag des Prüfungs- und Risikoausschuss genehmigt der Verwaltungsrat jährlich das vom Verantwortlichen des Internen Audits erstellte Auditprogramm. Er erhält die Berichte des Internen Audits zusammen mit den Stellungnahmen der Generaldirektion und bespricht sie im Rahmen seiner Sitzungen.

Das Interne Audit, welches die qualitativen Anforderungen des IIA Switzerland erfüllt, arbeitet im Rahmen ihres Auftrags mit der bankengesetzlichen Prüfgesellschaft zusammen.

### **INTERNE ORGANISATION DER GENERALDIREKTION**

Unter Einhaltung der sie betreffenden Vorschriften kann die Generaldirektion ihre Aufgaben und Kompetenzen delegieren. Die Grundfunktion der Generaldirektion wird durch Ausschüsse verstärkt, welche die Aufgabe haben, im Namen der Generaldirektion bestimmte Entscheidungen vorzubereiten und auszuführen sowie Kompetenzen oder wichtige Kontrollen auszuüben (siehe Seite 81).

## Steuerung, Verwaltung und Kontrolle der Risiken

Die strategische Ausrichtung in Sachen Risiko und Risikomanagement sind im Anhang 3 «Risikomanagement» zur Jahresrechnung beschrieben (siehe Seite 106 und fortfolgende).

# Generaldirektion am 31.12.2024



**OLIVER SCHNYDER**  
Präsident der Generaldirektion



**FABRICE CONSTANTIN**  
Generaldirektor, Leiter der Division Marktleistungen



**CHRISTIAN DONZÉ**  
Generaldirektor, Leiter der Division Finanzen & Kredite  
und Stellvertreter des Präsidenten der Generaldirektion



**DANIEL ROSSI**  
Generaldirektor, Leiter der Division Services



**GEORGES TAVERNIER**  
Generaldirektor, Leiter der Division Kunden

# Ständige Ausschüsse der Generaldirektion

**Vertretung der Generaldirektion  
innerhalb der Ausschüsse am 31.12.2024**

**Hauptaufgaben**

## **Risikoausschuss**

Oliver Schnyder (Präsident)  
Christian Donzé  
Daniel Rossi

Stellt namentlich die Kohärenz mit den Risikomanagementzielen sicher und überprüft die Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements.

## **Kreditausschuss\***

Christian Donzé (Präsident)  
Fabrice Constantin  
Daniel Rossi  
Oliver Schnyder  
Georges Tavernier

Entscheidet gemäss Kompetenztabelle über die Vergabe von Krediten und gibt eine Stellungnahme über Kredite ab, die in die Kompetenz der Generaldirektion und des Verwaltungsrats fallen.

## **ALCO-Ausschuss (Asset & Liability Committee)\***

Christian Donzé (Präsident)  
Fabrice Constantin  
Georges Tavernier

Entscheidet innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Limiten über die zur Steuerung/Absicherung der Zinsrisiken, der Bilanzstruktur/Gewinn- und Verlustrechnung und der Liquidität erforderlichen Transaktionen.

## **Nostro-Ausschuss\***

Fabrice Constantin (Präsident)  
Christian Donzé

Legt insbesondere die Richtlinien für die Verwaltung der Nostro-Portfolios (Handel und Finanzanlagen) innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Limiten fest.

## **Ausschuss für operationelle Risiken**

Daniel Rossi (Präsident)  
Fabrice Constantin

Fungiert namentlich als Bindeglied zur Generaldirektion zwecks Übereinstimmung der beschriebenen Prozesse mit den angewandten Grundsätzen zur Kontrolle der operationellen Risiken.

## **Due-Diligence-Ausschuss\***

Daniel Rossi (Präsident)  
Georges Tavernier

Bearbeitet namentlich die Aufnahmen von Kundenbeziehungen mit erhöhtem und hohem Risiko, die Meldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) und überwacht die periodischen GwG-Überprüfungen.

## **Ausschuss für Produkte, Dienstleistungen und Innovationen\***

Fabrice Constantin (Präsident)  
Georges Tavernier

Entscheidet insbesondere über die Schaffung, die Preisgestaltung, den Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sowie über deren Vertriebskanal.

## **Märkteausschuss**

Georges Tavernier (Präsident)  
Fabrice Constantin

Verfolgt die Performance des Kundengeschäfts und misst die Marketingaktionen.

## **Anlagestrategieausschuss\***

Fabrice Constantin (Präsident)  
Georges Tavernier

Entscheidet über die strategische und taktische Positionierung der Bank in Bezug auf die Anlagepolitik für Kunden mit Vermögensverwaltungs- und Beratungsbeziehungen.

\*mit delegierter Kompetenz

# Mitglieder der Generaldirektion

## Oliver Schnyder

13. Juni 1975

## Fabrice Constantin

22. November 1971

<b>Funktion</b>	Präsident der Generaldirektion	Generaldirektor
<b>Nationalität</b>	Schweizer	Schweizer
<b>Ausbildung</b>	Doktor der Rechtswissenschaften der Universität Bern; Anwaltspatent; Advanced Executive Program (Swiss Finance Institute)	Eidg. Fachausweis als Spezialist für berufliche Vorsorge, Finanzmärkte und Risikomanagement (Universität Neuenburg); Eidg. Diplom als Experte in Bankwirtschaft; Module Management/Führung/Verkauf/Fortbildung; UNIL - EPFL Certificate of Advanced Studies (CAS) in Change Management
<b>Beruflicher Werdegang</b>	Kaderfunktion bei einer Schweizer Grossbank für die Region Bern-Mittelland (2004-2006); Leitung von wirtschaftlichen und politischen Verbänden und Partner einer Anwaltskanzlei in Brig und Bern (2006-2014)	Karriere bei der WKB in verschiedenen Positionen im Kreditbereich, dann nacheinander Organisator, Leiter von Organisations-/IT-Projekten, Leiter Portfolio Management und Leiter des Departements Asset Management (seit 1990)
<b>Aktuelle Tätigkeit</b>	Präsident der Generaldirektion	Generaldirektor, Leiter der Division Marktleistungen
<b>Amtsantritt</b>	1. August 2014 als Mitglied der Generaldirektion; 1. Januar 2021 als Präsident der Generaldirektion	1. Januar 2021

Die Bank hat keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb der Bank abgeschlossen.

**Christian Donzé**  
25. September 1963

Generaldirektor

Schweizer

Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften,  
an der Universität St. Gallen;  
U.S. C.P.A., US-Wirtschaftsprüfer

Mehr als 20 Jahre Erfahrung in den  
Bereichen Wirtschaftsprüfung,  
Risikomanagement, Finanzen,  
Vermögensverwaltung und  
Investmentbanking im In- und Ausland;  
Leitung von Bankennetzen auf  
internationaler Ebene;  
Verschiedene Kader- und  
Managementfunktionen bei einer  
Schweizer Grossbank (1993-1998),  
einer Privatbank (1998-2002) und  
einer ausländischen Grossbank  
(2002-2014)

Generaldirektor,  
Leiter der Division Finanzen & Kredite

1. Juni 2014

**Daniel Rossi**  
4. Juni 1964

Generaldirektor

Schweizer

Master of Science in Informatik der EPFL;  
Bachelor of Science HES-SO  
in Elektrotechnik

Diverse Kader- und Führungsfunktionen  
im Bank- (Privatbankiers) (1989-1994),  
Informatik- und Dienstleistungsbereich  
(1994-2011);  
Direktor und IT-Abteilungsleiter der WKB  
(2011-2014)

Generaldirektor,  
Leiter der Division Services

1. April 2014

**Georges Tavernier**  
22. Dezember 1981

Generaldirektor

Schweizer

Master of Arts, Fakultät für Politikwis-  
senschaft (Universität Lausanne);  
Certificate of Advanced Studies (CAS)  
in Gesundheitsökonomie und -politik  
– Universität Lausanne/Fakultät der HEC;  
Certificate of Advanced Studies (CAS)  
im Vertrieb von Finanzprodukten  
und -dienstleistungen in Bank und  
Finanzen – Institut supérieur de  
formation bancaire Genève;  
Diverse Aus- und Weiterbildungen  
in Management;  
Advanced Management Program  
in Management und Corporate  
Governance (4.0)

Verschiedene Kaderfunktionen in der  
Versicherungsbranche (2006-2013);  
Regionalleiter (2013-2018) danach,  
Marktverantwortlicher, Vizedirektor  
und Mitglied der erweiterten  
Geschäftsleitung bei einer grossen  
Versicherungsgesellschaft (2018-2021)

Generaldirektor,  
Leiter der Division Kunden

1. Februar 2021

# Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

## Mitglieder der Generaldirektion

**Oliver Schnyder**

**Fabrice Constantin**

**Funktionen  
in Führungs- und  
Aufsichtsgremien  
von Unternehmen**

**Mitglied des Verwaltungsrats**  
Verband Schweizerischer Kantonalbanken

**Dauernde Leitungs- und  
Beratungsfunktionen  
für Interessengruppen**

**Präsident des Stiftungsrats**  
Stiftung «100 Jahre Walliser  
Kantonalbank», Sitten

**Mitglied des Stiftungsrats**  
- Stiftung «Freude herrscht», Bern  
- Musikdorf, Ernen

**Mitglied des Ausschusses**  
Walliser Bankenvereinigung (WBV), Sitten

**Präsident des Stiftungsrats**  
- Freizügigkeitsstiftung der Walliser  
Kantonalbank, Sitten  
- Sparen-3-Stiftung der Walliser  
Kantonalbank, Sitten

**Vizepräsident des Stiftungsrats**  
Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal  
der Walliser Kantonalbank, Sitten

**Mitglied der Vorsorgekommission**  
Gemeinschaftskasse Groupe Mutuel Vorsorge –  
GMP, Sitten

**Politische  
Mandate**

Die Statuten enthalten keine statutarischen Regeln über die Anzahl der für Geschäftsleitungsmitglieder zulässigen Funktionen.

**Christian Donzé**

**Präsident des Verwaltungsrats**

Investissements Fonciers SA,  
Lausanne

**Daniel Rossi**

**Präsident des Verwaltungsrats**

- Madon SA, Sitten  
- Immobilien Rathaus AG, Sitten

**Georges Tavernier**

**Mitglied des Vorstands**

Chambre immobilière Valais -  
Association des propriétaires,  
Martigny

**Präsident des Stiftungsrats**

Fonds Valaisan de Cautionnement,  
Sitten

**Mitglied des Stiftungsrats**

Stiftung Carbon Free Valais, Sitten

## Erweiterte Direktion am 31.12.2024



**PHILIPPE DE PREUX**  
Direktor, Departementsleiter Zentrale Kundenbetreuung



**ALINE DE RIEDMATTEN**  
Direktorin, Departementsleiterin Human Relations



**ERIC FARDEL**  
Direktor, Leiter Transformation / Innovation & IT



**FABRICE FOURNIER**  
Direktor, Departementsleiter Compliance & Konformität



**PHILIPPE GLASSEY**  
Direktor, Departementsleiter Kommunikation & Marketing



**STÉPHANE JEAN**  
Direktor, Departementsleiter Institutionelle



**CLAUDE-ALAIN KARLEN**  
Direktor, Departementsleiter  
Risk Management & Interne Kontrolle



**CYRIL MEURY**  
Direktor, Leiter Region Mittelwallis



**FRÉDÉRIC ROTH**  
Direktor, Leiter Region Unterwallis



**CHRISTIAN ZENZÜNEN**  
Direktor, Leiter Region Oberwallis

## Internes Audit

am 31.12.2024



**STEFAN ZIMMERMANN**  
Leiter des Internen Audits

# Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Im Allgemeinen soll das aktuelle Vergütungssystem der WKB die Kompetenzen und Professionalität der Mitarbeitenden sowie die individuelle und kollektive Leistung fördern.

Der Verwaltungsrat legt in der «Vergütungspolitik» die Grundsätze des in der Bank geltenden Vergütungssystems fest.

## Grundsätze

### VERWALTUNGSRAT

Die Vergütung des Verwaltungsrats berücksichtigt insbesondere die Verantwortlichkeiten in Verbindung mit den erforderlichen Kompetenzen für das erteilte Mandat, welches ein sehr hohes Engagement erfordert. Die Vergütung orientiert sich an einer jährlichen Benchmark von börsenkotierten Kantonalbanken mit vergleichbarer Grösse (Bilanzsumme) oder Tätigkeit.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird keine variable Vergütung gezahlt.

### GENERALDIREKTION

Die den Mitgliedern der Generaldirektion vorbehaltene Lohnpolitik soll eine Bündelung der erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie die Motivation der Mitglieder und deren langfristige Bindung an das Unternehmen sicherstellen.

Die WKB möchte konkurrenzfähige und mit anderen Kantonalbanken vergleichbare Löhne bieten; als Benchmark wird eine Gruppe von Kantonalbanken mit ähnlicher Grösse (Bilanzsumme) oder vergleichbare Tätigkeiten herangezogen.

Die individuelle Vergütung des Präsidenten der Generaldirektion und der einzelnen Mitglieder der Generaldirektion richtet sich nach der durchschnittlichen Vergütung der Präsidenten der Generaldirektion beziehungsweise der Mitglieder der Generaldirektion der Banken, die der vom Verwaltungsrat der Bank gewählten Referenzgruppe (Benchmark) angehören. Die Vergütung wird jährlich überprüft und aufgrund der erreichten Ziele festgelegt.

Demnach wird die variable Vergütung aufgrund der individuellen Leistung der Mitglieder der Generaldirektion und in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf der Bank festgelegt.

Die variable Vergütung wird unter Berücksichtigung der Entwicklung des Personalbestandes ermittelt und basiert zudem auf den erreichten Gesamtzielen. Diese werden an folgende Performanceindikatoren festgemacht: Entwicklung der Erträge und des operativen Ergebnisses, Entwicklung der Cost-Income-Ratio, Entwicklung der Kernkapitalquote (Tier1 + Tier2) und Entwicklung der Kreditausfallquote.

### KADER UND MITARBEITENDE

Das feste Grundgehalt der einzelnen Mitarbeitenden wird aufgrund der ausgeübten Funktion und unter Berücksichtigung der Marktpraktiken bestimmt. Die Entwicklung des festen Grundgehalts innerhalb der Hierarchiestufe hängt von der jährlichen Leistungsbewertung und von der Erfahrung ab.

Die individuelle Leistungsprämie beruht auf dem System des Management by Objectives. Zu Beginn des Jahres werden die individuellen Ziele (quantitative, qualitative, Verhaltens- und Ausbildungsziele) der einzelnen Mitarbeitenden definiert und in der jährlichen Leistungsbewertung festgehalten.

Im darauffolgenden Jahr werden einerseits die Jahresziele und andererseits die laufenden Tätigkeiten, Führungsaufgaben und funktionsspezifischen Kriterien bewertet.

Bei der Berechnung der individuellen Leistungslohnvorschläge wird die Gesamtheit der je nach Funktion unterschiedlich gewichteten Kriterien berücksichtigt.

Das Vergütungssystem der Bank gewährleistet die Lohngleichheit gemäss den Grundsätzen im Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) (*siehe [www.wkb.ch/bericht-csr2024](http://www.wkb.ch/bericht-csr2024)*).

## Vergütungsbestandteile

### **VERWALTUNGSRAT**

Die Vergütungen an die Verwaltungsratsmitglieder sind im Anhang 8.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus festen Honoraren zusammen. Die Vergütungen werden zu 15% in Form von Aktien ausbezahlt, die für eine Mindestdauer von drei Jahren gesperrt sind. Der Rest wird in bar ausgezahlt.

Was die Repräsentationsspesen anbetrifft, werden die Verwaltungsratsmitglieder mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats treten einem speziellen Vorsorgeplan der Pensionskasse bei.

### **GENERALDIREKTION, KADER UND MITARBEITENDE**

Die Vergütungen setzen sich aus einem festen Grundgehalt und einer variablen Einzelvergütung zusammen.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Generaldirektion sind im Anhang 8.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus einer festen Vergütung und einer variablen Vergütung zusammen, welche 49,8% der Nettogesamtvergütung ausmacht (ohne Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge). Der variable Teil wird zu 25% in Form von Aktien, die mindestens drei Jahre gesperrt sind, und der Restbetrag in bar entrichtet. Der massgebende Börsenkurs entspricht dem Schlusskurs des Berichtsjahres, abzüglich Dividende.

Als Teil der Leistungen der Bank zugunsten ihrer Belegschaft ist ausserdem ein Beteiligungsplan am Aktienkapital der WKB vorgesehen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, 60 Aktien zu einem von der Generaldirektion festgelegten Vorzugspreis zu erwerben. Die Aktien sind für einen Zeitraum von 5 Jahren gesperrt.

Was die Repräsentationsspesen anbetrifft, werden die Mitglieder der Generaldirektion und der Kader mit Kundenkontakt mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder der Generaldirektion, die Direktoren und der Leiter des Internen Audits kommen in den Genuss eines überobligatorischen Vorsorgeplans, welcher von der Bank gemäss Anhang 8.13 der Jahresrechnung finanziert wird.

### **ABGANSENTSCHÄDIGUNGEN**

Es wurden keine Abgangsentschädigungen vereinbart. Für geleistete Dienste gibt es eine Treueprämie (Mandatsende von Mitgliedern des Verwaltungsrats und Pensionierung von Mitgliedern der Generaldirektion) in Form von 30 Aktien pro Dienstjahr als Bankorgan.

Im Jahr der Pensionierung wird eine Prämie in Form von 25 Ferientagen gewährt.

## Festlegungskompetenzen und -prozess

### **VERWALTUNGSRAT**

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an seine Mitglieder gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank fest.

### **GENERALDIREKTION**

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an die Generaldirektion gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank sowie der Vergütungspolitik fest. Er legt die Gesamthöhe der an die gesamte Generaldirektion entrichteten Vergütung im Zusammenhang mit der Verabschiedung der Budgets und des Jahresabschlusses fest.

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss definiert und evaluiert die Ziele, legt die Einzelvergütungen fest und setzt den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung davon in Kenntnis.

### **KADER UND MITARBEITENDE**

Im Rahmen der Annahme der Budgets und der Jahresrechnung legt der Verwaltungsrat die Gesamthöhe der Vergütungen an das Personal fest. Die Generaldirektion legt die allgemeinen Verteilungskriterien fest. Aufgrund der zentral berechneten Vorschläge nach vordefinierten Kriterien validieren die Führungsverantwortlichen die Vergütungen in Zusammenarbeit mit ihren direkten Vorgesetzten.

# Mitwirkungsrechte der Aktionäre

## Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

### STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG

Es bestehen diesbezüglich keine Bestimmungen.

### STATUTARISCHE REGELN ZUR TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Gemäss Artikel 19 der Statuten müssen Personen, die an der Generalversammlung teilnehmen möchten, ihren Aktionärsstatus oder ihre Vertretungsbefugnis nachweisen.

## Statutarische Quoren

Gemäss Artikel 20 der Statuten ist die Generalversammlung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten ist. Ist dies nicht der Fall, muss binnen 30 Tagen eine neue Versammlung einberufen werden; diese ist unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschlussfähig.

Gemäss Artikel 21 Abs. 1 der Statuten werden alle Beschlüsse, auch die in Artikel 704 des Obligationenrechts vorgesehenen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen im ersten und mit der relativen Mehrheit im zweiten Wahl- oder Beschlussgang gefällt.

## Einberufung der Generalversammlung

Gemäss Gesetz über die Walliser Kantonalbank richtet sich die Einberufung der Generalversammlung nach den folgenden statutarischen Regeln:

### ARTIKEL 15 DER STATUTEN – EINBERUFUNG ZUR ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

<sup>1</sup> Die ordentliche Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat einberufen.

<sup>2</sup> Die ordentliche Generalversammlung findet spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres an einem Ort innerhalb des Kantons statt.

### ARTIKEL 16 DER STATUTEN – EINBERUFUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

<sup>1</sup> Eine ausserordentliche Generalversammlung findet auf Beschluss des Verwaltungsrats statt oder kann von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens fünf Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, schriftlich und unter Angabe des Zweckes verlangt werden.

<sup>2</sup> Die Revisionsstelle wird, wenn die Umstände es erfordern, eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen.

## Traktandierung

### ARTIKEL 17 DER STATUTEN – TRAKTANDIERUNG

<sup>3</sup> Aktionäre, die zusammen Aktien von mindestens 0,5% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Versammlungstag beim Verwaltungsrat schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Sie geben dabei den Verhandlungsgegenstand und die Anträge mit einer kurzen Begründung bekannt. Diese werden den Aktionären in der Einberufung zur Generalversammlung bekannt gegeben.

## Eintragungen im Aktienregister

### ARTIKEL 12 DER STATUTEN – AKTIENREGISTER

<sup>1</sup> Die Bank führt über die Namenaktien ein Aktienbuch.

# Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

## Angebotspflicht

Es besteht keine statuarische Opting-out- oder Opting-up-Klausel, gestützt auf Artikel 125 Abs. 3 und 4 und 135 Abs. 1 FinfraG.

## Kontrollwechselklausel

In den Vereinbarungen und Programmen, die zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Generaldirektion erarbeitet wurden, gibt es keine solchen Klauseln.

# Revisionsstelle

## Dauer des Revisionsauftrags und Amtsdauer des leitenden Revisors

Auf Vorschlag des Verwaltungsrats wählte die Generalversammlung vom 26. April 2024 Deloitte AG zur Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht. Der Verwaltungsrat hat zudem Deloitte AG als Prüfungsgesellschaft im Sinne des FINMAG und des Bankengesetzes (BankG) für das Geschäftsjahr 2024 ernannt.

Sandro Schönenberger, zugelassener Revisionsexperte bei der Revisionsaufsichtsbehörde, übernimmt seit dem Geschäftsjahr 2024 die Funktion des leitenden Revisors.

Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR, darf der leitende Revisor das Mandat, im Hinblick auf die ordentliche Revision, höchstens während sieben Jahre ausführen.

## Honorare der Prüfungsgesellschaft für Finanz- und Aufsichtsprüfungsleistungen

Die Honorare der externen Revision belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf CHF 325'507.50.

## Honorare der Prüfungsgesellschaft für sonstige Dienstleistungen

Die zusätzlichen Honorare zu Lasten des Geschäftsjahres 2024 belaufen sich auf CHF 72'583.55 (eingeschränkte Prüfung des CSR-Berichts und Evaluierung des Status der QI- und FATCA-Kontrollen und -Pflichten). Darüber hinaus belaufen sich die Honorare der Deloitte Tax Reporting Services SA für die Erstellung ausländischer Steuererklärungen auf CHF 91'834.70. Diese beziehen sich auf das Jahr 2023, da die Zusammenarbeit im Jahr 2024 beendet wurde.

## Informationsinstrumente über die Prüfungsgesellschaft

Die Prüfungsgesellschaft erstellt für den Verwaltungsrat für jedes Geschäftsjahr einen detaillierten Bericht, der Feststellungen zur Rechnungslegung, zum internen Kontrollsystem sowie zur Durchführung und zum Ergebnis der Kontrolle enthält. Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich die Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungen der Prüfungsgesellschaft. Er genehmigt die Honorare für die an die Prüfungsgesellschaft übertragenen Mandate. Der Prüfungs- und Risikoausschuss, welcher dem Verwaltungsrat unterstellt ist, stellt die Überwachung und Bewertung der Effizienz der Prüfungsgesellschaft sicher. Dieser Ausschuss bespricht mit dem leitenden Revisor den Zustand des internen Kontrollsystems und dessen Übereinstimmung mit dem Risikoprofil der Bank. Die Prüfungsgesellschaft kann jederzeit mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss Kontakt aufnehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 nahm die Prüfungsgesellschaft an acht Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses und an einer Verwaltungsratssitzung teil.

# Informationspolitik

Die Walliser Kantonalbank verfolgt eine transparente Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, ihren Kunden, dem Kapitalmarkt und dem Publikum. Die zentralen Informationskanäle sind der Geschäftsbericht, der Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR - Corporate Social Responsibility) & nachhaltige Entwicklung sowie die Jahres- und Halbjahresergebnisse, welche der Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG unterliegen.

Aktuelle Ereignisse werden in Pressemitteilungen bekannt gegeben. Die Walliser Kantonalbank setzt auch verschiedene andere Mittel ein, um ihre verschiedenen Partner, wie Aktionäre, Öffentlichkeit, Personal, Finanzgemeinschaft, Kunden usw., adäquat und gezielt zu informieren.

Als an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange AG) kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB auch der Richtlinie betreffend die Ad-hoc-Publizität (RLaHP) unterstellt. Diese Richtlinie definiert die Informationspflicht der an der SIX kotierten Gesellschaften im Zusammenhang mit kursrelevanten Tatsachen. Sie soll gewährleisten, dass die Öffentlichkeit wahrheitsgetreu, klar und vollständig über

wichtige Ereignisse im Tätigkeitsbereich dieser Gesellschaften informiert wird.

Die Bank bemüht sich also gewissenhaft, die Informationen nach diesem Prinzip zu verbreiten, um sicherzustellen, dass alle Marktteilnehmer von Tatsachen, die den Kurs ihrer Aktie beeinflussen können, in Kenntnis gesetzt werden.

In diesem Zusammenhang bietet die Bank auf ihrer Internetseite ([www.wkb.ch](http://www.wkb.ch)) die Möglichkeit, sich in eine «Mailing»-Liste einzutragen, um kostenlos und rechtzeitig Informationen über kursrelevante Tatsachen zu erhalten. Der elektronische Newsletter gibt der Bank auch die Möglichkeit, allgemeine Informationen über ihre Tätigkeit und ihren Geschäftsverlauf zu verbreiten.

Die Bank ist in den wichtigsten sozialen Netzwerken präsent, wo sie über ihre Aktivitäten informiert.

# Handelssperrzeiten

Die allgemeinen Handelssperrzeiten der WKB-Aktie liegen zwischen dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der vorläufigen (Halbjahres- und Jahres-)Ergebnisse an die Organe und dem Zeitpunkt nach der Veröffentlichung der Ergebnisse.

Während dieser Zeit ist es allen Mitarbeitenden sowie Personen, die Zugang zu Insiderinformationen haben, das Handeln mit der WKB-Aktie bis auf das Beteiligungsprogramm untersagt. Der Kreis der betroffenen Personen kann auf Beschluss der Generaldirektion erweitert werden. Die Market-Making-Aktivitäten mit der WKB-Aktie werden normal weitergeführt.

Der Präsident der Generaldirektion kann ausserordentliche Sperrfristen anordnen.

## Publikationen

### **GESCHÄFTSBERICHT**

In ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht die Bank auch eine Berichterstattung über die Umsetzung des Auftrags, den der Gesetzgeber ihr übertragen hat. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf der Internetseite der Bank ([www.wkb.ch](http://www.wkb.ch)), am Geschäftssitz sowie bei der Generalversammlung bereitgestellt. Auf Anfrage wird dieses Dokument auch per Post zugestellt.

### **BERICHT ÜBER DIE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG DES UNTERNEHMENS (CSR) & NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

Die Bank veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR - Corporate Social Responsibility) & nachhaltige Entwicklung, in dem die Einzelheiten über ihre Umweltauswirkungen und ihre Labels enthalten sind. Der Bericht kann auf der Internetseite ([www.wkb.ch/bericht-csr2024](http://www.wkb.ch/bericht-csr2024)) eingesehen werden.

### **BRIEFE AN DIE AKTIONÄRE**

In einem Geschäftsjahr werden mindestens zwei Briefe an die Aktionäre veröffentlicht: im März/April bei der Veröffentlichung der Jahresrechnung und im Juli/August mit den Halbjahresergebnissen. Je nach den Umständen werden weitere Ausgaben publiziert. Der Brief liegt an allen Verkaufsstellen auf und wird an alle Aktionäre, deren Aktien in einem Wertschriftendossier der WKB hinterlegt sind, persönlich adressiert.

### **AUFSICHTSRECHTLICHE OFFENLEGUNGSPFLICHTEN**

Diese Publikation enthält namentlich quantitative Informationen zu den Eigenmitteln, Liquiditäten und Zinsrisiken sowie qualitative Informationen zum Risikomanagementansatz der WKB, aufgeschlüsselt nach Risikokategorien (Kredit-, Zins-, Liquiditäts-, Markt- und Betriebsrisiken). Diese Publikation kann auf der Internetseite der Bank ([www.wkb.ch](http://www.wkb.ch)) nachgelesen werden.

## Veranstaltungen

### **GENERALVERSAMMLUNG**

Gemäss Artikel 17 der Statuten werden die Einladung und Traktanden zur Generalversammlung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntgabe im Amtsblatt des Kantons Wallis und im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) veröffentlicht. Die Einladung wird auch in einigen Walliser Tageszeitungen und Lokalzeitungen veröffentlicht. Zudem werden alle eingetragenen Aktionäre per Brief oder per elektronischer Mitteilung eingeladen.

Die ordentliche Generalversammlung 2025 findet am 17. April 2025 um 11 Uhr im CERM in Martigny statt.

## Internetseite

### **WWW.WKB.CH**

Die Rubrik «Corporate Governance» auf der Internetseite der Bank stellt den Aktionären verschiedene Informationen zur Verfügung: Pressemitteilungen, Jahres- und Halbjahresergebnisse, Veranstaltungen und das Protokoll der Generalversammlung 2024. Ausserdem haben die Aktionäre die Möglichkeit, die Publikationen der Bank zu bestellen und den Newsletter zu abonnieren.

Der Zugriffspfad lautet wie folgt:  
[www.wkb.ch/corporate-governance](http://www.wkb.ch/corporate-governance)

## Kontaktadresse

### INVESTOR AND PRESS RELATIONS:

#### PHILIPPE GLASSEY

Verantwortlicher Kommunikation und Marketing

Telefon +41 (58) 324 60 32  
E-Mail presse@wkb.ch  
Adresse Place des Cèdres 8  
1950 Sitten

## Agenda

### 17. APRIL 2025

Ordentliche Generalversammlung im CERM in Martigny

### 22. JULI 2025

Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses 2025

### 24. FEBRUAR 2026

Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2025

### 26. MÄRZ 2026

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025

### 24. APRIL 2026

Ordentliche Generalversammlung im CERM in Martigny



# Finanzbericht

96	Entwicklung der Bilanz
97	Entwicklung der Erfolgsrechnung
98	Jahresrechnung
98	Bilanz
99	Erfolgsrechnung
100	Darstellung der Geldflussrechnung
101	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
102	Anhang zur Jahresrechnung 2023
132	Vorschlag des Verwaltungsrats
133	Bericht der Revisionsstelle
136	Angaben zu Eigenmittel und zu Liquidität

# Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme wuchs im Geschäftsjahr 2024 um 3,7% bzw. CHF 750,7 Millionen auf CHF 20,9 Milliarden.

## AKTIVEN

Die Position *flüssige Mittel*, welche hauptsächlich aus Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) besteht, beläuft sich auf CHF 3,1 Milliarden. Im vierten Quartal liegt die kurzfristige Liquiditätsquote (LCR) mit einem Mittelwert der Monatsdaten von 156,2% über dem regulatorischen Minimum von 100%.

Die *Kundenausleihungen* stiegen in einem dynamischen und hart umkämpften Hypothekarmarkt um CHF 662,8 Millionen (+4,5%) auf CHF 15,5 Milliarden. Die *Hypothekarforderungen* wuchsen um CHF 623,6 Millionen (+4,9%) und die *Forderungen gegenüber Kunden* um CHF 39,2 Millionen (+1,8%) auf CHF 2,2 Milliarden.

Die *Finanzanlagen* belaufen sich auf insgesamt CHF 1,5 Milliarden (+3,4%).

Die *Sachanlagen*, welche hauptsächlich aus Liegenschaften der Bank bestehen, beziffern sich auf CHF 116 Millionen. In dieser Rubrik wurden Nettoinvestitionen von CHF 19 Millionen sowie Abschreibungen von CHF 12,4 Millionen verbucht.

## PASSIVEN

Die *Kundeneinlagen* erhöhten sich um CHF 434,9 Millionen (+3,7%) und überschritten die Schwelle von CHF 12 Milliarden. Weitere Refinanzierungsquellen waren *Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen*, die um CHF 606 Millionen auf CHF 5,4 Milliarden anstiegen. Die *Rückstellungen* belaufen sich auf insgesamt CHF 11,2 Millionen (-8,4%).

Die Walliser Kantonalbank (WKB) erhöht ihre anrechenbaren Eigenmittel um CHF 73,3 Millionen auf CHF 1,6 Milliarden nach Gewinnverteilung. Das *Aktienkapital* und die *gesetzliche Kapitalreserve* bleiben mit CHF 158 Millionen bzw. CHF 145,3 Millionen unverändert. Die *gesetzliche Gewinnreserve* beläuft sich auf CHF 582,8 Millionen. Die *Reserven für allgemeine Bankrisiken* erreichen den Betrag von CHF 680,8 Millionen und nahmen damit um CHF 45 Millionen (+7,1%) zu.

# Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die WKB erzielt ein ausgezeichnetes Jahresergebnis 2024 auf dem Niveau des letztjährigen Rekordergebnisses.

Als Reaktion auf die verschiedenen geldpolitischen Entschiede der SNB in den letzten 24 Monaten hat die Bank ihre Bilanzsteuerung dynamisch angepasst. So beträgt der Zinsertrag CHF 359,1 Millionen (+5,1%), getragen von der Entwicklung im Hypothekengeschäft und den Erträgen aus Finanzanlagen.

Der Zinsaufwand erreicht CHF 136,5 Millionen und nahm damit um 26,4% zu. Diese Zunahme ist auf die erhöhte Verzinsung der Kundengelder (CHF +16,1 Millionen) und auf die gestiegenen Refinanzierungskosten zurückzuführen.

Der *Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft* beläuft sich auf CHF 225,6 Millionen (-0,8%).

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft*, dem zweitgrösste Ertragspfeiler der WKB, stieg um CHF 2,1 Millionen (+4,6%) auf CHF 48,5 Millionen.

Der *übrige ordentliche Erfolg* beläuft sich auf CHF 3,7 Millionen und nahm damit um CHF 1,3 Millionen ab.

Der *Geschäftsaufwand* bleibt mit CHF 128,3 Millionen (+0,7%) stabil. Der *Personalaufwand* hält sich bei CHF 84 Millionen, während der *Sachaufwand* mit CHF 44,3 Millionen (+2,4%) zu Buche schlägt. Darin enthalten ist die Abgeltung der Staatsgarantie von CHF 5 Millionen. Entsprechend ihrer Strategie und den Bedürfnissen ihrer Kundschaft investiert die WKB weiter in die unternehmerische Verantwortung und die Digitalisierung.

Mit einer Cost-Income-Ratio vor Abschreibungen von 43,5% unterstreicht die WKB ihre operative Effizienz.

Die *Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte* belaufen sich auf CHF 12,4 Millionen und nahmen damit um CHF 0,7 Millionen zu.

Der *Geschäftserfolg* ging leicht auf CHF 154,1 Millionen zurück (-1,6%).

Der *Jahresgewinn* erreicht CHF 90,5 Millionen und stieg damit nach Zuführung von CHF 45 Millionen an die *Reserven für allgemeine Bankrisiken* um 0,1%.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 17. April 2025 beantragen, CHF 63,2 Millionen an die Aktionäre auszuschütten. Die Dividende soll um CHF 15 Rappen auf CHF 4.– je Aktie erhöht werden.

Die gute Performance, die von der WKB erzielt wurde, kommt auch der öffentlichen Hand zugute. Ihr Beitrag in Form von Dividenden, Steuern und einer Abgeltung der Staatsgarantie beläuft sich auf insgesamt CHF 67,8 Millionen und erhöht sich damit um CHF 1,7 Millionen.

Im 2025 dürfte sich eine Erholung der Weltwirtschaft abzeichnen. Laut den Prognosen der KOF-Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich wird in der Schweiz ein Wirtschaftswachstum von 1,4% erwartet. Die Tendenz zur Normalisierung der Inflation dürfte sich fortsetzen.

Da die SNB ihre Geldpolitik markant gelockert hat, scheint ihr Handlungsspielraum nun begrenzter zu sein. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der Unsicherheiten, die sich auf die Finanzmärkte auswirken können, erwartet die WKB einen erhöhten Druck auf ihre Ergebnisse, die jedoch auf hohem Niveau bleiben dürften.

# Bilanz in Tausend Franken

<b>Aktiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Flüssige Mittel		3'145'463	3'066'455
Forderungen gegenüber Banken		413'552	466'084
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8.1	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	8.2	2'209'934	2'170'772
Hypothekarforderungen	8.2	13'306'485	12'682'855
Handelsgeschäft	8.3	357	810
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.4	71'840	139'686
Finanzanlagen	8.5	1'470'996	1'422'174
Aktive Rechnungsabgrenzungen		24'774	27'029
Beteiligungen	8.6, 8.7	19'541	19'541
Sachanlagen	8.8	116'038	109'407
Sonstige Aktiven	8.10	80'796	4'283
<b>Total Aktiven</b>		<b>20'859'774</b>	<b>20'109'096</b>

Total nachrangige Forderungen		0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

<b>Passiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'299'079	1'420'829
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8.1	200'000	410'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		12'013'783	11'605'608
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8.3	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.4	134'275	103'424
Kassenobligationen		73'009	46'238
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8.15	5'399'000	4'793'000
Passive Rechnungsabgrenzungen		72'348	76'303
Sonstige Passiven	8.10	12'835	72'902
Rückstellungen	8.16	11'230	12'265
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.16	680'811	635'811
Gesellschaftskapital	8.17, 8.20	158'000	158'000
Gesetzliche Kapitalreserve		145'319	145'319
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		3'168	3'168
Gesetzliche Gewinnreserve		582'804	552'527
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	8.21	-13'209	-13'580
Gewinnvortrag		19	86
Gewinn (Periodenerfolg)		90'470	90'363
<b>Total Passiven</b>		<b>20'859'774</b>	<b>20'109'096</b>

Total nachrangige Verpflichtungen		0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Eventualverpflichtungen	8.2, 9.1	21'103	22'004
Unwiderrufliche Zusagen	8.2	321'602	307'151
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.2	51'785	51'785

# Erfolgsrechnung

 in Tausend Franken

<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>Anhang</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Zins- und Diskontertrag	10.2	340'023	331'371 *
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		19'098	10'256
Zinsaufwand	10.2	-136'460	-107'917 *
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		<b>222'661</b>	<b>233'711 *</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	8.16	2'983	-6'168
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>225'644</b>	<b>227'543 *</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		36'167	33'189
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'951	1'939
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		19'201	19'266
Kommissionsaufwand		-8'845	-8'070
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>48'474</b>	<b>46'325</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>10.1</b>	<b>16'926</b>	<b>17'853 *</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		706	1'279
Beteiligungsertrag		2'921	2'884
Liegenschaftenerfolg		766	757
Anderer ordentlicher Ertrag		0	309
Anderer ordentlicher Aufwand		-656	-200
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>3'737</b>	<b>5'029</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	10.3	-83'962	-84'152
Sachaufwand	10.4	-44'293	-43'266
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie		-4'954	-4'678
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-128'255</b>	<b>-127'418</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.6, 8.8, 8.9	-12'415	-11'714
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	8.16	-17	-990
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>154'094</b>	<b>156'628</b>
Ausserordentlicher Ertrag	10.5	10	629
Ausserordentlicher Aufwand	10.5	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.16, 10.5	-45'000	-48'000
Steuern	10.8	-18'634	-18'894
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>		<b>90'470</b>	<b>90'363</b>

\*Zwecks Vergleichbarkeit der Informationen wurden die Zahlen der Vergleichsperiode angepasst. Die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang 2.2 zu finden.

# Darstellung der Geldflussrechnung in Tausend Franken

## Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)

	2024			2023		
	Geldzufluss	Geldabfluss	Saldo	Geldzufluss	Geldabfluss	Saldo
Periodenerfolg	90'470			90'363		
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	45'000			48'000		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	12'415			11'714	482	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	878	2'170		2'758	1'303	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	12'516	12'781		22'403	19'644	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'255				10'598	
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'955		20'129		
Dividende Vorjahr		60'830			56'090	
<b>Saldo</b>	<b>163'534</b>	<b>79'736</b>	<b>83'798</b>	<b>195'367</b>	<b>88'117</b>	<b>107'250</b>

## Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen

Gesellschaftskapital						
Verbuchungen über die Reserven	677			923		
Veränderung eigener Beteiligungstitel	7'553	7'181		10'995	12'057	
<b>Saldo</b>	<b>8'230</b>	<b>7'181</b>	<b>1'049</b>	<b>11'918</b>	<b>12'057</b>	<b>-139</b>

## Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte

Beteiligungen					901	
Liegenschaften	283	5'496		381	2'452	
Übrige Sachanlagen		13'832			9'217	
<b>Saldo</b>	<b>283</b>	<b>19'328</b>	<b>-19'045</b>	<b>381</b>	<b>12'570</b>	<b>-12'189</b>

## Geldfluss aus dem Bankgeschäft

### Mittel- und langfristige Geschäfte (> 1 Jahr)

Verpflichtungen gegenüber Banken					200'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		53'910			1'881	
Kassenobligationen	18'256			23'680		
Anleihen	510'000			290'000		
Pfandbriefdarlehen	96'000			157'000		
Sonstige Verpflichtungen		60'067			108'046	
Forderungen gegenüber Banken		20'000		55'000		
Forderungen gegenüber Kunden	161'897			79'319		
Hypothekarforderungen		627'618			330'603	
Finanzanlagen		413'237			258'514	
Sonstige Forderungen		76'513			1'021	

### Kurzfristiges Geschäft

Verpflichtungen gegenüber Banken		121'750			161'219	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		210'000		410'000		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	462'085			260'987		
Kassenobligationen	8'515			5'805		
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	30'851			15'316		
Forderungen gegenüber Banken	72'532				33'133	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				88'000		
Forderungen gegenüber Kunden		196'550			183'705	
Handelsgeschäft	454				211	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	67'846			103'485		
Finanzanlagen	364'416				374'372	

## Liquidität

Flüssige Mittel		79'007		69'191		
<b>Saldo</b>	<b>1'792'852</b>	<b>1'858'652</b>	<b>-65'800</b>	<b>1'557'783</b>	<b>1'652'705</b>	<b>-94'922</b>

# Darstellung des Eigenkapitalnachweises in Tausend Franken

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnbzw./Verlustvortrag	Eigenkapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>158'000</b>	<b>145'319</b>	<b>552'527</b>	<b>635'811</b>	<b>86</b>	<b>-13'580</b>	<b>90'363</b>	<b>1'568'526</b>
Kapitalerhöhung/-herabsetzung								0
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen								0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-7'181		-7'181
Veräusserung eigener Kapitalanteile						7'553		7'553
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile			151					151
Dividenden und andere Ausschüttungen			526				-60'830	-60'304
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				45'000				45'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			29'600		-67		-29'533	0
Gewinn (Periodenerfolg)							90'470	90'470
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>158'000</b>	<b>145'319</b>	<b>582'804</b>	<b>680'811</b>	<b>19</b>	<b>-13'209</b>	<b>90'470</b>	<b>1'644'214</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1. Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Walliser Kantonalbank, nachstehend «Bank» genannt, ist eine öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763 Absatz 1 des Obligationenrechts, welche durch das Gesetz über die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991 errichtet wurde. Der Staat Wallis haftet für alle Verpflichtungen der Bank.

Ihr genauer Firmenname lautet «Walliser Kantonalbank» beziehungsweise «Banque Cantonale du Valais» auf Französisch.

Sie hat ihren Sitz in Sitten und verfügt über sechs im Kanton Wallis gelegene und im Handelsregister eingetragene Regionalfilialen in Brig, Visp, Siders, Sitten, Martigny und Monthey.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1. Allgemeine Grundsätze

Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz (BankG), der Bankenverordnung (BankV), der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) und dem Rundschreiben der FINMA (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung - Banken»).

Der statutarische Einzelabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank.

Die Bank veröffentlicht keinen konsolidierten Abschluss, da die Mehrheitsbeteiligungen für die Finanzberichterstattung oder die Risikolage gemäß Art. 35 Abs. 1 Bst. a BankV unwesentlich sind.

In der Jahresrechnung werden die einzelnen Zahlen gerundet.

#### **ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die Aktiven umfassen Vermögenswerte, über die die Bank aufgrund vergangener Ereignisse verfügen kann, von denen sie einen Zufluss wirtschaftlicher Vorteile erwartet und deren Wert hinreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, die voraussichtlich zu einem Abfluss wirtschaftlicher Vorteile führen und deren Wert hinreichend verlässlich geschätzt werden kann, werden als Passiven bilanziert. Kann eine verlässliche Schätzung nicht vorgenommen werden, handelt es sich um Eventualverbindlichkeiten, die im Anhang erläutert werden.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden grundsätzlich einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Ähnlichkeit nicht üblicherweise gruppiert werden.

Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag ist grundsätzlich unzulässig.

Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verpflichtungen
  - die aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei stammen
  - die gleichzeitig fällig werden oder wenn die Forderungen früher fällig werden als die entsprechenden Verpflichtungen
  - die in derselben Währung lauten und
  - die weder am Bilanzstichtag noch bis zum Verfall der verrechneten Transaktionen zu einem Gegenparteirisiko führen können.
- Verrechnung von nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.
- Bestände an eigenen und erworbenen Kassenobligationen, die mit der entsprechenden Passivposition verrechnet werden.
- Wertberichtigungen, die mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet werden.
- Als federführende Bank abgegebene Unterbeteiligungen an Krediten, die mit der Hauptforderung verrechnet werden.

Die Verrechnung von Aufwand und Ertrag erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft nach Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen.
- Neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste nach Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen.
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften und von mit der Fair-Value-Option bewerteten Transaktionen werden mit Kursverlusten aus diesen Geschäften bzw. diesen Transaktionen verrechnet.
- Positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen werden mit entsprechenden negativen Wertanpassungen verrechnet.
- Liegenschaftsaufwände werden mit den Liegenschaftserträgen in der Position «Liegenschaftsertrag» verrechnet.
- Das Refinanzierungsergebnis aus Handelsgeschäften mit der Position «Ergebnis aus Handelsgeschäften und der Fair-Value-Option».
- Erfolge aus Absicherungsgeschäften werden mit dem Erfolg aus den entsprechenden abgesicherten Geschäften verrechnet.

Aktiven werden in der Regel zu den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen bilanziert und Verbindlichkeiten zum Nominalwert, sofern die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze spezifischer Positionen keine abweichenden Bestimmungen enthalten.

## FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

## FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte) sowie Wertpapierleihgeschäfte («Securities lending» und «Securities borrowing»). Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst.

Die übertragenen Wertschriften werden nicht in der Bilanz verbucht, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Die Weiterveräußerung von übernommenen Wertschriften wird als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value erfasst.

## FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen werden ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen gebildet.

Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen und von inhärenten Ausfallrisiken von nicht gefährdeten Forderungen sind unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

## VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENEINLAGEN

Diese Positionen werden zum Nominalwert erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

## KASSENBLIGATIONEN, ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Bestände an eigenen Obligationenanleihen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Ein allfälliges Agio oder Disagio wird unter «Rechnungsabgrenzungsposten» verbucht und unter «Zinsaufwand» über die Laufzeit verteilt (Accrual Method).

## HANDELSGESCHÄFTE

Aktiv bewirtschaftete Handelspositionen werden gehalten, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Der Fair Value entspricht dem auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einem aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis. Ist kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste, die aus der Bewertung von Handelspositionen, Refinanzierungskosten für Wertpapiere und Handelsinstrumente, Fehler in Zusammenhang mit dem Handelsgeschäft sowie des Primärhandelserfolgs resultieren, werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## POSITIVE UND NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Derivate Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt. Punkt 6 beschreibt die «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften».

### Handelsgeschäft

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern sowie auf Bewertungsmodellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

### Absicherungsgeschäfte

Im Rahmen ihrer Bilanzsteuerung setzt die Bank derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken ein.

Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Absicherungsgeschäfte werden gleich bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Die Bank dokumentiert die Sicherungsbeziehungen sowie die Ziele und Strategien der Absicherungsgeschäfte zum Zeitpunkt ihres Abschlusses. Die Bank überprüft periodisch die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Wenn diese Beziehung teilweise oder vollständig unwirksam ist, wird der unwirksame Teil des Geschäfts als Handelsgeschäft behandelt.

Bei einem vorzeitigen Verkauf eines Zinssicherungsinstruments werden die realisierten Gewinne und Verluste über die Restlaufzeit des Geschäfts von den Posten «Sonstige Aktiven» oder «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

### Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte aus Kundengeschäften werden grundsätzlich bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht:

- Ausserbörsliche Kontrakte (OTC): Die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.
- Börsengehandelte Kontrakte: Wiederbeschaffungswerte werden nicht in die Bilanz aufgenommen, wenn die Deckungsmarge ausreichend ist. Bleibt ein täglicher Margin Call aus oder wird der aufgelaufene tägliche Verlust («Variation Margin») nicht vollständig durch die geforderte Anfangsmarge («Initial Margin») gedeckt, wird nur der nicht gedeckte Anteil in die Bilanz aufgenommen.

## FINANZANLAGEN

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, strukturierte Produkte, kollektive Kapitalanlagen, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften.

Strukturierte Produkte werden in der mit dem Basisinstrument verbundenen Position, d.h. über die «Finanzanlagen», erfasst.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird ein Wertanstieg bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge steigt. Die Wertanpassungen erfolgen per Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag».

#### Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit

Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden nach der Methode der fortgeführten Anschaffungskosten («Amortized Cost») bilanziert. Die Abgrenzungen des Agios oder Disagios über die Laufzeit werden in der Rubrik «Erträge aus Zins- und Dividenden-erträge aus Finanzanlagen» erfasst.

Die Wertänderungen im Zusammenhang mit dem Ausfallrisiko werden sofort in der Rubrik «Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsengeschäft» erfasst.

Wenn Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt werden, sind realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit des Geschäfts durch die Rubriken «Sonstige Aktiven» oder «Sonstige Passiven» abzugrenzen.

#### Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden grundsätzlich über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

#### Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird dieser Wert als der tiefere des Anschaffungswerts oder Liquidationswerts bestimmt. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonten ebenfalls zum Fair Value bewertet. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

### BETEILIGUNGEN

Als Beteiligungen gelten von Unternehmen ausgegebene Beteiligungstitel, die die Bank mit der Absicht der dauernden Anlage hält, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil.

Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Bank prüft zum Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung der Beteiligungen vorliegt. Diese Prüfung basiert auf Anzeichen, die darauf hindeuten, dass bestimmte Vermögenswerte Wertverluste erlitten haben könnten. Falls solche Anzeichen festgestellt werden, ermittelt die Bank den realisierbaren Wert jedes Vermögenswerts.

Der realisierbare Wert ist der höhere Wert aus dem Netto-Marktwert und dem Nutzwert. Ein Vermögenswert wird wertberichtigt, wenn sein Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt. Im Falle einer Wertminderung wird der Buchwert auf den realisierbaren Wert gesenkt, und die Wertminderung wird in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte» erfasst.

Eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertminderung muss aufgehoben werden, wenn sich die Faktoren, die zur Bestimmung des realisierbaren Werts herangezogen wurden, erheblich verbessert haben.

Im Rahmen von Zuschreibungen, die auf eine teilweise oder vollständige Aufhebung einer Wertminderung folgen, wird die Aufwertung von Beteiligungen höchstens bis zum Anschaffungswert unter «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei der Veräußerung von Beteiligungen werden realisierte Gewinne unter «Ausserordentlicher Ertrag» und realisierte Verluste unter «Ausserordentlicher Aufwand» verbucht.

### SACHANLAGEN

Investitionen in Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei CHF 50'000.– für Bankgebäude und andere Liegenschaften, bei CHF 10'000.– für IT-Infrastruktur und -Projekte und bei CHF 1.– für alle anderen Sachanlagen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet, zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen werden, sofern nicht anders angegeben, linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte» entsprechend der vorsichtig geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Sachanlagen werden nach den folgenden Plänen abgeschrieben (keine Änderung gegenüber dem Vorjahr):

ANLAGEKATEGORIE	ABSCHREIBUNGSPLAN
Bankgebäude, andere Liegenschaften	Degressive Abschreibungen von 3 %
Übrige Sachanlagen	Maximal 5 Jahre
– Informatikinfrastrukturen und -projekte	
– Bancomat-/Schalträume und Empfangsbereich	
– Langfristige Einrichtungen	
– Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge	Maximal 3 Jahre
– IT-Hardware und Telefonanlagen	
– Diverse Investitionen	

Ergibt sich bei der Prüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine verkürzte Nutzungsdauer, so wird der Restbuchwert planmässig über die von der Bank neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob die einzelnen Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, bestimmt die Bank den erzielbaren Wert der einzelnen Aktiven.

Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte» belastet.

Eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung ist aufzuheben, soweit sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben.

Aufwertungen von Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert, namentlich im Zusammenhang aus einem teilweisen oder vollständigen Wegfall einer Wertbeeinträchtigung, erfolgen über die Position «Ausserordentlicher Ertrag».

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### RÜCKSTELLUNGEN

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig beurteilt. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Bestehende Rückstellungen werden mindestens halbjährlich neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Rückstellungen werden wie folgt erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand».
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind.

Die Methoden für «Rückstellungen für Ausfallrisiken» von Ausserbilanzgeschäften gemäss Art. 28 Abs. 6 RelV-FINMA sind unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

### RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven, die dazu dienen, Risiken aus der Geschäftstätigkeit der Bank abzudecken.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden über die Erfolgsrechnung unter der Position «Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken» gebildet und aufgelöst.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert. Gemäss der Eigenmittelverordnung (ERV) werden sie als hartes Kernkapital (CET1) angesehen.

### STEUERN

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionssteuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Verpflichtungen oder Vermögenswerte auslaufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Rechnungsabgrenzungen» (passive oder aktive) ausgewiesen.

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen.

### EIGENE BETEILIGUNGSTITEL

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Die Bank nimmt keine Folgebewertung vor.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht und die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang des der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

Dividenden werden direkt an die «gesetzliche Gewinnreserve» zugewiesen.

### VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Arbeitgeberbeiträge aus dem Vorsorgeplan sind im «Personalaufwand» enthalten.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaft-

liche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen die Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen entsprechend der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 und weitere Berechnungen, die die finanzielle Situation und die bestehenden Über- oder Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen für die Vorsorgeeinrichtung darstellen. Die Vorsorgepläne sowie der Kreis der Versicherten sind im Anhang 8.13 «Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen» beschrieben.

Ein wirtschaftlicher Nutzen wird unter den «Sonstige Aktiven» bilanziert. Wird eine wirtschaftliche Verpflichtung ermittelt, wird dieser unter den «Rückstellungen» bilanziert.

### MITARBEITERBETEILIGUNGSPÄNE

Für die Mitarbeitenden der Bank besteht im Rahmen ihrer Leistungen ein Aktienbeteiligungsplan. Da es sich um eine Entschädigung mit echten Eigenkapitalinstrumenten handelt, erfolgt keine Folgebewertung. Allfällige Differenzen werden zum Zeitpunkt der Abrechnung zwischen Börsen- und Vorzugskurs über die Position «Personalaufwand» verbucht.

Weiterführende Angaben zur Ausgestaltung des Mitarbeiterbeteiligungsplans können den Tabellen «8.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte, die allen Mitgliedern der Führungs- und Verwaltungsorgane sowie den Mitarbeitenden eingeräumt wurden, wie auch Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen» und 8.22 Angaben gemäss der Art. 732 und fortfolgende des OR für Gesellschaften, deren Beteiligungstitel börsenkotiert sind.

### AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Der Ausweis der Ausserbilanzgeschäfte erfolgt zum Nominalwert.

## 2.2. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### SACHANLAGEN

Investitionen in Sachanlagen, die über der Aktivierungsuntergrenze liegen, werden in der Bilanz ausgewiesen. Seit dem 1. Januar 2024 liegt die Aktivierungsuntergrenze für IT-Infrastrukturen und -Projekte bei CHF 10'000.– (bis 31.12.2023 bei CHF 1.–). Keine Änderungen gibt es bei den selbst genutzten Liegenschaften und den anderen Liegenschaften sowie bei allen anderen Sachanlagen.

### DEVISENTERMINHANDEL

Das Ergebnis von Währungsswaps, die ausschliesslich zum Zweck der Steuerung des Zinsgeschäfts abgeschlossen wurden, wird unter dem Posten «Zins- und Diskontertrag» erfasst. Die Refinanzierungskosten für diese Geschäfte werden unter dem Posten «Zinsaufwand» bilanziert. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden diese beiden Posten unter der Position «Ergebnis aus dem Handelsgeschäft und der Fair Value-Option» verbucht. Die Vorjahreszahlen wurden ohne Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Periodenergebnis umgegliedert.

Abgesehen von diesen Änderungen wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Jahr 2024 nicht geändert.

## 2.3. Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlussstag («Trade Date Accounting») verbucht und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Abgeschlossene, aber noch nicht ausgeführte Devisenkassageschäfte werden nach dem Grundsatz des Erfüllungstages verbucht.

## 2.4. Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen

so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen vom Vorjahr werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

### 2.5. Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in fremden Währungen werden jeweils zum Tageskurs verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen umgerechnet. Für Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Hauptwährungen wurden die folgenden Kurse am Bilanzstichtag verwendet:

	31.12.2024	31.12.2023
USD	0.9044	0.8374
EUR	0.9415	0.9274

### 2.6. Behandlung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen

Der Refinanzierungserfolg aus dem Handelsgeschäft wird im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

## 3. Risikomanagement

Die Bank ist hauptsächlich folgenden Risiken ausgesetzt: Kredit-, Zins-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und Compliance-Risiken.

Klimarisiken, unterteilt in physische Risiken und Übergangsrisiken, werden als Risikotreiber bestehender Risikokategorien betrachtet und ihre Auswirkungen werden auf die wichtigsten bestehenden Risikokategorien analysiert, insbesondere auf Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken. Die Bewirtschaftung der klimabezogenen Finanzrisiken beruht auf den einheitlichen Risikomanagementgrundsätzen, die auf alle Risikokategorien angewendet werden. Die Bank achtet besonders auf die regulatorischen Entwicklungen im Bereich der Klimagesetzgebung, um die erwarteten Anforderungen zu erfüllen.

Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken (Kredit-, Zins-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und Compliance-Risiken) gehören zu den Kernkompetenzen der Bank.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung einer erstklassigen Bonität und die Wahrung ihres guten Rufes. Ihre Risikotragfähigkeit wird so bestimmt, dass die Bank auch bei Eintritt negativer Ereignisse die Kapitalanforderungen erfüllt. Zu diesem Zweck führt die Bank Stress-tests für Kernbereiche wie ihr Kreditportfolio, ihr Zinsänderungsrisiko und ihre Liquidität durch.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende «Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements» («Risikopolitik»).
- die Anwendung anerkannter Grundsätze zur Messung und Steuerung von Risiken.
- die Festlegung von Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung.
- ein adäquates und alle Risiken umfassendes Reportingsystem.
- die Zuweisung von ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen an die Risikokontrollfunktionen.

- die Förderung einer Kultur, die sich auf die Risikoprävention auf allen Führungsstufen konzentriert.

Der Verwaltungsrat verabschiedet die Risikopolitik und definiert darin die Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Er genehmigt die Risikolimiten aufgrund der Risikotragfähigkeit der Bank und überwacht die Einhaltung und Umsetzung der Risikopolitik. Dabei stützt er sich auf die Arbeit seines Prüfungs- und Risikoausschusses, dessen Hauptaufgaben auf den Seiten 76 und 77 des Geschäftsberichts 2024 dargelegt sind. Der Verwaltungsrat erhält zur Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten vierteljährlich einen Risikobericht. Die interne Berichterstattung gewährleistet eine angemessene Information. Der Verwaltungsrat hat sich im Dezember 2024 die Risikolimiten genehmigt.

Die Generaldirektion ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrats zuständig. Sie sorgt für eine angemessene Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risiküberwachung. Die Generaldirektion setzt zu diesem Zweck ständige Ausschüsse ein, deren Hauptaufgaben auf Seite 81 des Geschäftsberichts 2024 dargestellt sind. Sie weist die vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten den Geschäftseinheiten zu und delegiert an diese die entsprechenden Kompetenzen. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Die Risikokontrollfunktion, die von den ertragsgenerierenden Aktivitäten unabhängig ist, stellt insbesondere die systematische und umfassende Überwachung und Berichterstattung über alle Risiken sicher.

Das Interne Audit ist von der Geschäftsleitung unabhängig und direkt dem Verwaltungsrat unterstellt. Es verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb der Bank und ist mit der Durchführung regelmässiger Prüfungen beauftragt, die sich auf die gesamte Banktätigkeit beziehen.

### 3.1. Kreditrisiken

#### KUNDENAUSLEIHUNGEN

Die Bank bietet eine breite Palette von gedeckten oder ungedeckten Standardkrediten an natürliche oder juristische Personen für Geschäfte, die hauptsächlich im Kanton Wallis abgewickelt werden. Diese Tätigkeit stellt das Kerngeschäft der Bank dar. Sie führt auch Hypothekendarfinanzierungen auf Wohnobjekten ausserhalb des eigenen Kantons durch

Die Bank ist um die Aufrechterhaltung eines hochwertigen Kundenkreditportfolios bemüht, um den internen Weisungen zu entsprechen (Belehnungs-/Amortisationssatz und finanzielle Tragbarkeit) und die Konzentrationsrisiken zu begrenzen, diversifiziert nach Kundentyp, Kreditart und Standort der Sicherheiten in der Schweiz.

Die Kreditpolitik soll eine «einheitliche Doktrin» schaffen, die die Beurteilung der Kundenkredite nach festgelegten Kriterien ermöglicht. Dadurch sollen die erwarteten Rentabilitätsziele erreicht werden können, besonders was das Eigenkapital und die Qualität des Kreditportfolios betrifft. Die Bank verfügt zu diesem Zweck über eine IT-Infrastruktur, das den Kreditvergabeprozess sowie die Kategorisierung und Tarifierung der Kredite unterstützt.

Die Verfolgung des Rentabilitätsziels erfolgt in Übereinstimmung mit den branchenüblichen Aufsichtsregeln, unabhängig von der wirtschaftlichen Situation.

Das inhärente Ausfallrisiko bei Kreditgeschäften wird durch folgende organisatorische Massnahmen minimiert:

- Festlegung von qualitativen und quantitativen Bedingungen und Kompetenzregelung für die Kreditvergabe.
- Anwendung eines Ratingsystems.

- Funktionstrennung zwischen der Kreditvergabe durch die Berater im Rahmen vorgegebener Grenzen und der Bearbeitung der Kredite durch die Kreditverwaltung, die die Kontrolle und die anschliessende Freigabe des Geldes vornimmt.
- Unabhängige Analyse von Nichtstandardkrediten und von Kreditnachprüfungen.
- Periodische Überprüfung der Kreditdossiers auf der Basis von Risikokriterien.
- Überwachung der Risikopositionen durch eine Fachstelle.

Des Weiteren bewertet und überwacht die Bank das Kreditrisiko durch die Anwendung der folgenden Instrumente und Aktivitäten:

- Erfassung und Aktualisierung der «Exceptions to Policy» (Kredite, die von den internen Anforderungen an den Belehnungs-/Amortisationsatz, an die finanzielle Belastung oder von den SBVg-Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekendarstellungen abweichen), die hypothekarisch gedeckte Kredite betreffen.
- Kontrolle der Überziehungen.
- Analyse der Verluste, des neuen Einzelwertberichtigungsbedarfs und der Betreibungspositionen.
- Systematische, mindestens halbjährliche Neubeurteilung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen.
- Die Aggregation und Analyse von Ausfallrisiken unter Berücksichtigung aller Wirtschaftszweige.
- Periodische Durchführung von Kredit-Stresstests auf dem gesamten oder einem Teil des Kreditportfolios.

Die Organisation der Kreditgewährungskompetenzen ist risikoorientiert. Die Kompetenzen für die Gewährung von Krediten werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Gewährung von Krediten an Organe liegt in der alleinigen Verantwortung des Verwaltungsrats.

Die Höhe der Kredite hängt von der Tragbarkeit des Schuldners und vom Wert der von der Bank berücksichtigten Sicherheiten ab. Bei Amortisationen von Hypothekendarstellungen auf Gewerbe- und Industrieobjekten wird die wirtschaftliche Lebensdauer des als Sicherheit verpfändeten Objekts berücksichtigt.

Die Qualität der Schuldner wird nach einheitlichen Bonitätskriterien beurteilt. Um das Ausfallrisiko zu messen und zu steuern, bewertet die Bank die Kredite nach einem Ratingsystem, mit dem die Schuldner in 12 Klassen kategorisiert werden, die unter Punkt 4.4. «Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben sind. Dieses System ermöglicht es der Bank, die jedem Kredit eigenen Risiken genau zu erfassen und sie bei der Ausarbeitung der den Kunden angebotenen Konditionen angemessen zu berücksichtigen. Eine Aktualisierung der Ratings und eine regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft ermöglichen der Bank eine wirksame Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Laufzeit der Kredite.

Die Qualität der Sicherheiten wird nach einheitlichen Ansätzen bewertet, die unter Punkt 5 «Bewertung von Kreditsicherheiten» beschrieben sind.

Bei besonders komplexen Fragestellungen stehen den Kunden und Beratern Fachspezialisten für Unternehmensumstrukturierungen und -bewertungen zur Verfügung.

Für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet und mindestens halbjährlich neu bewertet, wie unter Ziffer 4.4 «Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

## GEGENPARTEIRISIKEN IM INTERBANKENGESCHÄFT

Die Bank wählt ihre Bankgegenparteien nach anspruchsvollen Kriterien aus.

Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit Gegenparteien zusammen, die über ein Mindestrating der oberen Mittelklasse nach der Finanzratingskala der wichtigsten Ratingagenturen verfügen.

Die Gegenparteien der Banken sind auf OECD-Länder beschränkt.

Im Interbankengeschäft wird ein mehrstufiges Limitensystem zur Steuerung des Kontrahenten- und Ausfallrisikos angewandt, so dass die Höhe der Limite hauptsächlich vom Rating und vom Land abhängt.

Die Limiten für OTC-Derivate (Over-the-Counter «OTC») (einschliesslich Terminkontrakte) werden hauptsächlich Bankgegenparteien eingeräumt, um Handelsgeschäfte und Absicherungsgeschäfte gegen Zinsrisiken durchführen zu können. Sie werden auch Unternehmen oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften (ÖRK) gewährt, damit diese Währungsrisiken absichern können. Die Einhaltung dieser Limiten wird täglich auf Einzelbasis überwacht.

Die Bank wickelt OTC-Derivatgeschäfte grundsätzlich nur auf der Basis einer ISDA-Nettingvereinbarung oder eines gleichwertigen Vertrags ab. Darüber hinaus wird mit Bankgegenparteien, mit denen die Bank OTC-Derivatgeschäfte tätigt, eine «CSA-Collateral-Management»-Vereinbarung abgeschlossen.

## KLIMABEZOGENE FINANZRISIKEN

Klimarisiken lassen sich in physische Risiken und Übergangsrisiken unterteilen.

Über die Zeit könnten bestimmte Regionen des Kantons den Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere physischen Naturgefahren, stärker ausgesetzt sein.

Die von der Bank gewährten Kredite sind über den gesamten Kanton Wallis verteilt, und zum Zwecke der geografischen Diversifizierung in der Schweiz befindet sich ein Teil des Hypothekarportfolios ausserhalb der Kantons Grenzen.

Bei den Unternehmenskrediten achtet die Bank ebenfalls auf eine sektorielle Aufteilung ihres Portfolios. Zwei Sektoren des Kreditportfolios wurden als mittel- und langfristig am anfälligsten für physische Risiken identifiziert: die Bergbahnen (aufgrund von Schneemangel) und die Landwirtschaft (Trockenheit, Spätfrost).

Das physische Risiko, das sich aus den Auswirkungen des Klimawandels ergibt, wird somit durch die geografische und sektorale Diversifizierung des Kreditportfolios gemindert.

Die mit dem Klimawandel verbundenen Transitionsrisiken betreffen vor allem die als Kreditsicherheit dienenden Pfandobjekte. Einige Pfandobjekte könnten im Laufe der Zeit nicht mehr den geltenden Anforderungen entsprechen, insbesondere in Bezug auf die Heizquelle. Dieses Risiko betrifft vor allem ältere Gebäude; welches angesichts des derzeitigen Regulierungsrahmens als gering eingestuft wird.

Die von der Bank identifizierten Wirtschaftssektoren, die hauptsächlich vom Übergangsrisiko betroffen sind, sind diejenigen mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Diese Sektoren betreffen vor allem den Transport- und den Gassektor.

## 3.2. Zinsrisiken

Das Zinsrisiko im Bankenbuch (*IRRB: Interest Rate Risk in the Banking Book*) wird definiert als der zu erwartende Verlust auf der Nettozinsmarge oder eine Barwertminderung des Eigenkapitals im Falle einer Zinsänderung auf sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzgeschäften des Bankenbuchs.

Beim *Asset and Liability Management* werden zwei für die Bank bedeutende Formen von Zinsrisiken berücksichtigt:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko, das sich durch die zeitliche Inkongruenz der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiven, Passiven und Ausserbilanzpositionen ergibt.
- Das Basisrisiko, das sich aus einer unvollkommenen Korrelation bei der Anpassung von Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen, ergibt. Verändern sich die Zinssätze, können diese Unterschiede zu unerwarteten Veränderungen der Zinsspannen zwischen den Zahlungsströmen und Erträgen aus Forderungen, Schulden und Instrumenten des Ausserbilanzgeschäfts mit den gleichen Fälligkeiten oder Zinsneufestsetzungsintervallen führen.

#### *Strategien zur Verwaltung des IRRBB*

Im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristplanung verfolgt die WKB das langfristige Ziel, einen angemessenen, durch Zinsen generierten Nettoertrag über alle Zins- und Marktzyklen hinweg sicherzustellen.

Fristentransformationen im Zusammenhang mit Bankgeschäften, Kundenbedürfnissen und der Marktentwicklung sind von Zinsrisiken begleitet. Die Refinanzierung von Kundendarlehen durch Kundengelder im engeren Sinne, durch Obligationsanleihen und durch Darlehen der Pfandbriefzentralen sowie der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ermöglichen eine Begrenzung dieser Risiken.

Strategische und operationelle Limiten werden von der Generaldirektion festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Zinsrisikosituation wird dem ALCO-Ausschuss (Asset and Liability Management Committee) und der Generaldirektion präsentiert. Die Generaldirektion wird monatlich und der Verwaltungsrat vierteljährlich über die Einhaltung der vergebenen Risikolimiten informiert.

Der ALCO-Ausschuss ist für die Identifikation, Bewertung und Überwachung der Zinsrisiken verantwortlich. Der ALCO-Ausschuss entscheidet innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Grenzen über die Transaktionen, die für die Steuerung/Absicherung der Zins-, Bilanzstruktur-/Erfolgsrechnungs- und Liquiditätsrisiken notwendig sind.

Die den Bilanz- und Ausserbilanzgeschäften inhärenten Zinsrisiken werden zentral durch den ALCO-Ausschuss der Bank gesteuert und überwacht. Basierend auf der Marktzinismethode, ist die Überwachung auf den Barwert des Eigenkapitals und die Projektion der Erträge ausgerichtet. Das Departement «Risk Management» ist für die Messung und Kontrolle der Zinsrisiken sowie deren Berichterstattung verantwortlich.

Die Barwertveränderung des Eigenkapitals wird für die gesamte Bilanz berechnet: Der Zinssatz einer variabel verzinslichen Position wird mithilfe von Portfolios simuliert, die mehrere Marktzinssätze anhand vorgegebener Optimierungsgrößen miteinander verbinden (Replikation). Bei variabel verzinslichen Aktivgeschäften dienen die historischen Zinssätze von Instrumenten und des Marktes als Basisdaten zur Simulation (Back-Looking). Bei variabel verzinslichen Passivgeschäften dienen die Zinsentwicklungen der Instrumente in Abhängigkeit von Zinsentwicklungsszenarien des Marktes als Basisdaten zur Simulation (Forward-Looking). Der ALCO-Ausschuss überprüft mindestens einmal im Jahr die Relevanz der Replikationsschlüssel. Im Falle einer Anpassung wird der Verwaltungsrat davon in Kenntnis gesetzt.

#### *Berechnungsperiodizität und Aggregate*

Die Zinsrisikoposition wird monatlich berechnet, hauptsächlich durch die Bestimmung der Messgrößen  $\Delta EVE$  (Barwertperspektive) und  $\Delta NII$  (Ertragsperspektive) sowie durch Simulationen.

#### *Zinsschock- und Stressszenarien*

Die WKB modelliert die folgenden regulatorischen Szenarien, welche im «FINMA-Rundschreiben 2019/2 Zinsrisiken – Banken» definiert sind:

- Zinsschockszenarien ( $\Delta EVE$ -Berechnungen): Parallelverschiebung  $\pm 150$  bps, steeper/flattener sowie die Veränderung von kurzfristigen Zinsen nach oben oder unten.
- Schockszenarien ( $\Delta NII$ -Berechnungen): Basisszenario, Zinsrückgang/-anstieg.

Es werden auch abweichende  $\Delta NII$ -Szenarien und punktuell Stressszenarien angewendet, welche vor allem starke und plötzliche Zinsanstiege beinhalten.

Die Erträge werden mit einer Zinsuntergrenze von 0% für positiv verzinsten Kundenleistungen ermittelt und beziehen die Annahmen über die Erneuerung festverzinslicher Positionen entsprechend ihren historisch beobachtbaren Laufzeit- und Preismerkmalen mit ein.

#### *Verwaltung des IRRBB und buchhalterische Behandlung*

Das Zinsrisiko aus der Fristentransformation wird mittels Festzinspositionen und derivativen Finanzinstrumenten begrenzt. Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist unter Ziffer 6 «Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und von Absicherungsgeschäften» beschrieben.

### 3.3. Marktrisiken

#### **WÄHRUNGSRISEN**

Mit der Bewirtschaftung der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren.

Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in gleichen Fremdwährungen auszugleichen, auch mit Fremdwährungs-Swaps im Rahmen der Globallimiten zu tätigen. Das Währungsänderungsrisiko wird intra-day gemessen.

#### **HANDELSGESCHÄFTE**

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt für Kunden, für das Bilanzstrukturmanagement und im Rahmen von Eigenhandelsgeschäften. Die Bank handelt sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten (Over-the-Counter «OTC»).

Die Marktrisiken von Eigenhandelsgeschäften werden durch drei Arten von Risikolimiten begrenzt, die sich beziehen auf:

- die Ergebnisse (Risikobudget - maximaler Stop-Loss-Verlust).
- das Volumen an verpfändeten Vermögenswerten für Initial Margins von Derivaten.
- das theoretische Verlustpotenzial (Value at risk «VaR»).

Eine vom Handelsgeschäft unabhängige Stelle erstellt einen Bericht über die Risikoexposition und über das Ergebnis, der täglich an die Mitglieder des Nostro-Komitees versandt wird.

Die Bank übt keine anderen «Market-Maker»-Aktivitäten aus als die Bereitstellung von Liquidität für ihre eigenen Beteiligungstitel.

#### **KLIMABEDINGTE FINANZRISIKEN**

Im Hinblick auf klimabedingte Finanzrisiken ist die Bank der Ansicht, dass die Energiewende die Attraktivität und Liquidität von Wertpapieren von Unternehmen mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss beeinträchtigen kann.

### 3.4. Liquiditätsrisiken

Mit dem Liquiditätsmanagement soll eine solide Liquiditätsposition generiert werden, welche es der Bank ermöglicht, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Das Refinanzierungsrisiko wird überdies durch ein Verfahren zur Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert, das die Refinanzierungsfälligkeiten berücksichtigt.

Der Liquiditätsnotfallplan ist ein wichtiger Bestandteil des Krisenmanagementkonzeptes, welches eine Beurteilung der Finanzierungsquellen bei sich abzeichnenden Spannungen auf dem Markt beinhaltet und die Notfallverfahren definiert.

Die Bank schützt sich vor einer Liquiditätskrise durch Diversifizierung ihrer Finanzierungsquellen.

Strategische Limiten werden vom ALCO-Ausschuss definiert, von der Generaldirektion validiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Liquiditätsrisiken werden zentral durch die die Organisationseinheit Treasury bewirtschaftet und durch den ALCO-Ausschuss überwacht.

Mithilfe eines IT-Tools liefert das Risk Management dem ALCO-Ausschuss die Messungen des Liquiditätsänderungsrisikos, wie z.B. die Ergebnisse der Stresstests und die Berechnungen der gesetzlichen Kennzahlen aus der Liquiditätsverordnung. Bei Bedarf kann der ALCO-Ausschuss auch externe Spezialisten beiziehen.

### 3.5. Operationelle Risiken

Mit operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, von Menschen und von Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Das operationelle Risikomanagement basiert auf den in der «Risikopolitik» beschriebenen Governance-Grundsätzen, den internen Reglementen und Richtlinien sowie auf einem Modellierungsinstrument, das die Prozesse der Bank und die damit verbundenen Risiken und Kontrollen dokumentiert.

Dieses Instrument ermöglicht es, die operationellen Risiken zu kategorisieren, zu kartographieren und zu messen, um deren Akzeptanzgrad zu bestimmen.

Bei der Bewertung der operationellen Risiken geht es um die direkten finanziellen Verluste sowie um die Folgen eines Vertrauensverlusts der Kunden.

Operationelle Risiken werden nach einheitlichen Grundsätzen aufgrund von Schäden aus Normal- und Extremsituationen gemessen. Es wird eine Datenbank mit Vorfällen geführt, die zu Verlusten geführt haben. Zwecks Risikosteuerung werden die Verlustfälle in verschiedene Risikogruppen eingeteilt und gegebenenfalls legt das Departement «Risk Management» Massnahmen zur Verminderung des Verlustpotenzials fest.

Auch das Business Continuity Management (BCM) trägt zur Sicherstellung der operationellen Sicherheit bei internen und externen Katastrophen bei.

Die Schlüsselkontrollen werden nach einheitlichen Grundsätzen dokumentiert. Sämtliche Departemente der Bank unterziehen die internen Kontrollprozesse einer periodischen Evaluation, um deren operationelle Effizienz zu messen.

Zuhanden der Generaldirektion (vierteljährlich) und des Verwaltungsrats (halbjährlich) wird ein Bericht über das operationelle Risiko und über das Ergebnis der Kontrollen erstellt, die bei der Bank im Rahmen ihrer Prozesse durchgeführt werden.

Was die Prozesse, die Informationssicherheit, die Kontrollsysteme und die Ausbildung betrifft, so werden Massnahmen ergriffen, um die Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts zu mindern, insbesondere im Bereich der Informatik. Zu diesem Zweck gehört es zu den Hauptaufgaben der Sicherheitsabteilung, die Sicherheit des Informationssystems zu gewährleisten, indem sie ein Sicherheitsdispositiv definiert und umsetzt, das auf der Analyse der Bedrohungen, insbesondere der Cyberkriminalität, basiert und mit der «Politik der Sicherheit des Informationssystems» übereinstimmt.

Die «Richtlinie zur Sicherheit des Informationssystems», die jährlich überprüft wird, definiert die Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten in Bezug auf:

- Die Identifizierung der potenziellen Risiken von bankspezifischen Cyberangriffen, insbesondere im Hinblick auf kritische und/oder sensible Daten und IT-Systeme.
- Schutz der Geschäftsprozesse und der technologischen Infrastruktur vor Cyberangriffen, insbesondere im Hinblick auf die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von kritischen und/oder sensiblen Daten und IT-Systemen.
- Schnelle Identifizierung und Benennung von Cyberangriffen auf der Grundlage eines systematischen Überwachungsprozesses der technologischen Infrastruktur.
- Reaktion auf Cyberangriffe mit sofortigen und gezielten Massnahmen und, in wesentlichen Fällen, Aufrechterhaltung des normalen Geschäftsbetriebs in Abstimmung mit dem Geschäftskontinuitätsplan.
- Gewährleistung einer schnellen Wiederherstellung des normalen Geschäftsbetriebs nach Cyberangriffen durch geeignete Massnahmen.

Darüber hinaus werden regelmässig Schwachstellenanalysen und Penetrationstests durchgeführt, um kritische und/oder sensible Daten und IT-Systeme vor Cyberangriffen zu schützen.

### GESCHÄFTSKONTINUITÄTSPLAN

#### «BUSINESS CONTINUITY MANAGEMENT»

Das Business Continuity Management (BCM) trägt zur Sicherstellung der operationellen Sicherheit bei internen und externen Katastrophen bei.

Dementsprechend hat die Sicherheitsabteilung unter anderem die Aufgabe, die Implementierung, Aktualisierung und Ausführung des BCM gemäss der «Business Continuity Policy» sicherzustellen.

Um ihre Geschäftstätigkeit auch bei Eintritt aussergewöhnlicher Situationen fortsetzen zu können, hat die Bank eine BCM-Strategie erarbeitet. Die geschäftskritischen Prozesse der Bank werden regelmässig unter dem Gesichtspunkt von Impact-Analysen («Business Impact Analysis») und der Ermittlung von Optionen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit («Disaster Recovery plan») überprüft.

Im Hinblick auf die operationelle Resilienz hat die Bank kritische Funktionen (Dienstleistungen, Prozesse und Aktivitäten) identifiziert, die im Falle einer Unterbrechung die Rentabilität der Bank beeinträchtigen, ihren Kunden unzumutbare Schäden zufügen oder die Rolle der Bank im Schweizer Finanzsystem beeinträchtigen würden.

Für jede kritische Funktion wurde eine Unterbrechungstoleranz ermittelt und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Ein Inventar der Abhängigkeiten und Verbindungen (Personen, Technologien, Daten, Räumlichkeiten, Prozesse und Lieferanten), die für die Ausführung der kritischen Funktionen erforderlich sind, wurde erstellt.

Die Bank hat Situationen identifiziert, die zu erheblichen Störungen bei der Ausführung kritischer Funktionen führen könnten.

Wesentliche operationelle Risiken, die die Ausführung kritischer Funktionen beeinträchtigen könnten, wurden identifiziert und die entsprechenden Schlüsselkontrollen dokumentiert.

Der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat wird ein Jahresbericht über die operationelle Resilienz vorgelegt.

### KLIMABEDINGTE FINANZRISIKEN

Bei den Klimarisiken beziehen sich die operationellen Risiken vor allem auf physische Risiken, die die Infrastruktur der Bank betreffen. Potenzielle Schäden an den Anlagen, die durch klimatische Gefahren

verursacht werden, sind in dem in der Risikopolitik definierten Risikobereitschaft für operationelle Risiken enthalten.

Das Transitionsrisiko betrifft die Sorgfalt, mit der die Bank ihre Energieumstellung umsetzt. Um dieses Risiko zu verringern, hat die Bank eine Strategie und einen Zeitplan für Nachhaltigkeit eingeführt.

### 3.6. Compliance-Risiken

Die Bank achtet ganz besonders auf die sorgfältige Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, insbesondere der Anforderungen zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung (Überwachung der Geschäftsbeziehungen, Überwachung der Transaktionen, Meldung von Geldwäschereverdachtsfällen) sowie der Einhaltung der Anwendung von Wirtschaftssanktionen.

Ein «Rahmenkonzept zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung (GwG) für die Compliance», das die Grundsätze des GwG-Risikomanagements definiert, wird jährlich vom Verwaltungsrat genehmigt. Auf dieser Basis legt die Generaldirektion den internen Rahmen für das Risikomanagement in Bezug auf Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung fest. Die Hauptverantwortung für die Erkennung von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiken bei Geschäftsbeziehungen und/oder Transaktionen liegt bei den Frontbereichen, während das Departement «Compliance & Konformität» die Frontbereiche unter anderem durch Schulungen, Beratung und die Bereitstellung der erforderlichen Instrumente unterstützt und auch Kontrollen durchführt.

Zusätzlich kontrolliert der Compliance Officer, ob die Bank die geltenden gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie die für Finanzintermediäre typischen Sorgfaltspflichten einhält, besonders was die grenzüberschreitenden Dienstleistungstätigkeiten (Crossborder) und die Verhaltensregeln betrifft.

Der Compliance Officer verfolgt die laufenden gesetzlichen Entwicklungen bei den Aufsichtsbehörden oder anderen Stellen. Er sorgt auch dafür, dass die internen Richtlinien an neue gesetzliche und regulatorische Bestimmungen angepasst werden.

## 4. Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

### 4.1. Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei der Finanzierung von selbstgenutzten Liegenschaften aktualisiert die Bank die Bewertung der Sicherheiten im Rahmen der periodischen Kreditüberwachung oder im Rahmen eines Geschäftsfalles der zu einer Erhöhung des Anfangsrisikos führt (z.B. Anpassung der Kreditlimite, Umschuldung oder ausstehende Zinsen). Auf dieser Basis identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken. Nach einer detaillierten Prüfung können solche Kredite zusätzliche Sicherheiten oder eine Wertberichtigung wegen Unterdeckung notwendig machen.

Der Wert von Renditeliegenschaften wird anhand eines Bewertungsmodells basierend auf der Kapitalisierung der langfristig erzielbaren Erträge ermittelt. Diesem Modell liegen Marktdaten zugrunde. Die Gültigkeitsdauer der ermittelten Ertragswerte für Renditeliegenschaften beträgt 5 Jahre. Liegen Anzeichen für eine Änderung der Mieterträge vor, so führt die Bank eine vorzeitige Neubewertung der Liegenschaft durch.

### 4.2. Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der verpfändeten Wertschriften werden täglich überprüft. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements,

so verlangt die Bank entweder eine Teilrückzahlung oder fordert zusätzliche Sicherheiten ein. Dauert die Deckungslücke an oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, verwertet die Bank die Sicherheiten.

### 4.3. Ungedekte Kredite

Bei Blankokrediten handelt es sich in der Regel um Kredite an öffentlich-rechtlichen Körperschaften (ÖRK), kommerzielle Betriebskredite oder um Kontoüberziehungen durch Privatkunden von einer Dauer von maximal 3 Monaten.

Die Kreditwürdigkeit von ÖRK wird jährlich auf der Basis von finanziellen und qualitativen Indikatoren überprüft.

Bei Firmenkundenkredite verlangt die Bank jährlich oder in kürzeren Abständen Informationen über den Geschäftsverlauf des Unternehmens. Sie verlangt die Übermittlung des Jahresabschlusses sowie ggf. der Zwischenabschlüsse.

Bei Privatkrediten wird die Kreditwürdigkeit des Antragstellers anhand der Einkommensnachweise der letzten drei Monate, bereits bestehender Verpflichtungen und eines Auszugs aus dem Betreibungsregister beurteilt. Die Bonität einer Privatperson, die eine genehmigte Überschreitung beantragt, wird anhand der Einkommensnachweise der letzten drei Monate und eines Auszugs aus dem Betreibungsregister beurteilt.

Die Prüfung dieser Informationen kann zur Identifikation eines erhöhten Risikos führen. Ist dies der Fall, erfolgt eine eingehende Beurteilung, die dem Kundenberater die Definition der erforderlichen Massnahmen ermöglicht. Gegebenenfalls stehen den Kunden und den Beratern Spezialisten für Umstrukturierungen und Unternehmensbewertungen zur Verfügung, um Fragen besonders komplexer Natur zu behandeln. Stellt sich in dieser Phase heraus, dass der Kredit gefährdet ist, so nimmt die Bank eine Wertberichtigung vor.

### 4.4. Verfahren zur Bestimmung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet und mindestens halbjährlich neu bewertet.

#### GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und deren wahrscheinlich einbringbaren Wert der Absicherung. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). In diesen Fällen prüft die Bank das gesamte Engagement des Kunden oder der Wirtschaftseinheit hinsichtlich des von ihm/ihr möglicherweise ausgehenden Gegenparteirisikos.

Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» aufgelöst.

Die Bank bewertet die Kredite nach 12 Ratingklassen, die eine Einstufung der Kredite in drei Portfolios ermöglichen:

- Problem-free: Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 8 wird der Schuldendienst geleistet und die von den Kunden gestellten Sicherheiten sind angemessen. Für diese Forderungen werden von der Bank keine Einzelwertberichtigungen gebildet.
- Verstärkte Überwachung: Die Forderungen der Klassen 9 und 10 weisen ein höheres Risikoprofil auf. Für diese Forderungen werden von der Bank keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

- Wertberichtigung: In der Klasse 11 sind überfällige Forderungen aufgeführt, deren Zinsen seit mehr als 90 Tage ausstehend sind und die für die ausstehenden Zinsen wertberichtigt werden. Die Kredite der Klasse 12 sind gefährdet und werden einzeln auf Kapital und nötigenfalls auf Zinsen wertberichtigt.

Für Kredite, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimiten abgegeben hat und deren Inanspruchnahme bekannterweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wird die erstmalige Bildung der Wertberichtigung global über die Position «Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Auflösungen von frei gewordenen Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls in dieser Position erfasst. Bei Veränderungen in der Kreditauslastung nimmt die Bank eine erfolgsneutrale Umgliederung zwischen der auf die entsprechende Bilanzposition entfallenden Wertberichtigung und der für den nicht beanspruchten Teil des Limits gebildeten Rückstellung vor.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

#### **NICHT GEFÄHRDETE FORDERUNGEN**

Nicht gefährdete Forderungen sind Forderungen, bei welchen es wahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Inhärente Ausfallrisiken sind Risiken, die sich implizit aus dem Kreditgeschäft ergeben und über das gesamte Kreditportfolio der Bank hinweg nicht gleich null sein können.

Die Bank verbucht Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von nicht gefährdeten Forderungen gemäss Art. 25 Abs. 1 Bst. b und Art. 28 Abs. 6 FINMA-EBKV für Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen, bedingte und unwiderrufliche Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie für nicht beanspruchte Kontokorrentlimiten. Sie werden mit Hilfe eines internen Modells ermittelt. Gemäss ERV gelten sie als zusätzliches Kernkapital (Tier2).

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen werden von den Rubriken «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» abgezogen. Der auf ausserbilanzielle Positionen entfallende Anteil erscheint in der Rubrik «Rückstellungen».

Das interne Modell basiert auf den folgenden drei Komponenten:

#### **- Statistische Komponente, die auf dem Verlauf des Kreditportfolios basiert:**

Die statistische Komponente, die auf dem historischen Verlauf des Portfolios basiert, beruht auf der Wahrscheinlichkeit eines Wechsels des Portfolios mit den Ratings «Problem-free» oder «Erhöhte Überwachung» in das Portfolio mit den Ratings «Wertberichtigung» sowie auf dem durchschnittlichen Wertberichtigungsbedarf dieses Portfolios. Diese Elemente werden für die Kundensegmente «Unternehmen» und «Private» getrennt ermittelt, wobei ein gleitender Durchschnitt verwendet wird.

Die Parameter (Wechselwahrscheinlichkeit und Wertberichtigungsquoten) werden jährlich auf Basis der Situation am Ende des Geschäftsjahres beurteilt. Der Betrag dieser Komponente wird halbjährlich auf Basis der Situation am Abschlusstichtag ermittelt.

#### **- Komponente für Konjunkturrisiken:**

Um die zukünftige Entwicklung der Schweizer Konjunktur zu berücksichtigen, die positiv mit der Schuldnerbonität korreliert ist, wird das Modell um einen Zusatz in Abhängigkeit des KOF-Konjunkturbarometers ergänzt.

Die Bank teilt der statistischen Komponente eine stufenweise Gewichtung zu, basierend auf dem Verlauf des Kreditportfolios. Die Gewichtung variiert halbjährlich in Abhängigkeit des gleitenden Durchschnitts des Konjunkturbarometers.

#### **- Risikokomponente für Zinsentwicklungen:**

Die Entwicklung der Zinssätze kann sich auf die Bonität von Schuldnern und den Wert von Sicherheiten auswirken.

Die Auswirkungen werden durch diese Komponente erfasst, die auf der jährlichen Entwicklung des 3-Monats-Referenzsatzes (SARON) basiert und halbjährlich neu bewertet wird.

Die definierten Kennzahlen basieren auf dem jährlich durchgeführten Stresstest für Hypothekarkredite.

#### *Zuführungen oder Auflösungen*

Der Betrag, der als Wertberichtigung und Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen zu bilden ist, wird mindestens beim Zwischen- und Jahresabschluss anhand des oben beschriebenen internen Modells neu bewertet.

Die Bank toleriert eine Spannbreite von  $\pm 7,5\%$  zwischen dem Modellergebnis und dem verbuchten Betrag. Wird diese Spanne überschritten, wird die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen angepasst, und zwar mindestens bis zur Erreichung der Spannbreite und höchstens bis zum Ergebnis des Modells.

Je nach Höhe des durch das Modell ermittelten Betrags werden die Zuführungen oder Auflösungen für den «Forderungen an Kunden» und «Hypothekarforderungen» zuzuordnenden Teil unter «Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsengeschäft» und für den Ausserbilanzgeschäften zuzuordnenden Teil unter «Veränderungen der Rückstellungen und sonstigen Wertberichtigungen, Verluste» verbucht.

#### *Verwendung*

Bei Bedarf, der durch aussergewöhnliche Umstände bedingt ist, kann die Bank, vorbehaltlich der Genehmigung des Verwaltungsrats, Wertberichtigungen und Rückstellungen für das inhärente Risiko des Ausfalls nicht gefährdeter Forderungen verwenden. Deren Verwendung wird dokumentiert.

#### *Wiederaufbau*

Werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen zur Deckung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für gefährdete Forderungen (Art. 24 Abs. 1 ReIV-FINMA) und Rückstellungen (Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA) verwendet, muss der Wiederaufbau der verwendeten Beträge spätestens nach 5 Jahren erfolgen.

## 5. Bewertung der Kreditsicherheiten

### 5.1. Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Vergabe hypothekarisch gedeckter Kredite erfolgt nach objektbezogenen Bewertungsstandards.

Der «Beleihungswert», dem die Höhe des Kredits zugrunde liegt, wird grundsätzlich wie folgt festgelegt:

- Einfamilienhaus, Eigentumswohnung: Verkehrswert für selbst genutzte Objekte und Ertragswert für Mietobjekte.
- Miet-, Geschäfts- (darunter Hotels und Restaurants), Gewerbe- oder Industrieimmobilie: Ertragswert.
- Landwirtschaftliche Immobilie: Ertragswert (BGBB).
- Grundstück: Verkehrswert.
- Bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert der Liegenschaft ermittelt.

Die Bank unterscheidet zwischen dem vereinfachten (hedonisches Bewertungsverfahren) und dem ordentlichen Bewertungsverfahren. Beim vereinfachten Bewertungsverfahren wird der Verkehrswert je nach den gewährten Kompetenzen von einem internen Schätzer oder Immobilienexperten ermittelt. Beim ordentlichen Bewertungsverfahren wird der Verkehrs- oder Ertragswert je nach den gewährten Kompetenzen von internen Schätzern oder Immobilienexperten und auf Wunsch von anerkannten externen Experten ermittelt.

Interne oder externe Immobilienexperten können die Kreditinstanzen bei technischen und bewertungsrelevanten Fragen zu Immobilien unterstützen.

Als Grundlage für die Kreditvergabe legt die Bank den niedrigeren Wert zwischen der internen Schätzung, dem Kaufpreis und der allfällig beauftragten externen Schätzung zugrunde.

## 5.2. Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombarkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden nur leicht handelbare Sicherheiten (Anleihen, Aktien, strukturierte Produkte) entgegengenommen.

Um das Marktrisiko abzudecken, wendet die Bank Belehnungssätze auf den Verkehrswert der als Pfand akzeptierten Wertschriften an.

Bei anderen Faustpfändern wendet die Bank Abschläge auf die Nominalwerte oder auf die Rückkaufswerte an.

## 6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften

### 6.1. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die Bank schliesst zu Handels- und Absicherungszwecken Kontrakte über derivative Finanzinstrumente ab.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten wird von speziell dafür geschulten Mitarbeitenden durchgeführt. Die Bank betreibt keine Tätigkeit als «Market Maker» für derivative Finanzinstrumente. Der Handel mit OTC-Derivaten erfolgt ausschließlich auf Kundenanfrage oder im Rahmen des Risikomanagements. Sie führt keinen Handel mit Kreditderivaten durch.

Derivative Finanzinstrumente werden auch im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- oder Währungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

### 6.2. Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank setzt das Prinzip des Hedge Accountings vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

#### GRUNDGESCHÄFT

#### ABSICHERUNG MITTELS

Zinssensitive Forderungen, Finanzanlagen, Verpflichtungen und Darlehen

Zinsswaps  
Zinsoptionen

Zinssensitive Positionen werden nach Laufzeit und Währung gruppiert und mithilfe von Makrohedge-Geschäften abgesichert. Punktuell werden auch Mikrohedge-Geschäfte durchgeführt.

Die Bank dokumentiert die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft bei Abschluss der Absicherung. Sie dokumentiert den Zweck des Absicherungsgeschäfts sowie die Methode zur Messung der Wirksamkeit der Absicherungsbeziehung.

Die Sicherungsbeziehung wird prospektiv beurteilt und gilt als wirksam, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Abschluss als auch während der Laufzeit als wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Absicherung und Grundgeschäft sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Der Korrelationsgrad zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft liegen in einer Bandbreite von 80 bis 125 % im Rahmen von Zinsschocks von +/-100bp.

Am Abschlussdatum wurde ein Wirksamkeitstest durchgeführt.

Ein als unwirksam eingeschätztes Absicherungsgeschäft wird sogleich einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## 7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2024 haben.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven) in Tausend Franken

	31.12.2024	31.12.2023
Buchwert der Forderungen (vor Berücksichtigung etwaiger Netting-Vereinbarungen) aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen (vor Berücksichtigung etwaiger Netting-Vereinbarungen) aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Reverse-Repurchase-Geschäften	200'000	410'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	196'838	415'454
- davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	196'838	415'454
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
- davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
- davon weiterveräußerte Wertschriften	0	0

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen in Tausend Franken

	Deckungsart			
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	271'007	545'881	1'434'788	2'251'675
- davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	24	48'225	629'920	678'169
Hypothekarforderungen	13'079'507	239'872	101'557	13'420'937
- Wohnliegenschaften	11'658'838	233'434	22'961	11'915'233
- Büro- und Geschäftshäuser	589'569	0	17'493	607'062
- Gewerbe und Industrie	652'162	0	32'674	684'835
- Übrige	178'939	6'439	28'428	213'806
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
<b>31.12.2024</b>	<b>13'350'514</b>	<b>785'753</b>	<b>1'536'345</b>	<b>15'672'612</b>
31.12.2023	12'736'505	697'718	1'576'119	15'010'342
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
<b>31.12.2024</b>	<b>13'285'026</b>	<b>781'272</b>	<b>1'450'121</b>	<b>15'516'419</b>
31.12.2023	12'673'153	693'418	1'487'056	14'853'627
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	2'031	3'668	15'404	21'103
Unwiderrufliche Zusagen	224'502	7'024	90'076	321'602
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			51'785	51'785
<b>Total Ausserbilanz</b>				
<b>31.12.2024</b>	<b>226'533</b>	<b>10'692</b>	<b>157'265</b>	<b>394'490</b>
31.12.2023	203'892	12'370	164'678	380'940
<b>Gefährdete Forderungen</b>				
	Bruttoschuld-betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld-betrag	Einzelwert-berichtigungen
<b>31.12.2024</b>	<b>375'534</b>	<b>272'452</b>	<b>103'081</b>	<b>99'162</b>
31.12.2023	333'690	229'330	104'360	99'684

Die Differenz zwischen dem Nettobetrag der gefährdeten Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ergibt sich aus einer restriktiven Definition des Wertes der Sicherheiten sowie aus der Berücksichtigung der Bonität der Schuldner.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.3 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven) in Tausend Franken

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
<b>Handelsgeschäfte</b>		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	5	0
Edelmetalle und Rohstoffe	352	810
Weitere Handelsaktiven	0	0
<b>Total Handelsgeschäfte</b>	<b>357</b>	<b>810</b>
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>		
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
<b>Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>357</b>	<b>810</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
<b>Passiven</b>		
Kein		

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven) in Tausend Franken

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps	0	0	0	54'214	125'319	3'265'848
<b>Devisen/Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	17'624	8'954	1'326'902	0	0	0
Optionen (OTC)	2	2	1'133	0	0	0
<b>Beteiligungstitel/Indizien</b>						
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>31.12.2024</b>	<b>17'626</b>	<b>8'956</b>	<b>1'328'035</b>	<b>54'214</b>	<b>125'319</b>	<b>3'265'848</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	17'626	8'956	1'328'035	54'214	125'319	3'265'848
31.12.2023	13'182	47'291	1'963'715	126'504	56'133	2'828'057
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	13'182	47'291	1'963'715	126'504	56'133	2'828'057
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			
<b>31.12.2024</b>	<b>71'840</b>		<b>134'275</b>			
31.12.2023	139'686		103'424			
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>						
	Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	0	65'314		6'526		

Obwohl erkannte und durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen, werden positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei in der Bilanz nicht verrechnet.

Im Berichtsjahr 2024 wurde kein Absicherungsgeschäft als ineffektiv beurteilt (keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023).

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.5 Aufgliederung der Finanzanlagen in Tausend Franken

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
<b>Aufgliederung der Finanzanlagen</b>				
Schuldttitel	1'406'261	1'362'615	1'424'214	1'348'675
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'403'342	1'356'652	1'421'294	1'342'668
- davon zum Wiederverkauf bestimmt	2'919	5'963	2'919	6'006
Beteiligungstitel	63'417	57'874	82'138	72'231
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Aus dem Kreditgeschäft übernommene, zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften und Waren	1'318	1'685	1'318	1'685
Kryptowährungen	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>1'470'996</b>	<b>1'422'174</b>	<b>1'507'669</b>	<b>1'422'590</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'348'523	1'329'259	1'365'775	1'315'433

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	AAA bis AA -	A + bis A -	BBB + bis BBB -	BB + bis B -	Niedriger als B -	Ohne Rating
<b>31.12.2024</b>						
<b>Buchwerte der Schuldttitel</b>	<b>1'325'830</b>	<b>53'960</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26'471</b>
<b>31.12.2023</b>						
<b>Buchwerte der Schuldttitel</b>	<b>1'314'258</b>	<b>21'883</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26'474</b>

Die Bank bezieht sich auf die Ratingklassen der von der FINMA anerkannten Agenturen.

### 8.6 Darstellung der Beteiligungen in Tausend Franken

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberich- tigungen bzw. Wertan- passungen (Equity- Bewertung)	Buchwert 31.12.2023	2024				Buchwert 31.12.2024	Marktwert
				Umgliede- rungen	Investitionen	Desinvesti- tionen	Wertberich- tigungen		
Mit Kurswert									
Ohne Kurswert	21'339	-1'798	19'541					19'541	n/a
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>21'339</b>	<b>-1'798</b>	<b>19'541</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19'541</b>	<b>n/a</b>

Da die gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von Art. 35 Abs. 1 BankV unwesentlich sind für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage, wird auf die Veröffentlichung einer Konzernrechnung verzichtet.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in Tausend Franken	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
<b>Unter «Beteiligungen» bilanziert</b>						
INVESTISSEMENTS FONCIERS SA, Lausanne	Verwaltung und Management von Immobilienanlagefonds	1'000 <sup>1)</sup>	28,6% <sup>1)</sup>	28,6% <sup>1)</sup>	28,6% <sup>1)</sup>	0% <sup>1)</sup>
Madon SA, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobiliens-, Immobilien- und Handelsbereich	100 <sup>1)</sup>	100% <sup>1)</sup>	100% <sup>1)</sup>	100% <sup>1)</sup>	0% <sup>1)</sup>
Immobilien Rathaus AG, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobiliens-, Immobilien- und Handelsbereich	100 <sup>1)</sup>	100% <sup>1)</sup>	100% <sup>1)</sup>	100% <sup>1)</sup>	0% <sup>1)</sup>

Die Bank hält keine anderen wesentlichen Beteiligungen in den Finanzanlagen.

Da die gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von Art. 35 Abs.1 BankV unwesentlich sind für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage, wird auf die Veröffentlichung einer Konzernrechnung verzichtet.

<sup>1)</sup> Keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023.

### 8.8 Darstellung der Sachanlagen in Tausend Franken

Sachanlagen	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2023	2024					
				Reklassifizierungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2024
Bankliegenschaften	186'393	-104'240	82'153	587	5'496	-13	-2'438		85'785
Andere Liegenschaften	27'086	-15'085	12'001	-587		-270	-334		10'809
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software			0						0
Übrige Sachanlagen	31'095	-15'841	15'254		13'832		-9'643		19'444
Objekte im Finanzierungsleasing			0						0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>244'574</b>	<b>-135'166</b>	<b>109'407</b>	<b>0</b>	<b>19'328</b>	<b>-283</b>	<b>-12'415</b>	<b>0</b>	<b>116'038</b>

### Operatives Leasing

	31.12.2024	31.12.2023
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Fällig bis zu 1 Jahr	21	40
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	466	479
Fällig nach mehr als 5 Jahren	0	0
<b>Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>487</b>	<b>519</b>
- davon innerhalb eines Jahres kündbar	0	0

Die Amortisationspläne sind im Anhang 2.1 zu finden.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.9 Darstellung der immateriellen Werte

Die immateriellen Werte sind vollständig abgeschrieben.

### 8.10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven in Tausend Franken

	31.12.2024	31.12.2023
<b>Sonstige Aktiven</b>		
Ausgleichskonto	75'589	0
Indirekte Steuern	1'859	1'366
Abrechnungskonten	3'347	2'916
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>80'796</b>	<b>4'283</b>
<b>Sonstige Passiven</b>		
Ausgleichskonto	0	60'677
Indirekte Steuern	9'889	7'895
Abrechnungskonten	2'947	4'331
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>12'835</b>	<b>72'902</b>

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt in Tausend Franken

	31.12.2024		31.12.2023	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
Forderungen gegenüber Banken	102'232	71'809	26'717	24'375
Forderungen gegenüber Kunden	40'618	35'021	76'563	55'083
Finanzanlagen	102'655	0	139'925	0
Verpfändete Hypothekarforderungen zu Gunsten der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG	2'903'695	2'368'186	2'739'225	2'271'273
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>3'149'200</b>	<b>2'475'016</b>	<b>2'982'430</b>	<b>2'350'731</b>
<b>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die verpfändeten Aktiven der Position «Forderungen gegenüber Banken» stellen Einschussbeträge bei Bankkontrahenten im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten (CSA) dar.

Die Bank macht Gebrauch von der in der Verordnung über Solidarbürgschaften im Zusammenhang mit COVID-19 vorgesehenen Möglichkeit, Forderungen aus COVID-19-Krediten an Kunden zu Refinanzierungszwecken an die SNB abzutreten. Per 31. Dezember 2023 beinhaltete die Position «Forderungen gegenüber Kunden» auch verpfändete Margenkonto im Zusammenhang mit dem Eigenhandel.

Die verpfändeten Aktiven der Position «Finanzanlagen» stellen Wertpapiere dar, die bei der SNB, bei Zentralverwahrern (SIX) und Bankkontrahenten im Zusammenhang mit Derivaten (CSA) sowie zugunsten von esisuisse zur Sicherung der gesicherten Einlagen in Pension gegeben wurden.

Wertschriften, die als Sicherheit für Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte dienen, sind im Anhang 8.1 aufgeführt.

### 8.12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten des Instituts, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2024	31.12.2023
<b>Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	30'708	17'267
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
WKB-Kassenobligationen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>30'708</b>	<b>17'267</b>

#### Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2024 hielt die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der Walliser Kantonalbank (WKB) 48'600 Namenaktien der WKB.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

#### Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Per 31. Dezember 2024 lagen keine Arbeitgeberbeitragsreserven vor.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend Franken	Über-/Unterdeckung 31.12.2024	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge 2024	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2024	2023			2024	2023
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen <sup>1)</sup>					770	770	710
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung							
Vorsorgepläne mit Überdeckung: ordentlicher Beitrag <sup>2)</sup>	94'666				10'845 <sup>3)</sup>	10'845 <sup>3)</sup>	10'416 <sup>3)</sup>
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven							
<b>Total</b>	<b>94'666</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11'615</b>	<b>11'615</b>	<b>11'126</b>

Die Bank verfügt über zwei Vorsorgepläne mit verschiedenen Rechtsgrundlagen, die ihre Mitarbeitenden, ehemaligen Mitarbeitenden und die Mitglieder des Verwaltungsrats gegen die wirtschaftlichen Folgen von Pensionierung, Invalidität und Tod versichern sollen.

<sup>1)</sup> Die Vorsorgeeinrichtung «Groupe Mutuel Vorsorge-GMP» führt einen zusätzlichen Vorsorgeplan im Beitragsprimat ausserhalb des BVG zugunsten des Präsidenten der Generaldirektion, der Generaldirektoren, der Direktoren sowie des Leiters des internen Audits.

<sup>2)</sup> Die «Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB» ist eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung, welche bei der BVG-Aufsichtsbehörde und den Wertschweizer Stiftungen im Sinne von Art. 48 BVG eingetragen ist und das gesamte Personal der Bank versichert. Der Kreis der Versicherten und die Modalitäten der Mitgliedschaft sind im Vorsorgereglement der Pensionskasse festgelegt. Der Vorsorgeplan wird im sogenannten Beitragsprimat geführt. Die administrative Verwaltung wird von «Groupe Mutuel Services AG», einer Einheit der Groupe Mutuel, sichergestellt. Die Vorsorgeeinrichtung verwaltet ihr Vermögen selbst. Seit 2016 hat sie einen Rückversicherungsvertrag zur Deckung des Todesfall- und Invaliditätsrisikos unterzeichnet.

<sup>3)</sup> In diesem Betrag sind einige Mitarbeitende inbegriffen, die einen zeitlich begrenzten Vertrag besitzen und im Rahmen eines Vorsorgeplans «BVG Minimum», verwaltet von der «Groupe Mutuel Vorsorge-GMP», versichert sind.

Aufgrund der ungeprüften Jahresrechnung belief sich der Deckungsgrad der «Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB» per 31. Dezember 2024 auf 123,83% (31.12.2023: 118,85% geprüft). Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung wird entsprechend den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Die Bank ist der Meinung, dass allfällige Überdeckungen im Sinne der Norm Swiss GAAP FER 16 zugunsten der Versicherten eingesetzt werden sollen und daraus kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank resultieren soll. Per 31. Dezember 2024 gab es weder einen wirtschaftlichen Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, die in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung der Bank aufzuführen ist.

### 8.14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die Bank hat am 31. Dezember 2024 keine strukturierten Produkte ausgegeben (keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023).

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen in Tausend Franken

Art der Anleihe	Zinssatz	Ausgabejahr	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigungsmöglichkeiten	Ausstehender Nennwert am 31.12.2024
<b>Anleihen</b>					
Privatanleihe	1,4150%	2024	2025	–	50'000
Privatanleihe	0,9625%	2024	2025	–	50'000
Privatanleihe	1,0000%	2024	2025	–	100'000
Privatanleihe	1,0325%	2024	2025	–	50'000
Privatanleihe	0,9300%	2024	2025	–	15'000
Privatanleihe	0,9400%	2024	2025	–	50'000
Privatanleihe	0,7800%	2024	2025	–	50'000
Privatanleihe	0,7700%	2024	2025	–	50'000
Privatanleihe	0,8500%	2024	2025	–	50'000
Privatanleihe	0,7100%	2024	2025	–	10'000
Obligationenanleihe	0,4000%	2015	2025	–	125'000
Privatanleihe	0,8800%	2024	2026	–	20'000
Obligationenanleihe	0,2000%	2017	2026	–	235'000
Obligationenanleihe	0,8000%	2024	2026	–	200'000
Obligationenanleihe	0,3000%	2019	2027	–	250'000
Obligationenanleihe	0,3500%	2018	2027	–	150'000
Obligationenanleihe	2,0500%	2023	2028	–	220'000
Obligationenanleihe	0,0000%	2020	2029	–	160'000
Obligationenanleihe	1,8000%	2023	2029	–	185'000
Obligationenanleihe	0,3000%	2022	2030	–	140'000
Obligationenanleihe	0,1000%	2021	2031	–	240'000
Obligationenanleihe	0,1500%	2020	2032	–	225'000
Obligationenanleihe	0,1250%	2021	2033	–	220'000
Privatanleihe	0,0100%	2020	2035	–	20'000
Obligationenanleihe	1,2000%	2024	2036	–	170'000
<b>Total Anleihen</b>					<b>3'035'000</b>
Total Pfandbriefdarlehen der Schweizerischen Kantonalbanken AG					2'364'000
<b>Total 31.12.2024</b>					<b>5'399'000</b>
Total 31.12.2023					4'793'000

### Aufteilung der Anleihen nach Fälligkeit

	≤ 1 Jahr	> 1 - ≤ 2 Jahre	> 2 - ≤ 3 Jahre	> 3 - ≤ 4 Jahre	> 4 - ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>600'000</b>	<b>455'000</b>	<b>400'000</b>	<b>220'000</b>	<b>345'000</b>	<b>1'015'000</b>	<b>3'035'000</b>
Total 31.12.2023	355'000	125'000	235'000	400'000	220'000	1'190'000	2'525'000

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres in Tausend Franken

	Stand 31.12.2023	2024						Stand 31.12.2024
		Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z.L. Erfolgs- rechnung	Auflösungen z.G. Erfolgs- rechnung	
Rückstellungen für Ausfallrisiken	11'285		257			568	-1'720	10'390
- Rückstellungen für wahrscheinliche Ver- pflichtungen (gemäss Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	3'316		257			568	-1'720	2'421
- Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	7'969							7'969
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	980	-85				310	-365	840
Übrige Rückstellungen	0							0
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>12'265</b>	<b>-85</b>	<b>257</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>878</b>	<b>-2'085</b>	<b>11'230</b>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	99'684	-2'198	-257	2	3'402	9'114	-10'585	99'162
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	57'031							57'031
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>156'715</b>	<b>-2'198</b>	<b>-257</b>	<b>2</b>	<b>3'402</b>	<b>9'114</b>	<b>-10'585</b>	<b>156'193</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken *</b>	<b>635'811</b>					<b>45'000</b>		<b>680'811</b>

\* versteuert

Für das Jahr 2024 wurden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken verwendet.

### 8.17 Darstellung des Gesellschaftskapitals in Tausend Franken

	31.12.2024			31.12.2023		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Namenaktien	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
- davon liberiert	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
<b>Total Aktienkapital</b>	<b>158'000</b>	<b>15'800'000</b>	<b>158'000</b>	<b>158'000</b>	<b>15'800'000</b>	<b>158'000</b>
Partizipationskapital	0	0	0	0	0	0
Bedingtes Kapital	0	0	0	0	0	0
Kapitalband	0	0	0	0	0	0

#### Mit Kapitalanteilen verbundene Rechte und Restriktionen

##### Stimmrecht

Gemäss Artikel 21 Abs. 2 üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt.

##### Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen keine Beschränkungen, vorbehaltlich derer in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank: «Mindestens 51% der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden».

Der Nominalwert der Namenaktien beträgt CHF 10.–.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Namenaktien	Anzahl		Wert in Tausend Franken	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	2024	2023	2024	2023
Verwaltungsratsmitglieder	1'406	1'432	155	155
Mitglieder der Leitungsorgane	3'791	3'749	378	372
Mitarbeitende	17'071	16'445	721	719
<b>Total</b>	<b>22'268</b>	<b>21'626</b>	<b>1'254</b>	<b>1'246</b>

Auf den Beteiligungsrechten der WKB wurden keine Optionen ausgegeben.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats wird die feste Vergütung zu 85% in bar und zu 15% in Form von WKB-Namenaktien ausbezahlt, die für mindestens drei Jahre gesperrt sind. Im Jahr 2024 wird die feste Vergütung in Aktien zu einem Kurs von CHF 110.– pro Aktie (ohne Sperre) berechnet, der dem Börsenkurs (Eröffnungskurs) vom 2. Dezember 2024 entspricht (siehe Anhang 8.22).

Der Generaldirektion, dem Leiter der internen Revision und den Direktoren wird die variable Vergütung zu 75% in bar und zu 25% in Form von WKB-Namenaktien, die mindestens für eine Dauer von drei Jahren gesperrt sind, entrichtet. Für das Jahr 2024 wird die variable Vergütung in Aktien auf einem Aktienkurs von CHF 106.– (ohne Sperre) berechnet, der dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2024 ex-Dividende entspricht (CHF 105.15 ex-Dividende im 2023); siehe Anhang 8.22.

Im Rahmen der Leistungen der Bank an ihr Personal ist ein WKB-Aktienbeteiligungsplan vorgesehen. Die Mitarbeitenden (einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion) haben die Möglichkeit 60 WKB-Namenaktien zu einem Vorzugskurs (CHF 87.– im 2024) zu erwerben, welcher von der Generaldirektion festgesetzt wird. Die Aktien sind für eine Dauer von fünf Jahren gesperrt.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Generaldirektion wird eine Treueprämie für ihre geleisteten Dienst als Bankorgan in Form von Namenaktien der WKB gewährt.

### 8.19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen in Tausend Franken

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Qualifiziert Beteiligte	–	–	40'090	62'997
Gruppengesellschaften	3'795	3'942	428	336
Verbundene Gesellschaften	245'822	188'579	366'002	416'739
Organgeschäfte	26'383	21'906	8'865	9'302
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Staat Wallis sind unter «Qualifiziert Beteiligte» aufgeführt.

Die Gruppengesellschaften sind in Anhang 8.7 definiert.

Als verbundene Gesellschaften gelten Rechtsträger, an denen der Kanton gemäss der Verwaltungsrechnung des Staates Wallis 2023 (Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel) und allen anderen als relevant erachteten Informationen eine qualifizierte Beteiligung hält oder denen er eine Garantie gewährt hat.

Als Organgeschäfte gelten Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Generaldirektion und sämtlichen Gesellschaften, die von diesen Personen kontrolliert werden. Kein Organmitglied hat den Status eines qualifiziert Beteiligten.

Es haben keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien stattgefunden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien wurden zu marktconformen Konditionen bewilligt.

Die amtierenden oder pensionierten Mitglieder der Generaldirektion profitieren von den in der Übersicht 8.22 aufgeführten Sonderkonditionen für Mitarbeitende.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.20 Angabe der wesentlichen Beteiligten in Tausend Franken

	31.12.2024		31.12.2023	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
<b>Die nachfolgenden Beteiligten verfügen über Beteiligungen mit mehr als 5% der Stimmrechte:</b>				
Mit Stimmrecht				
Staat Wallis	110'640	70,03	110'640	70,03
Ohne Stimmrecht				
Keine	–	–	–	–

### 8.21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Kapitalanteile	2024		2023	
	Durchschnittspreis der Transaktionen in Franken	Stückzahl	Durchschnittspreis der Transaktionen in Franken	Stückzahl
Eigene Namenaktien am 1. Januar		124'415		116'146
+ Käufe	112.57	63'792	109.88	109'734
- Verkäufe	112.40	-68'538	109.40	-101'465
Eigene Namenaktien am 31. Dezember		119'669		124'415

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair-Value gehandelt. Aus diesen Transaktionen ist ein Gewinn von 0,2 Millionen Franken entstanden (2023: 0,1 Millionen), welcher der gesetzlichen Gewinnreserve gutgeschrieben wurde.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln (keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023).

Der von qualifiziert Beteiligten gehaltene Kapitalanteil ist im Anhang 8.20 aufgeführt. Die verbundenen Gesellschaften, die im Anhang 8.19 berücksichtigt wurden, halten 342'668 WKB-Aktien (331'536 per 31 Dezember 2023).

Per 31. Dezember 2024 sind 12'952 Namenaktien für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert (22'913 per 31. Dezember 2023), die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB hielt 48'600 Namenaktien (48'600 per 31. Dezember 2023) und die Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank 13'686 Namenaktien (9'429 per 31. Dezember 2023).

#### Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Zusammensetzung des Aktienkapitals unter Angabe der mit den Aktien verbundenen Rechte und Beschränkungen ist in der Tabelle «8.17 Aktienkapital» aufgeführt.

Die nicht ausschüttbaren Reserven entsprechen der Hälfte des Namenaktienkapitals (CHF 79 Millionen) gemäss Art. 671 Abs. 2 des Obligationenrechts.

Für die gesetzliche Gewinn- und Kapitalreserve gibt es keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen. Dabei ist zu beachten, dass die Bank einen Teil ihres Eigenkapitals behalten muss, um die Eigenkapitalvorschriften zu erfüllen.

#### Transaktionen mit Beteiligten

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen saldiert.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.22 Angaben gemäss der Art.732 und fortfolgende des OR für Gesellschaften, deren Beteiligungstitel kotiert sind in Tausend Franken

		Vergütungen						Sozial- und Vorsorge- beiträge: Beiträge des Arbeitgebers	Aktien- besitz 31.12.2024 (Anzahl)	Darlehens- saldi 31.12.2024
		Netto- honorare (fix) in bar und in Aktien	Treue- leistungen netto (Aktien)	Sonstige: Consulting/ Mandate	Total Nettover- gütungen	Sozial- und Vor- sorgebeiträge: Beiträge der Verwaltungs- ratsmitglieder	Total Brutto- personal- aufwand			
<b>Verwaltungsrat 2024</b>										
Pierre-Alain Grichting	Präsident	211	0	0	211	38	249	63	3'673	1'340
Gabriel Décaillet	Vizepräsident	112	0	4	116	21	137	34	2'374	44
Jean-Albert Ferrez	Sekretär	85	0	0	85	16	101	26	2'209	1'169
Pascal Indermitte		81	0	4	85	16	101	25	1'415	2'168
Patrick Héritier		67	0	0	67	12	79	21	254	4'770
Edgar Jeitziner		77	0	0	77	11	88	20	748	0
Serge Métrailler		74	0	0	74	13	87	22	349	0
Anja Wyden Guelpa		66	0	0	66	13	79	20	234	0
Géraldine Granges Guenot		66	0	0	66	13	79	20	234	1'175
<b>Total</b>		<b>839</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>847</b>	<b>153</b>	<b>1'000</b>	<b>251</b>	<b>11'490</b>	<b>10'666</b>

		Vergütungen						Sozial- und Vorsorge- beiträge: Beiträge des Arbeitgebers	Aktien- besitz 31.12.2023 (Anzahl)	Darlehens- saldi 31.12.2023
		Netto- honorare (fix) in bar und in Aktien	Treue- leistungen netto (Aktien)	Sonstige: Consulting/ Mandate	Total Nettover- gütungen	Sozial- und Vor- sorgebeiträge: Beiträge der Verwaltungs- ratsmitglieder	Total Brutto- personal- aufwand			
<b>Verwaltungsrat 2023</b>										
Pierre-Alain Grichting	Präsident	207	0	0	207	38	245	63	3'325	1'400
Gabriel Décaillet	Vizepräsident	112	0	4	116	21	137	34	2'189	48
Jean-Albert Ferrez	Sekretär	85	0	0	85	16	101	26	2'066	1'000
Pascal Indermitte		81	0	4	85	16	101	25	1'279	1'501
Patrick Héritier		67	0	0	67	13	80	21	118	4'810
Edgar Jeitziner		75	0	0	75	13	88	22	625	0
Serge Métrailler		74	0	0	74	14	88	22	126	3
Anja Wyden Guelpa		66	0	0	66	13	79	20	118	0
Géraldine Granges Guenot		66	0	0	66	13	79	20	118	2'368
<b>Total</b>		<b>833</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>841</b>	<b>157</b>	<b>998</b>	<b>253</b>	<b>9'964</b>	<b>11'129</b>

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats setzt sich aus 85% in bar und 15% in Form von WKB-Namenaktien zusammen, die für einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren gesperrt sind.

Für 2024 wird die Vergütung in Aktien auf der Basis des Börsenkurses (Eröffnungskurs) vom 2. Dezember 2024 berechnet, abzüglich des Steuerrabatts, der über die Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechnet wird. Der gewichtete Durchschnittskurs pro Aktie beträgt CHF 83.00.

Für 2023 wird die Vergütung in Aktien auf der Basis des Börsenkurses vom 30. November 2023 berechnet, abzüglich des Steuerrabatts, der über die Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechnet wird. Der gewichtete Durchschnittskurs pro Aktie beträgt CHF 78.25.

Die Bank räumt den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Optionen ein.

Es wurden keine anderen als die oben genannten Entschädigungen an Verwaltungsratsmitglieder oder ehemalige Mitglieder gezahlt.

Es wurden keine marktüblichen Entschädigungen an den Verwaltungsratsmitgliedern nahestehende Personen gezahlt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine Bürgschaften.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keinen Anspruch auf die den Mitarbeitenden und Pensionierten gewährten Vorzugskonditionen.

Die WKB hat keine marktüblichen Kredite oder Darlehen an Angehörige von Verwaltungsratsmitgliedern vergeben.

## 8. Informationen zur Bilanz

### Generaldirektion

	2024		2023	
	Oliver Schnyder Präsident	Total General- direktion	Oliver Schnyder Präsident	Total General- direktion
<b>Vergütungen</b>				
- Feste Vergütungen (netto)	367	1'384	385	1'409
- Variable Vergütungen in bar (netto)	322	1'109	291	1'068
- Variable Vergütungen in Aktien (netto)	83	269	72	255
- Sonstige Vergütungen in Aktien (netto)	2	8	2	9
<b>Total Nettovergütungen</b>	<b>775</b>	<b>2'770</b>	<b>750</b>	<b>2'741</b>
Sozialbeiträge - Arbeitnehmerbeiträge an Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge	126	466	106	438
<b>Total Bruttovergütungen</b>	<b>901</b>	<b>3'236</b>	<b>856</b>	<b>3'179</b>
Sozialbeiträge - Arbeitgeberbeiträge an Sozialabgaben und Vorsorgebeiträge	308	1'190	300	1'165
<b>Vergütungen für Verwaltungsratsmandate und zugunsten der Bank</b>	<b>1</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>127</b>
	<b>31.12.2024</b>		<b>31.12.2023</b>	
	Oliver Schnyder	Total General- direktion	Oliver Schnyder	Total General- direktion
<b>Darlehenssaldi</b>	<b>3'126</b>	<b>6'751</b>	<b>2'703</b>	<b>6'558</b>

### Aktienbesitz (Anzahl)

31.12.2024	Oliver Schnyder	Christian Donzé	Daniel Rossi	Fabrice Constantin	Georges Tavernier	Total Generaldirektion
	5'091	5'112	7'554	4'202	1'959	23'918
31.12.2023	Oliver Schnyder	Christian Donzé	Daniel Rossi	Fabrice Constantin	Georges Tavernier	Total Generaldirektion
	4'056	5'007	7'018	3'571	1'257	20'909

Für 2024 wird die variable Vergütung in Aktien auf der Basis des Börsenkurses vom 31. Dezember 2024 ex Dividende berechnet, abzüglich des Steuerrabatts, der über die Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechnet wird. Der gewichtete Durchschnittskurs pro Aktie beträgt CHF 81.60.

Für 2023 wird die variable Vergütung in Aktien auf der Basis des Börsenkurses vom 31. Dezember 2023 ex Dividende berechnet, abzüglich des Steuerrabatts, der über die Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechnet wird. Der gewichtete Durchschnittskurs pro Aktie beträgt CHF 78.25. Ausserdem wird die Treueleistung unter «Sonstige Vergütungen in Aktien (netto)» ausgewiesen.

Die Bank räumt den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Optionen ein.

Es wurden keine anderen als die oben genannten Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung oder ehemalige Mitglieder gezahlt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Bürgschaften.

Es wurden keine marktunüblichen Entschädigungen an den Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehende Personen bezahlt.

Das Personal, einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion und der Pensionierten, profitiert bei Krediten von Vorzugskonditionen. Bei variabel verzinslichen Krediten erhalten die Mitarbeitenden bis zu einem Kreditbetrag von CHF 1.5 Mio. einen Zinssatz von 2,10% (darüber hinaus 2,725%). Bei festverzinslichen Krediten wendet die Bank bis zu einem Kreditbetrag von CHF 1,5 Mio. (darüber hinaus 0,7%) eine Zinsmarge von 0,4% gegenüber dem Refinanzierungssatz an. Bei SARON-Krediten wendet die Bank bis zu einem Kreditbetrag von CHF 1,5 Mio. (darüber hinaus 0,7%) eine Zinsmarge von 0,4% gegenüber dem SNB-Referenzsatz an.

Ausserdem gewährt die WKB ihrem Personal innerhalb von fünf Jahren rückzahlbare oder garantierte Blankodarlehen, die ihm den Einkauf von Vorsorgejahren ermöglichen. Bei Beträgen unter CHF 1 Million werden diese Darlehen mit einer Marge von 0,2% gegenüber dem normalen Sparzinssatz von der Stufe von CHF 250'000.– bis CHF 500'000.– gewährt (darüber hinaus 0,4% Marge).

Die WKB weist Darlehen aus, die an 7 ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung in einer Gesamthöhe von CHF 2,8 Millionen zu Mitarbeiterkonditionen vergeben wurden.

Die WKB hat keine marktunüblichen Kredite oder Darlehen an den Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehende Personen vergeben.

## 8. Informationen zur Bilanz

### 8.23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente in Tausend Franken

		Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
<b>Aktiven</b>									
Flüssige Mittel		3'145'463							3'145'463
Forderungen gegenüber Banken		218'552		50'000	45'000	100'000			413'552
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften									0
Forderungen gegenüber Kunden		94'130	382'320	169'451	247'243	691'521	625'270		2'209'934
Hypothekarforderungen		18'658	1'294'843	425'272	992'441	6'005'602	4'569'669		13'306'485
Handelsgeschäft		357							357
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		71'840							71'840
Finanzanlagen		63'417		80'343	105'518	968'239	252'161	1'318	1'470'996
<b>Total</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>3'612'416</b>	<b>1'677'163</b>	<b>725'066</b>	<b>1'390'202</b>	<b>7'765'362</b>	<b>5'447'100</b>	<b>1'318</b>	<b>20'618'626</b>
Total	31.12.2023	3'534'947	1'503'939	714'337	1'671'348	6'846'125	5'676'455	1'685	19'948'836
<b>Fremdkapital</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken		30'519	35'000	673'354	427'207	128'000	5'000		1'299'079
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften				200'000					200'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		5'778'423	4'182'235	1'147'881	702'936	149'308	53'000		12'013'783
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		134'275							134'275
Kassenobligationen				2'675	13'959	52'993	3'382		73'009
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				468'000	360'000	2'444'000	2'127'000		5'399'000
<b>Total</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>5'943'217</b>	<b>4'217'235</b>	<b>2'491'910</b>	<b>1'504'102</b>	<b>2'774'301</b>	<b>2'188'382</b>	<b>0</b>	<b>19'119'146</b>
Total	31.12.2023	5'707'945	4'054'940	2'359'995	1'630'882	2'305'850	2'319'487	0	18'379'099

### 8.24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland verpflichtet, weil weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 8.25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Ländern oder Ländergruppen verpflichtet, weil weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 8.26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen verpflichtet, weil nach dem Grundsatz des Risikodomizils weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

### 8.27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach den wesentlichsten Währungen verpflichtet, weil die gesamte Netto-  
position in Fremdwährungen 5% der Aktiven der Bank nicht überschreitet.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

## 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen in Tausend Franken

	31.12.2024	31.12.2023
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	21'103	22'004
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>21'103</b>	<b>22'004</b>

### 9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Die Bank hat am 31. Dezember 2024 keine Verpflichtungskredite (keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023).

### 9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte in Tausend Franken

	31.12.2024	31.12.2023
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	144'438	134'363
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending and Borrowing, welche das Institut in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	0
Fiduziarisch gehaltene Kryptowährungen für Rechnung von Kunden, falls die Kryptowährungen im Konkursfall des Instituts aussonderbar sind	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>144'438</b>	<b>134'363</b>

### 9.4 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Informationen zu den verwalteten Vermögenswerten verpflichtet, weil die Summe der Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft kleiner ist als ein Drittel der Summe des Bruttoerfolgs aus dem Zinsengeschäft, des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option in Tausend Franken

<b>Handelserfolg</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
- Handelserfolg	16'926	17'853
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>16'926</b>	<b>17'853 *</b>

### Aufgliederung nach zugrundeliegenden Risiken

	2024	2023
- Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	-665	574 *
- Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	447	826
- Devisen	18'238	16'883 *
- Rohstoffen/Edelmetallen	-1'094	-430
- Übrige	0	0
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>16'926</b>	<b>17'853</b>

\* Zwecks Vergleichbarkeit der Informationen wurden die Zahlen der Vergleichsperiode angepasst.

### 10.2 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen in Tausend Franken

Aufgrund der Geringfügigkeit der Beträge verzichtet die Bank auf die Offenlegung der Angabe wesentlicher Refinanzierungserträge unter der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie wesentlicher Negativzinsen.

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.3 Aufgliederung des Personalaufwands in Tausend Franken

	2024	2023
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Institutsbehörden, Gehälter und Zulagen)	62'095	62'262
- davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütung	1'254	1'246
Sozialleistungen	17'553	17'073
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	4'314	4'817
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>83'962</b>	<b>84'152</b>

Der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen für das Jahr 2024 beträgt 491,55 (2023: 482,93).

Das Ergebnis der Lohngleichheitsanalyse ist auf Seite 47 dieses Berichts veröffentlicht.

### 10.4 Aufgliederung des Sachaufwands in Tausend Franken

	2024	2023
Raumaufwand	4'439	4'124
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	20'947	19'307
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie operatives Leasing	286	284
Honorare der Prüfungsgesellschaft (Art.961a Ziff. 2 OR)	398	319
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	325	293
- davon für andere Dienstleistungen	73	26
Übriger Geschäftsaufwand	18'222	19'232
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie (Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank)	4'954	4'678
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>44'293</b>	<b>43'266</b>

### 10.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen sind im Anhang 8.16 aufgeführt.

### 10.6 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es wurden keine Beteiligungen oder Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert aufgewertet.

### 10.7 Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Der Geschäftserfolg wird vollumfänglich in der Schweiz erwirtschaftet. Die Walliser Kantonalbank hat keine Präsenzen ausserhalb der Landesgrenzen.

### 10.8 Darstellung von laufenden und latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes in Tausend Franken

	2024	2023
Aufwand für laufende Steuern	18'634	18'894
Aufwand für latente Steuern	0	0
<b>Total Steuern</b>	<b>18'634</b>	<b>18'894</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	12,09%	12,06%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

Gemäss Art. 28 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank unterliegt die Bank der kantonalen und kommunalen Steuerpflicht gemäss den für die Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen. Sie ist proportional zum Anteil des Kantons am Aktienkapital von den kantonalen und kommunalen Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.9 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei Instituten, deren Beteiligungstitel kotiert sind

	2024	2023
	Namenaktien	Namenaktien
Gewinn (Periodenerfolg) (in Tausend Franken)	90'470	90'363
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (in Tausend Franken)	45'000	48'000
<b>Bereinigter Unternehmungserfolg (in Tausend Franken)</b>	<b>135'470</b>	<b>138'363</b>
<b>Ausstehende Beteiligungsrechte</b>		
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl	15'678'133	15'681'328
<b>Ergebnis je Beteiligungstitel (in Franken)</b>	<b>8.64</b>	<b>8.82</b>

Der unverwässerte Gewinn pro Namenaktie wird so berechnet, indem der bereinigte Unternehmungserfolg durch die durchschnittliche gewichtete Zahl der Namenaktien dividiert wird.

Die Bank hat weder bedingtes Kapital (Art. 653 OR) noch ein Kapitalband (Art. 653s OR). Der verwässerte Gewinn entspricht etwa dem unverwässerten Gewinn.

# Vorschlag des Verwaltungsrats

## Gewinnverteilung in Tausend Franken

Gewinn (Periodenerfolg)	90'470
Gewinnvortrag	19
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>90'489</b>
<b>Gewinnverteilung</b>	
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	27'200
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	
- auf <i>Namenaktien</i> (CHF 4.– Dividende pro <i>Namenaktie</i> bei 15'800'000 Aktien)	63'200
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>89</b>

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Walliser Kantonalbank, Sitten

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Walliser Kantonalbank («die Bank») bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Darstellung der Geldflussrechnung und der Darstellung des Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seite 98 bis 131) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeit nach diesen Vorschriften und Standards ist im Abschnitt «Verantwortlichkeit der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Bank unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Beurteilung der Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Die Kundenforderungen und Hypotheken belaufen sich auf CHF 2.2 Mrd. bzw. CHF 13.3 Mrd. (auf eine Bilanzsumme von CHF 20.9 Mrd.).

Diese Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen dargestellt, die sich auf CHF 156.2 Mio. belaufen inklusive Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken (CHF 57.0 Mio.). Die Schätzung der Wertberichtigungen basiert auf internen Reglementen. Wertberichtigungen beinhalten naturgemäss ein erhebliches Ermessen seitens des Managements. Angesichts des Volumens der Ausleihungen werden Wertberichtigungen für Ausfallrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt betrachtet.

Wir verweisen auf die Seiten 110 bis 111 und Anhang 8.2 auf der Seite 114 für weitere Informationen.

### Schlüsselprüfungshandlungen

Wir haben die Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Kreditaktivität geprüft und getestet, einschliesslich Kreditvergabeverfahren, Kreditüberwachung, Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Bewertungsregeln) und Kontrollen zur Bestimmung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Wir haben das Ergebnis unserer Tests der Schlüsselkontrollen berücksichtigt, um unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen zu definieren.

Darüber hinaus haben wir stichprobenartig beurteilt:

- die verschiedenen Arten von Forderungen (Kunden- und Hypothekarforderungen), einschliesslich derjenigen, die nicht als wertberichtigt identifiziert wurden, um uns eine eigene Meinung über die Notwendigkeit einer Wertberichtigung zu bilden und falls notwendig, um zu überprüfen, ob diese ordnungsgemäss gebildet wurde;
- die für Wertberichtigungen verwendeten Annahmen;
- Forderungen, die wegen ihres Ausfallrisikos einer besonderen Überwachung unterliegen, jedoch ohne Wertberichtigungen sind;
- das Ausmass des angewandten Ermessens und die Genehmigung von Wertberichtigungen gemäss den internen Zuständigkeiten;
- die Stellungnahmen externer Anwaltskanzleien, die im Zusammenhang mit Inkassofällen konsultiert wurden;
- die korrekte Bilanzierung von Wertberichtigungen.

Wir haben ausreichende Prüfungsnachweise erlangt, um das Bewertungsrisiko von Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken abzudecken.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten vermittelt. Er ist zudem verantwortlich für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Bank zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeit der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### Deloitte SA



Sandro Schönenberger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Alexandre Buga  
Zugelassener Revisionsexperte

Sitten, den 26. März 2025

# Angaben zu Eigenmitteln und zu Liquidität

Die Bank veröffentlicht auf ihrer Internetseite die «Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 Offenlegung – Banken» per 31. Dezember 2024.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der Walliser Kantonalbank eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Walliser Kantonalbank hat sich für folgende Ansätze entschieden:

Kreditrisiko:	- Internationaler Standardansatz (SA-BIZ)
Marktrisiko:	- Standardansatz
Operationelles Risiko:	- Basisindikatorenansatz

## Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel in Tausend Franken

	31.12.2024	31.12.2023
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
Gesellschaftskapital	158'000	158'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	680'811	635'811
Kapitalreserve, Gewinnreserve und Gewinnvortrag	755'412	727'465
Eigene Beteiligungstitel	-13'209	-13'580
<b>Kernkapital</b>	<b>1'581'015</b>	<b>1'507'696</b>
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>1'581'015</b>	<b>1'507'696</b>
<b>Zusätzliches Nettoeigenkapital (Tier 2)</b>	<b>65'000</b>	<b>65'000</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel gesamt (Tier 1 und Tier 2)</b>	<b>1'646'015</b>	<b>1'572'696</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>		
Kreditrisiko	692'825	653'739
Marktrisiko	385	14'080
Operationelles Risiko	42'444	39'849
<b>Erforderliches Mindesteigenkapital</b>	<b>735'654</b>	<b>707'668</b>
<b>Risikogewichtete Positionen</b>	<b>9'195'670</b>	<b>8'845'849</b>
<b>Eigenkapitalquoten</b>		
Harte Kernkapitalquote (CET1)	17,2%	17,0%
Kernkapitalquote (Tier 1)	17,2%	17,0%
Anrechenbare Eigenkapitalquote gesamt (Tier 1 und Tier 2)	17,9%	17,8%
Von der Bank definiertes strategisches Ziel	20,0%	20,0%
Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,3%	13,3%
<b>Leverage Ratio</b>	<b>7,5%</b>	<b>7,4%</b>
<b>Liquidity Coverage Ratio (LCR)</b>		
Mittelwert der Monatsdaten vom 4. Quartal	156,2%	149,1%

# Impressum

## **PUBLIKATIONSVERANTWORTLICHER**

Philippe Glassey, WKB

## **KOORDINATION**

Jade Luyet, WKB

## **REDAKTION**

Bertrand Crittin, WKB

## **SCHRIFTSATZ**

Colin Aymon, WKB

## **ÜBERSETZUNG**

Remo Dürr, WKB

FOTOGRAFIE BOTSCHAFT DER PRÄSIDENTEN, RÜCKBLICK 2024,  
EMPFANGSHALLE IM SITTEN, KOMPETENZ, «TREFFEN ZUR  
UNTERNEHMENSÜBERTRAGUNG», GALAABEND  
PRIX CRÉATEURS WKB, PREIS FÜR DEN «FAVORITEN  
DER EHEMALIGEN FINALISTEN» DES PRIX CRÉATEURS  
WKB, «TOP CHEF AU CO», WKB WALLISER ERLEBNISMARATHON  
UND STIFTUNG «100 JAHRE WKB»

Kévin Manand, Studio «Viens & Vois»

## **FOTOGRAFIE CORPORATE GOVERNANCE**

Olivier Maire, Studio 54

## **FOTOGRAFIE VERMÖGENSVERWALTUNGSBANK UND GRAND RAID BCVS**

WKB

## **© WKB**

Nachdruck der Texte mit Quellenangabe gestattet.  
Der vorliegende Bericht wird in Deutsch und Französisch  
publiziert. Massgebend ist die französische Version.



**Walliser Kantonalbank**  
Place des Cèdres 8, 1950 Sitten

[wkb.ch](http://wkb.ch)